

07

AUSGABE **162** | SEPTEMBER 2024

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Bohème Sauvage

Party mit Stil: Die Zwanziger Jahre kehren zurück ins Volkshaus



Wahr-Zeichen

Jena zum Tag des offenen Denkmals ›neu‹ entdecken

ANZEIGE

 Jenaer
Philharmonie

JENAKULTUR.



Simon Höfele

ARTIST IN RESIDENCE
2024.2025

AGB 



Agrargemeinschaft
"Gebirge" e. G.
Kleinkröbitz

Die Buchaer

SCHALMEIENKAPELLE THIERBACH E.V.

LANDMARKT - REITEN - ROST BRENT - REGIONALE KÖSTLICHKEITEN - KUTSCHFAHRTEN
LANDKINO - OLDTIMER - LEUCHTENBURG SOUND - BASTELSTRASSE - und vieles mehr!!!



HOFFEST

Bucha bei Jena
Samstag

14.09.24

EINTRITT FREI

10-16.30 Uhr

Agrargenossenschaft Bucha eG - Dorfstraße 1a - 07751 Bucha - ☎ 03641 28420

www.die-buchaer.de

| INHALT |

| VORWORT |



Heuschreckenjahr

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

für viele Bewohner Ostafrikas war es das i-Tüpfelchen in einer so schon von schweren Krisen und Konflikten durchzogenen Zeit: 2020 zogen über Monate hinweg riesige Schwärme von Heuschrecken durch den Osten des Kontinents und verursachten durch ihren verheerenden Kahlfraß schwere Hungerkrisen, von denen mehr als 10 Millionen Menschen betroffen waren. Es war nicht das erste und wird wohl auch nicht das letzte Mal gewesen sein, dass umherziehende Schwärme von Wanderheuschrecken dort zu regelrechten Invasionen aufbrechen. Zu perfekt erweisen sich vor Ort immer wieder die klimatischen Bedingungen, die diese Insekten zur Entwicklung einer sprunghaften Massenpopulation brauchen: Dürre im Wechsel mit Überschwemmungen, bei stets warmen Temperaturen. Schwärme fast so groß wie das Saarland sollen es gewesen sein, die damals durch Kenia und den Sudan zogen; bis zu 80 Millionen Insekten auf den Quadratkilometer, die sprichwörtlich den Himmel verdunkelten – und, wo auch immer sie landeten, binnen Augenblicken ganze Felder und Weideflächen kahlfraßen. Allzu oft vor den Augen der einheimischen Landbevölkerung, denen kaum etwas anderes blieb, als ohnmächtig zuzuschauen, wie das Wenige, was sie an Grün besaßen, von den schier nimmersatten Insekten vertilgt wurde.

Wir hier in Mitteleuropa sind von einer derartigen Heimsuchung durch Wanderheuschrecken weitestgehend gefeit. Die gegenwärtige Klimaveränderung würde die Entwicklung und Verbreitung solcher Heuschrecken mittlerweile zwar durchaus auch hierzulande begünstigen, die schon vor Jahrzehnten begonnene, intensiv Pestizid-dominierte Landwirtschaft schränkt jedoch deren Vermehrungspotential so stark ein, dass Heuschreckenschwärme bei uns wohl kaum wieder den Himmel verdunkeln werden. So wie einst im Jahre 1693, als geschätzte 92 Milliarden Heuschrecken in Thüringen einfielen und Angst und Schrecken verbreiteten ... Aber lesen Sie nur selbst nach – in dieser Ausgabe des Stadtmagazin 07.

Viel Spaß beim Blättern,
Ihr Stadtmagazin 07

Als Thüringen von Wanderheuschrecken heimgesucht wurde 26



Träume und Visionen bei Huber & Treff	4
Ist Tocotronic eine romantische Band?	4
Besondere Veranstaltungen bei Thalia	5
Wiener Wunderstücke im Trafo	5
Eine Saison voller Überraschungen	6
Tag des offenen Denkmals	7
Bohème Sauvage im Volkshaus	8
Netzwerktreffen der LeerGut-Agent*innen	9
Baukultur hautnah erleben	10
Europas größte Country-Messe	10
Alle ins Gold	11

Los geht's am Theaterhaus Jena	12
Unnützes Wissen	13
Ernst Haeckel in der DDR	15
50 Jahre Baubeginn Glashaus im Paradies	16
Neues am Theater Gera	18
Spitzweg und die Liebe	19
Umfangreiche Fotografie-Ausstellung	20
Jenaer Schulen im Stress	24
Neue Dauerausstellung im Goethe-Laboratorium	25
Neues am DNT Weimar	29
Neues fürs Heimkino	30
Literaturtipps	31
Wir fragen, ihr antwortet	42

Kalender	
Kulturkalender September 2024	32
Filmempfehlungen Schillerhof	22



| EVENT |

| ANZEIGE |

| TALK |

Go Big Or Go Home

DIE SPEKTAKULÄRE FMX-SHOW VON LUC ACKERMANN kommt in die Messe Erfurt.



LUC ACKERMANN

Foto: Jörg Mitter/Red Bull Content

X Games Gold-Gewinner, Weltmeister und zehnmal »World's First«: Der Thüringer Luc Ackermann ist einer der weltbesten Freestyle Motocross Sportler und hat nahezu alles in seiner Sportart gewonnen. Nach unzähligen Contests und Shows auf der ganzen Welt feierte er 2023 die Premiere seines eigenen FMX-Events in der Messe Erfurt. Auch dieses Jahr gibt es »Go Big Or Go Home – The FMX Show by Luc Ackermann« wieder in der Landeshauptstadt zu erleben. Die zweite Ausgabe des beliebten Events findet am Samstag, dem 14. September 2024 auf dem Messegelände statt.

FMX, BMX, MTB und Scooter – Luc Ackermann lädt die weltbesten Sportler nach Erfurt ein, um neuerlich eine spektakuläre Extremsport-Show zu präsentieren. Über zwei Stunden rasante Action mit krassen Tricks über die verschiedensten Rampen, das gibt es Thüringen nur bei »Go Big Or Go Home«!

»» **»Go Big Or Go Home« – The FMX Show by Luc Ackermann**
14.09.2024, Messe Erfurt
Tickets: lucackermann.com/gobigorgohome/

| AUSSTELLUNG |

Träume und Visionen

UNTER DEN SCHWINGEN DER FANTASIE breiten sich in der Malerei von Mathias Perlet wunderliche Szenerien aus.

Mathias Perlet ist seit vielen Jahren schon ein Fixpunkt in der Leipziger-Malerei-Landschaft. Sein unverkennbarer Stil ist mit Begriffen wie Surrealismus, Symbolismus, fotorealistischen Elementen, Phantastischer Realismus und Romantik sicherlich nur unzureichend umschrieben. In seiner Malerei finden sich Menschen, Tiere und Landschaften in realistischer Darstellung, doch die Zusammenstellung ist fantastisch. Naturgesetze und gewohnte Fremdheit scheinen aufgehoben, Wildtiere und Menschen betrachten in seltsam paradiesischer Trautheit kosmische Objekte. Bildvorder- und Hintergrund durchweben einander, der



MATHIAS PERLET: »After Party«, Eitempera und Öl auf Leinwand, 160 × 180 mm, 2022

Foto: Mathias Perlet

Horizont biegt sich in die Vertikale. Logisch erschließen lassen sich die Bildkompositionen nur schwerlich, vielmehr bieten sie die Möglichkeit, sich in seltsame Welten hineinzufühlen. Mathias Perlet feiert in seinen Gemälden die Kraft der Kunst und zeigt, dass die Tätigkeit des Malens wie auch die Betrachtung von Gemälden eine Lebensnotwendigkeit ist.

FLB

»» **Mathias Perlet: »space oddity«**
noch bis 21.09.2024,
Kunsthändler Huber & Treff, Charlottenstraße 19
www.huber-treff.de



DIRK VON LOWTZOW – Sänger der Band Tocotronic

Romantische Unendlichkeit

DAS DFG-GRADUIERTENKOLLEG »MODELL ROMANTIK« DER FSU JENA LÄDT EIN ZUM TALK MIT EINEM BESONDEREN GAST: Dirk von Lowtzow, seines Zeichens Sänger der Band Tocotronic, stellt sich im Trafo der außergewöhnlichen Frage, ob seine Band der Romantik zuzuordnen sei.

Tocotronic gehören seit fast 30 Jahren zur Speerspitze der deutschen Indie-Musiklandschaft, was nicht zuletzt an den auffallend guten Texten ihres Sängers Dirk von Lowtzow liegt – nachdenklich, oft kritisch, manchmal unerwartet, aber stets von sprachlich höchster Präzision. Nicht selten hört man die Lieder der Band zwei- oder gleich dreimal hintereinander, um all die Feinheiten und Nuancen aufzunehmen, die in den Strophen verarbeitet und eingeflochten wurden.

Doch woher kommt der Gedanke, dass Tocotronic eine romantische Band sein könnten? »Zumindest kann man schnell auf eine solche Idee kommen, wenn Alben einer Band zum Beispiel »Die Unendlichkeit« oder »Nach der verlorenen Zeit« heißen«, sagt Prof. Dr. Dirk von Petersdorff von der Uni Jena, welcher durch den Abend leiten und der Gesprächspartner von Dirk von Lowtzow sein wird. Dabei sollte man nicht den Fehler machen und Romantik mit dem »romantisch« des allgemeinen Sprachgebrauchs gleichsetzen, was in der Regel einen eher sentimentalsten Zustand beschreibt. »Die Romantik beschäftigt sich mit phantastischen und traumhaften Inhalten, sucht nach dem Absoluten und trägt eine Sehnsucht in sich, de-

ren Ziel jedoch unbekannt ist. Hört man bei Tocotronic genauer hin, lassen sich relativ schnell einige solcher Passagen finden.«

Im Verlauf des Gesprächs wird es Hörbeispiele geben, zu denen Dirk von Lowtzow direkt Stellung beziehen kann. »Er behauptet ja nicht von Tocotronic, dass sie eine romantische Band wären. Das tragen wir zunächst einmal von außen an ihn heran. Aber so viel sei verraten: In unseren gemeinsamen Vorgesprächen hat sich gezeigt, dass er die Idee zumindest nicht vollkommen absurd findet«, so Prof. Dr. Petersdorff in sichtlicher Vorfreude auf den Abend.

Ob, oder ob nicht – das wird sich also erst im Dialog herausstellen. »Es kann auch gut sein, dass wir am Ende feststellen, das Tocotronic doch nicht so romantisch sind wie gedacht. Ich bin jedenfalls ziemlich gespannt.« Die Auflösung gibt es Anfang September im Trafo!

MST

»» **Die Unendlichkeit – Ist Tocotronic eine romantische Band?**
09.09.2024, 20 Uhr, Trafo Jena
Um Anmeldung wird gebeten unter modellromantik@uni-jena.de

| LESUNG |

**DIE JENAER UNIVERSITÄTS-
BUCHHANDLUNG THALIA IN
DER NEUEN MITTE** präsentiert sich im September einmal mehr als erstklassiger Ort für besondere Veranstaltungen.



Foto: privat

LUO LINGYAN

Autorenlesungen

Berührend, dramatisch und bitter-süß wird es in der Thalia gleich zum Monatsanfang (03.09.), wenn Rebekka Weiler ihren neuen Roman »Somebody to Hold« vorstellt. Der zweite Band der bewegenden »Northern-Hearts-Reihe« handelt von Lene, die mit dem Verlust ihres Drillingsbruders zu kämpfen hat. Einzig in der Natur kann Lene frei atmen bis sie Fin begegnet, mit dem sich alles leicht anfühlt und dem sie hilft, seine Höhenangst zu überwinden. Doch auch Fin ist von den Narben seiner Erinnerung geprägt ...

Autor David Nichols beschenkt uns wiederum am 06.09. mit einer authentischen und herzerfrischenden Liebesgeschichte aus seinem aktuellen Roman »Zwei in einem Leben«. Zwei vom Leben gebeutelte Menschen, beide allein und einsam, treffen durch eine gemeinsame Freundin aufeinander. Trotz mancher Startschwierigkeit

birgt die Begegnung für beide das Potenzial für eine zweite Chance.

Ganz anders geartet ist der Roman »Das Mädchen und der Tod«, den Autorin Luo Lingyan am 18.09. vorstellt. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit und handelt vom Schicksal einer jungen chinesischen Studentin, die in Dessau Opfer eines Sexualverbrechens wird. Ein unverstellter Text, sprachlich klar und direkt, aber nicht weniger eindrücklich.

Am 19.09. schließlich liest Alexandra Flint aus ihrem neuen Buch »Lakestone Campus of Seattle - What We Lost«. Mitreißend, knisternd, unwiderstehlich – so kommt auch dieser zweite Band ihrer Lakestone-Reihe daher. **FGO**

➔ **Alle weiteren Infos:**
[www.thalia.de/
buchhandlung/5466](http://www.thalia.de/buchhandlung/5466)

| KONZERT |

CONNY FRISCHAUF AUS WIEN erforscht Steine, Wind, Wasser und andere Phänomene als Schallergebnisse und macht sie mit zarten Pop-Anleihen hörbar.



Foto: Anna Weisser

CONNY FRISCHAUF

Wiener Wunderstücke

Nichtseattle: ein Name wie eine Metapher für einen Ort, von dem man stammt bzw. eben nicht stammt. Sagt Katharina Kollmann: »Man könnte genauso gut auch Nichtamerika, Nichtfilm, Nichtzukunft oder Nichtwennsienichtgestorbensind sagen.« Im April erschien das neue Doppel-Album »Haus«. 12 neue Lieder aus dem Prekarität, über notwendige Solidarität, über Sippen und notwendige Unterstände.

Tengger ist eine reisende, musikalische Familie, die aus dem Ehepaar Itta und Marqido aus Süd-Korea & Japan und ihrem Sohn Raai besteht, der sie auf der Bühne begleitet. Das Trio zelebriert seine psychedelische New-Age-Kraut-Drone-Magie mit dem Einsatz von Stimmen, indischem Harmonium und Synthesizern in einem ganz eigenen Kosmos.

Die Dinge um uns herum sind nicht so, wie wir sie sehen, und so führt uns **Conny Frischauf** in ihr synästhetisches Klanglabor. Auf ihrem aktuellen Album spielt

Frischauf mit unseren Sinnen. Fieldrecordings, sorgfältig mikrofonierte Perkussionsinstrumente, Aerophone, Händeklatschen sowie heimelige Synthiesounds werden zu fein ausbalancierten Antagonisten.

What Are People For? machen die perfekte Art von dystopischer Tanzmusik für unsere Zeit. Live sind sie exzentrisch, wild und unverblümt, tragen durchsichtige Kostüme, grelle Miniröcke und komplizierte Kopfbedeckungen, während sie ihre Songs mit großer Intensität vortragen. **SHA**

➔ **Trafo-Veranstaltungen im September:**

- 06.09.2024, 20 Uhr:** Nichtseattle
 - 15.09.2024, 17 Uhr:** Tengger
 - 17.09.2024, 20 Uhr:** Conny Frischauf & Sham
 - 20.09.2024, 20 Uhr:** Big Brave
 - 27.09.2024, 20 Uhr:** What Are People For?
- www.10000volt.de

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken

0365-54854440
moebeltransporte.com



| KONZERT |

IN DER SPIELZEIT 2024.2025 LÄDT DIE JENAER PHILHARMONIE mit ihrem Artist in Residence Simon Höfele, dem großen Finale des Mahler-Scartazzini-Zyklus, dem Philharmonieball, hochkarätigen Solist*innen und Überraschungsstücken zum gemeinsamen Genießen und Entdecken ein.



Eine Saison voller Überraschungen

»GEHEIMNISSE«

In der neuen Spielzeit verspricht die Jenaer Philharmonie ihrem Publikum echte Überraschungen zu bereiten: spannend, auch einmal herausfordernd, voller neuer Klangeindrücke, extrem genussvoll und mit Sicherheit nie langweilig! Unter dem Motto »Geheimnisse« findet sich in sechs von Generalmusikdirektor Simon Gaudenz dirigierten Sinfoniekonzerten mindestens ein Werk, dessen Titel vorher nicht verraten wird – ein »Überraschungsstück«. So erklingen gleich beim ersten Freitagskonzert am 13. September, bevor Till Eulenspiegel in Strauss' Tondichtung seine lustigen Streiche spielen kann, vier Überraschungsstücke, mit denen die Jenaer Philharmonie die Vielfalt ihres Orchesterklangs und Repertoires feiern möchte. Gefeierte werden soll auch am 1. März 2025 beim Philharmonieball, der nach fünfjähriger Pause neu aufgelegt wird! Was genau das Publikum an diesem Abend im gesamten Volkshaus erwartet, ist noch ein Geheimnis, das aber schon bald Stück für Stück gelüftet wird.

ARTIST IN RESIDENCE: SIMON HÖFELE

Der 30-jährige Shootingstar Simon Höfele hat sich weltweit als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation etabliert. Neben dem klassischen Trompetenrepertoire widmet er sich mit großer Begeisterung der zeitgenössischen Musik. Im März ist sein neues Album »No Clouds in Haraz« mit Kaan Bulak, dem Elektronikünstler, Pianisten und Komponisten aus Berlin, herausgekommen. »Das war für mich völliges Neuland und hat wahnsinnig viel Spaß gemacht!«, so der Trompeter, der auch als Barista arbeitet und sich als Artist in Residence der Jenaer Philharmonie mit vier Konzerten dem Jenaer Publikum vorstellen wird. Den Anfang macht das Samstagskonzert am 26. Oktober u. a. mit

Mendelssohns »Trompeten-Ouvertüre«. Am 6. März 2025 spielt er zusammen mit seinem Lehrer Reinhold Friedrich das Konzert für zwei Trompeten »Chute d'Étoiles. Hommage à Anselm Kiefer« von Matthias Pintscher, das er im Jahr 2012 uraufgeführt hat. Im Format Philharmonie trifft Jazz im Rahmen der Jazzmeile Thüringen am 24. April 2025 stehen dann Werke von Frank Zappa und Miles Davis auf dem Programm. Höfeles Residenz endet am 16. Mai 2025 mit einem Play and Conduct-Konzert u. a. mit Haydns Trompetenkonzert.

DAS GROSSE FINALE: MAHLER-SCARTAZZINI-ZYKLUS

Nach der umjubelten Aufführung der gigantischen »Sinfonie der Tausend« von Gustav Mahler am 8. März 2024 in der Sparkassen-Arena, mit der gleichzeitig das 90-jährige Jubiläum des Orchesters gefeiert wurde, erlebt der 2018 begonnene Mahler-Scartazzini-Zyklus in der neuen Spielzeit nun mit der Aufführung der Sinfonien Nr. 9 (14. Februar 2025), Nr. 10 und aller Prologwerke von Composer in Residence Andrea Lorenzo Scartazzini (5. Juni 2025) sein großes Finale.

10 MONATE VIELFÄLTIGES KONZERTPROGRAMM

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres »90 Jahre Jenaer Philharmonie« wird zum eigentlichen Gründungszeitraum des Orchesters ein Konzert mit Werken von Tschaikowski und Rachmaninow doppelt, am 14. und 15. November, aufgeführt, um mit möglichst vielen Musikfreund*innen nochmal gemeinsam zu feiern. Im Rahmenprogramm wird zudem den historischen Entwicklungslinien nachgespürt. Mit dem 55-jährigen Bestehen des Philharmonischen Chores steht ein weiteres Jubiläum bevor, das am 24. Mai 2025 mit der Aufführung von Mendelssohns Oratorium

»Elias« unter der Leitung von Chordirektorin Berit Walther begangen wird.

Die ganze Spielzeit über sind neben den Sinfoniekonzerten am Donnerstag und Freitag u. a. auch die 360°-Konzerte (das After-Work-Format, bei dem man mit dem Orchester auf Tuchfühlung gehen kann) und die in der letzten Spielzeit mit Begeisterung aufgenommenen neuen Samstagskonzerte mit ausgesuchten Repertoire-Highlights, namhaften Solist*innen und der Möglichkeit im Anschluss an die Konzerte in lockerer Atmosphäre bei einem Getränk mit den Künstler*innen ins Gespräch zu kommen, im Konzertkalender zu finden. Denn wenn eins kein Geheimnis ist, dann die große Bandbreite der Konzerte der Jenaer Philharmonie und ihrer drei Chöre, die als lebendiger Teil des städtischen Kulturlebens nicht nur im Volkshaus Jena, sondern an vielen weiteren Orten der Stadt, die Menschen auch mit Familienkonzerten, Konzertformaten für Schulklassen, Stadtteilkonzerten in Winzerla und Lobeda, der Black Box im Kassablanca, Kammerkonzerten in der Rathausdiele, der Arenaouvertüre oder den Kulinarischen Sonntagsmatineen im Hotel Schwarzer Bär ansprechen. **EML**

Saisoneröffnungskonzert

Am 8. September gibt die Jenaer Philharmonie um 15 Uhr bei kostenfreiem Eintritt im Rahmen des Tag des offenen Denkmals im Volkshaus Jena mit Werken von Beethoven, Prokofjew, Händel, Elgar u. a. einen musikalischen Vorgeschmack auf die neue Spielzeit.

➔ **Konzertprogramm, Abonnements und Tickets:** www.jenaer-philharmonie.de



AM 8. SEPTEMBER IST ES WIEDER SO WEIT: Der nunmehr 31. Tag des offenen Denkmals® lädt Interessierte ein, sich auf den Weg zu machen, um unser kulturelles Erbe und dabei auch die mit seinem Erhalt verbundenen Berufe, Gewerke, Techniken und Menschen kennenzulernen.

In diesem Jahr steht der Tag des offenen Denkmals® unter dem Motto »Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte«. Kulturdenkmale sind körperlich definiert und damit wahre Zeitzeugen. Zu den Kulturdenkmalen, die besonders viel gesehen und zu erzählen haben, mithin zu den ältesten Zeitzeugen gehören und gleichzeitig besondere Wahrzeichen sind, zählen die Burgen und Kirchen in Jena. Auf dem Gleisberg geben die Kunitzer Vereine Auskunft zur Geschichte der **Burg Gleisberg/ Kunitzburg** und zeigen zudem traditionelle Handwerkstechniken.

Die Evangelische Kirchgemeinde öffnet die **Friedenskirche** und **St. Peter in Lobeda** sowie zahlreiche der wundervollen Dorfkirchen. Erstmals am Denkmaltag dabei ist die **Laurentius-Kirche in Maua**.

Wahrzeichen Jenas ist auch die gestaltete Kulturlandschaft auf dem Forst mit ihrem Wegenetz und den Aussichtspunkten und -türmen. Drei auf dem Forst befindliche Kulturdenkmale beteiligen sich wieder am Sonntag: die **Forststernwarte**, der **Forstturm** und der dringend sanierungsbedürftige **Bismarckturm**.

Ein besonderes Wahrzeichen, das so ganz nebenbei auch ein bisschen flunkert und doch auf seinem Grundstück über vieles Zeugnis ablegen kann, ist die so genannte **Binderburg** in Burgau. Der Hausherr hat wieder ein so buntes und interessantes Programm auf die Beine gestellt, dass ein Abstecher in jedem Fall lohnt.

Letzteres gilt auch für die vor 15 Jahren nach aufwändiger Sanierung durch die jena-wohnen GmbH wiedereröffnete **Villa Rosenthal**. Die in einen großen parkähnlichen Garten eingebettete Villa besticht durch ihre äußerst repräsentative Gestaltung, die jedem



Raum stilistisch einer Epoche anlehnte. Am Sonntag gibt es ein ganztägiges vielfältiges Programm zum kleinen Jubiläum. Und noch etwas feiert mit geöffneten Türen ein kleines Jubiläum am Denkmaltag: das **Glashaus im Paradies**. Vor 50 Jahren zeichnete Friedhelm Schubring die Entwürfe zu diesem außergewöhnlichen Bau.

Jenas Geschichte ist untrennbar mit der Universität verbunden. Am Sonntag begibt sich eine Führung durch das **Collegium Jenense** auf eine spannende Spurensuche in die Zeit des Klosters und die Frühzeit der Universität. Ein kaum weniger geschichtsträchtiger Ort ist das ehemalige **Karmelitenkloster** am Engelplatz.

Nicht so sehr in den Vordergrund stellen sich Zeugnisse der für Jena so wichtigen Zeit um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert: der **Drackendorfer Park**, **Schillers Gartenhaus** und Garten und das **Inspektorenhaus** im Botanischen Garten. Aber es sind zauberhafte Orte, die viel zu erzählen haben. **EZI**

➔ **31. Tag des offenen Denkmals**
08.09.2024, verschiedene Orte in und um Jena
www.tag-des-offenen-denkmals.de



VERANSTALTUNGEN
 2. HALBJAHR 2024



15.10. | 20H
NACHT DER GITARREN
 KORYPHÄEN DER AKUSTIKGITARRE



19.10. | 20H
17. JENAER BIG BAND BALL
 GLAMOURÖSER BALLABEND



26.10. | 20H
LES YEUX D'LA TÊTE
 PARIS BERLIN TOUR 2024



27.10. | 14H30 & 16H30 🐦
WIRBEL.WIND.KONZERT
 IM TRAUMZAUBERLAND



09.11. | 20H
ERIC BIBB
 SOLO



10.11. | 10H 🐦
RED DOG THEATER
 RÖTKÄPPCHEN



14.11. | 20H
NILS WÜLKER & ARNE JANSEN
 CLOSER TOUR 2024



27.11. | 20H
ANNA MATEUR & THE BEUYS
 KAOSHÜTER



30.11. | 14H30 & 16H30 🐦
WIRBEL.WIND.KONZERT
 LEISE, LEISE GEHT EIN ENGEL AUF DIE REISE



01.12. | 20H
QUADRO NUEVO
 DECEMBER – DAS WEIHNACHTSKONZERT



05.12. | 20H
PHILIPP POISEL
 ADVENTSKONZERTE 2024
 SOLO



12.12. | 20H
ULRICH TUKUR & DIE RHYTHMUS BOYS
 ES LEUCHTEN DIE STERNE

Tickets: Jena Tourist-Information
 Markt 16 | 07743 Jena | Tel. +49 3641 49-8060
www.volksbad-jena.de

| EVENT |

Die Zwanziger Jahre sind zurück im Volkshaus

»BOHÈME SAUVAGE« – DER NAME STEHT FÜR EINE HOMMAGE an das wilde Berliner Nachtleben der 1920er Jahre. Das Event wurde 2006 von Else Edelstahl ins Leben gerufen und feiert nun dank JenaKultur seine Jena-Premiere Ende September im Volkshaus Jena. Wir sprachen mit der Arrangeurin über rauschende Nächte, das Revival der Zwanziger und Kleidungsstile, die es so gar nicht gab.

Frau Edelstahl, einmal angenommen, ich hätte noch nie etwas vom wilden Berliner Nachtleben der Zwanziger Jahre gehört. Wie würden Sie mir die damalige Abendgestaltung der Millionenstadt beschreiben?

ELSE EDELSTAHL: Zum einen ging es natürlich noch ganz brav und gesittet ab, zum Beispiel auf frühabendlichen Tanztees, auf denen ausschließlich Paare tanzten. Daneben gab es auch schummrige Eckkneipen, in denen sich zum Trinken getroffen wurde. Aber der Renner waren die wilden Partynächte, bei denen man sich richtig gehen lassen konnte. Es wurde zu den Klängen von Swing, Tango, Stepp und Charleston gefeiert, als ob es kein Morgen gäbe und der Absinth floss dazu in Strömen. Die Musik war auf einmal schnell und laut, gesellschaftliche Normen wurden zumindest einen Abend lang vergessen und es war schon lange wieder hell, bevor es nach Hause ging. Das war komplett neu, so etwas gab es vorher nicht.

Schaut man sich in der Kultur- und Medienlandschaft genauer um, dann scheint es, als feierten die Zwanziger Jahre gerade eine Art Comeback.

EDELSTAHL: Eher wurden sie in den letzten Jahren langsam wiederentdeckt. Als wir vor

mittlerweile fast 20 Jahren damit anfangen, in Berlin die ersten »Bohème Sauvage«-Parties zu organisieren, war das noch ein totales Underground-Ding. Inzwischen ist »Bohème Sauvage« eine feste Institution im Nachtleben der Hauptstadt. Und natürlich gibt es noch weitere Einflüsse, welche die Zeit wieder vermehrt ins öffentliche Bewusstsein gerückt haben. Zum Beispiel der Sänger Max Raabe oder die Fernsehserie »Babylon Berlin«.

Mittlerweile findet »Bohème Sauvage« regelmäßig in Berlin sowie in Hamburg und Köln statt, aber auch im Ausland sind sie immer gerne gesehen. Die Szene boomt also?

EDELSTAHL: Zumindest ist sie schnell gewachsen. 2008 besuchten wir zum ersten Mal Athen und waren noch ein absoluter Geheimtipp. Drei Jahre später sind wir zurückgekehrt und fanden eine große und lebendige Szene vor. Was aber alle Abende in allen Städten und Ländern eint: Egal, wo wir sind, die Leute haben immer spürbar Lust auf eine Nacht ganz im Stil des schillernden Nachtlebens der Zwanziger Jahre! Da ist viel Neugierde, aber auch viel Feierlaune dabei.

Kommen wir einmal direkt zu »Bohème Sauvage«. Was können ihre Gäste denn im



Volkshaus Jena für eine Veranstaltung erwarten?

EDELSTAHL: Es soll natürlich den ganzen Abend wild getanzt werden, ganz egal ob solo oder als Paar. Dazu wird es zum Start einen Einführungskurs im Charleston geben, somit können die wichtigsten Schritte gleich auf dem Parkett angewandt werden. Eine Tanzshow sowie eine Burlesque-Darbietung, die man in den Zwanzigern übrigens noch Schönheitstanz nannte, wird ebenfalls zu sehen sein. Auch ein kleines Casino mit Roulette und Blackjack haben wir im Gepäck, das ist ganz typisch für die Zeit. Natürlich wird aber nur mit Spielgeld an den Tischen gezockt. Zudem wird unsere hauseigene Live-Band »Let's Misbehave!« für die richtige Songauswahl sorgen. Die Band ist große Klasse, versteht ihr Handwerk und ist sehr unterhaltsam! Wir freuen uns jedenfalls schon jetzt riesig auf Jena.

Zur Veranstaltung wird es auch eine Kleiderordnung geben.

EDELSTAHL: Genau. Hier darf man gerne kreativ werden – wichtig ist nur, das es nicht nach Fasching aussieht. Bunte Federboas und Paillettenstirnbänder mit Federschmuck haben zum Beispiel nicht viel mit dem

Nachtleben der Zwanziger zu tun, auch wenn das ganz gerne vom Kostümhandel behauptet wird.

Um hierzu Anreize zu finden, hätten wir einen Tipp: Ihren Podcast »Goldstaub«, den sie gemeinsam mit dem Historiker Arne Krasting betreiben und in dem sich alles um die Zwanziger Jahre dreht.

EDELSTAHL: (lacht) Das ist natürlich ein sehr guter Tipp! Die erste Folge ist direkt ein Einstieg ins Nachtleben der damaligen Zeit. Und es gibt auch Folgen, die sich explizit mit den Tänzen oder der Kleidung der Zwanziger befassen. Wer eventuell noch nicht genau weiß, wie der Abend am besten anzugehen ist, findet entweder dort oder auf unserer Website eine gute Anlaufstelle.

Frau Edelstahl, vielen Dank für das Gespräch!

Interview: Michael Stocker

➔ **Bohème Sauvage**
28.09.2024, 22 Uhr,
Volkshaus Jena

Weitere Informationen:
www.boheme-sauvage.com
www.volkshaus-jena.de

| EVENT |



Foto: BLANK Agentur

Leer ist nicht gut

ALTES GUT DORNBURG

NETZWERK ZU BELEBUNG von Leerstand trifft sich in Dornburg.

Die LeerGut-Agent*innen laden am 7. September zum 17. Netzwerktreffen in das Alte Gut nach Dornburg (Saale) ein. Das denkmalgeschützte Ensemble der Domäne hat eine wechselvolle Geschichte durchlaufen, die eng mit dem Ort und der Region verknüpft ist. Nach dem Ende seiner Nutzung als herzogliches Kammergut kam in den 1920er Jahren die landwirtschaftliche Forschung nach Dornburg. Das Gut wurde für viele Dornburger Arbeitsstätte und darüber hinaus

zum Gemeinschaftsort. Seitdem die letzten Bewohner Anfang der 2000er Jahre das Gut verlassen haben, verfällt es zunehmend; noch gut erhaltene Gebäude werden als Lager genutzt, andere Objekte stehen leer.

Auf Initiative von exnovum soll dies geändert werden. Das Netzwerktreffen der LeerGut-Agent*innen lädt zum Austauschen und voneinander Lernen ein. Mehr Info und Anmeldung unter www.leergut-agenten.de

KHI

➔ 17. Netzwerktreffen der LeerGut-Agent*innen
07.09.2024, ab 10.30 Uhr,
Altes Gut Dornburg

Kathrin Riedel
KÜNSTLER- & KREATIVBEDARF

Schloßgasse 12
07743 Jena
T 03641 444277
F 03641 636411

f FOLGE UNS AUF
facebook

Mo - Fr: 10:00 - 18:30 Uhr
Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

KUNST & HOBBY | BASTELN | GRAFIK & PAPIERE | DEKORATIVES

| JENA |

ANZEIGE



»Wem gehört die Innenstadt?«

STADTLAB DIALOG LÄDT IM SEPTEMBER wieder zum Austausch.

Am 10. September findet der vierte StadtLab Dialog statt. Ab 18 Uhr dreht sich dieses Mal die Diskussion um Gemeinwohlorientierung in der Immobilienentwicklung, Wirtschaftlichkeit und die Frage: Wem gehört eigentlich die Stadt? Vor Ort berichtet Klaus Schotte, Planer und Berater alternativer Entwicklungskonzepte, von Projekten jenseits reiner Renditeabsichten. Schotte hat in Leipzig und anderen deutschen Groß-

städten zahlreiche Initiativen begleitet. In Thüringen engagiert er sich für die Belebung leerstehender Räume. Gemeinsam mit Klaus Schotte wird Katrin Hitziggrad, Geschäftsführerin des Büros »Die Zukunftsoptimisten«, die Chancen und Herausforderungen einer gemeinwohlorientierten Immobilienentwicklung diskutieren.

➔ 4. StadtLab Dialog
10.09.2024, 18 Uhr,
Löbderstraße 6, Jena
stadtlab-jena.de/dialog

StadtLab Jena

Gespräche finden Stadt.

StadtLab Dialog

Melde dich kostenfrei an und diskutiere mit!

Alle Termine und weitere Informationen findest du unter stadtlab-jena.de/dialog



Grafik: Ta-Trung, Berlin

| EVENT |

Baukultur hautnah erleben!

THÜRINGENS ERSTES BAUKULTUR-FESTIVAL lädt vom 5.–7. September in den Eiermannbau Apolda ein.

Die neue Stiftung Baukultur Thüringen lädt euch herzlich ein, an drei Festivaltagen gemeinsam Baukultur zu erleben, tolle Menschen der Szene kennenzulernen und den großen Sprung in eine mutige Thüringer Baukultur zu wagen. Lasst uns zusammen Großes erreichen – wir bauen auf euch!

Die Stiftung Baukultur Thüringen wurde 2003 von der Architektenkammer Thüringen ins Leben gerufen – lange bevor Baukultur zu einem EU-weiten Thema wurde und die Klimakrise in den Fokus rückte. Nun, im Jahr 2024, befindet sich die Stiftung mitten in einem neuen Aufbruch: Gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Transformation wollen wir die Bauwende in Thüringen voranbringen. Denn Bauen heute ist ein maßgeblicher Klimatreiber und das muss sich ändern.

KAUM ZU TOPPEN: DER EIERMANNBAU IST DER ULTIMATIVE FESTIVAL-SPOT!

Dieser einzigartige Ort hat alles, was ein unvergessliches Festival ausmacht: Weitläufige Freiflächen, Inspiration in jedem Winkel der Industriemoderne, zahlreiche Räume für kreative

Entfaltung und obendrein eine atemberaubende Dachterrasse mit Panoramablick. Schon allein deswegen lohnt sich der Besuch!

Doch das ist längst nicht alles: Euch erwartet neben einem lebendigen Festivalprogramm auch das faszinierende »Museum auf Zeit«, das die reiche Glocken- und Textilgeschichte der Stadt Apolda zum Leben erweckt. Im Studio Eiermann erfahrt ihr außerdem Spannendes zur bewegten Historie und Entwicklung dieses Standorts.

Ein Besuch in den Räumen der Stiftung Baukultur Thüringen ist ebenfalls ein Muss: Lasst euch von den Gewächshaus-Büros und dem digitalen Ausstellungsbaustein »Holzbaukultur Thüringen« inspirieren und entdeckt großartige Projekte, die die Zukunft des Bauens neu definieren.



Der Standort Eiermannbau wurde von einer starken Gemeinschaft aus Stadt Apolda, LEG Thüringen, dem Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda, der IBA Thüringen sowie vielen Probenutzer und Gästen in den letzten Jahren zu einer Open Factory entwickelt. Noch nicht da gewesen? Dann nutzt die Chance im Rahmen des Festivals!

Die Stiftung Baukultur Thüringen wird gefördert vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. **FLB**

➔ **1. Baukultur-Festival Thüringen**
05.–07.09.2024, Eiermannbau Apolda
www.festival.baukultur-thueringen.de

| MESSE |

Neu in Erfurt



MORE THAN WORDS

EUROPAS GRÖSSTE COUNTRY-MESSE begeistert vom 3. bis 5. Oktober.

Wer hat schon gewusst, dass Stefanie Hertel eigentlich ein Country-Musikstar ist? Jetzt ist es raus; und als solche kommt sie nach Erfurt. Mit ihrer Country-Band »More Than Words«. Hammer! Die Hertel mal ganz anders erleben ... Ein weiteres Highlight ist die AC/DC Tribute-Band »HIGH VOLTAGE« aus Belgien – vor allem für Rockfans ein Muss. Wann man die und noch viele mehr erleben kann? Auf Europas größter Country Messe in Erfurt vom 3.–5. Oktober auf der Erfurter Messe.

»Es ist ein Neustart in Erfurt!«, betont Mit-Veranstalter Jürgen Retsch, der gemeinsam mit der Känguruh Production Konzertagentur und der Messe Erfurt das Festival ausrichtet. »In Halle haben wir uns die ersten Sporen verdient, aber die Messe in Erfurt ist in jeder Hinsicht besser. Deshalb nun ein Neustart. In den kommenden fünf Jahren – soviel ist schon geplant – werden wir den Showteil immer weiter ausbauen«, betont Retsch. Aber auch für das Event in diesem Jahr haben sich neben den eingangs genannten zahlreiche weitere beliebte Künstlerinnen und Künstler angemeldet, die den Fans gut bekannt sind. Dabei sind u.a. »Music Road Pilots« (NL) zu erleben und die »Ramblin Boots«, die ebenfalls aus den Niederlanden kommen. Dazu gesellt sich Peter Aristone aus Prag und noch ganz viele andere nationale und internationale Country Stars.

Es wird rund um die Musik eine ganze Menge geboten. Auf der Country Messe kann man an drei Tagen insgesamt 42 Stunden Livemusik erleben! An drei Tagen wird die Landeshauptstadt Erfurt im Oktober Heimat der Countryfans und Treffpunkt für Musiker, Trucker, Biker, Countryhändler und Linedance-Fans aus dem In- und Ausland. Europas größte Country Musik Messe öffnet ihre Tore vom 3. bis 5.10.2024 täglich von 10 Uhr bis 24 Uhr in der größten Event-Location Thüringens, der Messe Erfurt. Da können die Besucher ihre Country-Stars live auf der Bühne erleben, Workshops besuchen, durch Country-Shoppingmeilen flanieren oder kulinarische Highlights probieren. **SYO**



➔ Das alles sollte man sich nicht entgehen lassen.

Mehr dazu:
www.country-messe.de
www.messe-erfurt.de

| SPORT |

Alle ins Gold

ZUR DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT
trifft sich die Jugend des Bogensports
im September in der Jenaer Oberaue.



Am Samstag, den 14. und Sonntag, den 15. September findet in Jena in der Oberaue die **Deutsche Meisterschaft der Jugend des DBSV im Bogensport** statt. Hierfür reisen ca. 130 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland an. Für eine Teilnahme haben sie sich im Vorfeld in Wettkämpfen qualifiziert. So kämpfen in Jena die Besten ihrer Altersklassen in allen Bogenklassen um die höchste Anzahl an Ringen. »Alle ins Gold« wünscht man sich unter Bogensportler.

Für hervorragende Ergebnisse ist ein optimal eingeschossener Bogen und – ganz wichtig – eine gleichmäßige Schusstechnik notwendig. Um dies zu erreichen, benötigt es eine hohe Anzahl an Trainingseinheiten. Hinzu kommen Kraft, Erfahrung und im

Wettkampf dann insbesondere auch ein ganzes Bündel guter Nerven.

Bei den Deutschen Meisterschaften müssen die Jugendlichen auf vier verschiedene Entfernungen jeweils 36 Pfeile in sogenannten Passen von sechs oder drei Pfeilen schießen. Dafür stehen ihnen 240 bzw. 120 Sekunden zur Verfügung. Bei diesem Wettkampf tickt die Uhr den ganzen Tag. In den höheren Altersklassen sind dabei Scheiben auf 70 Meter Entfernung zu treffen. Nach der Passe werden die Pfeile wieder eingesammelt und die Ergebnisse notiert. Zwischenstände zur Orientierung werden im Verlauf des Wettbewerbes drei Mal angezeigt. Insgesamt verläuft der Wettkampf über zwei Tage – da kann und wird sehr viel passieren.

Der den Wettkampf ausrichtende Bogensportverein SV Carl-Zeiss Jena lädt jeden Interessierten ein, sich den Wettkampf einmal anzuschauen. Eintritt wird nicht erhoben. Nebenbei gibt es übrigens auch die Möglichkeit, sich selbst einmal am Bogen zu versuchen. Die letzten Pfeile werden am Sonntag gegen 14 Uhr losgelassen.

FLB

➔ **Deutsche Meisterschaften der Jugend im Bogenschießen**
14.09.2024, 13 bis 18 Uhr,
15.09.2024, 9 bis 15 Uhr,
Oberaue Jena
Weitere Infos: www.svcarlzeissjena.de

Foto: SV Carl-Zeiss Jena

KOMM TANZEN!

führbar

Deine Tanzschule in Jena-Nord
Tel. 03641 / 4799960 | www.tanzen-jena.de

Herzliche Einladung zum
22. Wöllnitzer Weißbierbrunnenfest
am 7. September 2024

Doripplatz am Teich Wöllnitz

18 Uhr Livemusik mit **Andreas Posselt**

15 Uhr Musik mit **Rumsrättl aus Orlamünde**

Kinderschminken & Basteln

Ab 14:30 Uhr sorgen für das leibliche Wohl:

- ◆ die Wöllnitzer Backfrauen mit Kaffee und leckerem Kuchen
- ◆ das Team der „Talschänke“ bewirbt mit Gegrilltem vom Rost und Getränken
- ◆ abends gibt es noch eine kleine Cocktail-Bar

| THEATERHAUS JENA |

Los geht's!

NACHDEM DAS PUBLIKUM DER ALTEN KÜNSTLERISCHEN LEITUNG DES THEATERHAUSES JENA zum Sommertheater einen warmen Abschied bereitete, steht nun das neue Führungsteam voller Tatendrang bereit. Wir trafen uns mit Azeret Koua vom Leitungsteam und sprachen über das Auswahlverfahren, demokratische Prozesse an Theatern und die künstlerische Neuausrichtung am Theaterhaus.

Wenn in Jena eine neue künstlerische Leitung das Theaterhaus übernimmt, dann ist von vornherein klar, dass ihre Zeit begrenzt sein wird. Turnusgemäß wird der Staffelnstab alle sieben Jahre weitergegeben, was trotz der manchmal schweren Abschiede auch stets Platz für neue und frische Ideen und Konzepte schafft. Auch die aktuelle künstlerische Leitung ist mit viel Elan angetreten, um das Theaterhaus weiterhin als kreativen Ort mitten im Jenaer Stadtzentrum zu führen. Doch wer sind die Neuen eigentlich? »Insgesamt übernehmen wir zu fünft die Leitung«, stellt Azeret Koua sich und ihre KollegInnen vor. »Neben mir sind noch Josef Bäcker, Céline Karow, Daniele Szeredy und Lukas Pergande dabei. Wir kennen uns aus unterschiedlichen Konstellationen – zum Teil aus sehr langen Arbeitsbeziehungen, zum Teil aber auch aus bereits bestehenden Freundschaften. Meine vier MitstreiterInnen waren bis zum Ende der Spielzeit am Staatstheater Braunschweig aktiv, Daniele Szeredy und ich haben aber bereits früher schon in München zusammen gearbeitet.«

Was gab für den Fünfer denn den Ausschlag, sich auf die Führungspositionen des Theaterhauses zu bewerben? »In der Ausschreibung stand sinngemäß, dass junge TheatermacherInnen nur Mut haben sollen, sich zu bewerben. Und in unseren Augen ist man noch jung, bis man Mitte 40 ist«, lacht Azeret Koua. »Und natürlich hat das Theaterhaus Jena einen guten Ruf. Es hat sich herumgesprochen, wie offen und kreativ man hier arbeiten kann und das demokratische Entscheidungsprozesse nicht nur bloßes Gerede sind. Also haben wir uns ein Leitungskonzept überlegt und uns anschließend einfach mal beworben. Als wir die erste Runde tatsächlich überstanden und zur zweiten Runde eingeladen wurden, war das für uns eine gro-



AZERET KOUA VON DER NEUEN KÜNSTLERISCHEN LEITUNG des Theaterhauses Jena

ße und freudige Überraschung. Und als dann letztes Jahr im April der Anruf kam, dass wir den Zuschlag erhalten, sind wir fast aus allen Wolken gefallen. Das war großartig!«

KEIN SPIELZEITMOTTO

Für ihre Premiersaison haben die TheatermacherInnen kein Spielzeitmotto ausgerufen. Dieser etwas ungewöhnliche Schritt hat seinen Grund: »Auch wenn wir jetzt die Leitung übernommen haben, lernen wir trotzdem alles erst nach und nach kennen. Wir möchten kein Motto über den Zaun brechen, das am Ende gar nicht zum Haus oder zur Stadt passt. Deshalb lassen wir uns damit noch ein bisschen Zeit.«

Unter dem Management von Wunderbaum sowie Lizzy Timmers und Maarten van Otterdijk wurden ausschließlich Stückentwicklungen inszeniert. Wird das unter der neuen Leitung auch so sein? »Nein«, sagt Azeret Koua, »obwohl die oftmals autobiografische Stückentwicklung eine wahnsinnig spannende Form des Theatermachens ist. Aber wir haben uns für eine heterogenere

Praxis der Aufführungen entschieden. Zuviel möchte ich noch nicht verraten, aber es werden zunächst eine Romanadaption und ein Variablen-theater zu sehen sein, bei dem das Publikum die Richtung des Stückes bestimmen wird. Auch eine Kooperation mit einem Haus in Osteuropa bringen wir auf die Bühne. Aber Stückentwicklungen wird es trotzdem weiterhin geben.« Für alle Interessierten gibt es hier einen besonderen Tipp: Am 28. September ist am Theaterhaus der Tag des offenen Theaters, dort wird in einer Pressekonferenz sowohl für die Medien als auch für die Öffentlichkeit das neue Ensemble sowie das Spielzeitprogramm vorgestellt.

ANONYMES BEWERBUNGSVERFAHREN

Insgesamt wird es in der ersten Spielzeit neun Premieren geben. Ein Drittel von diesen wurden in einem anonymisierten Bewerbungsprozess ausgeschrieben und sollen von zukünftigen Gästen des Hauses inszeniert werden. Und hier wird es richtig spannend, denn anonymisiert bedeutet in diesem Fall, dass die fünf TheatermacherInnen vollkom-

men ahnungslos waren, wer hinter den Bewerbungen zu den Stücken steckt. »Wie in etlichen anderen Branchen läuft auch beim Theater vieles über das berühmte Vitamin B, also über alte Bekanntschaften. Ich finde, das nimmt vielen Inszenierungen die Möglichkeit, überhaupt wahrgenommen und gezeigt zu werden«, so Azeret Koua. »Oftmals bekommen die immer gleichen Leute die Jobs und wiederholen sich in ihren Geschichten. Das sollte nicht so sein – und deshalb haben wir diesen Weg gewählt.«

Beworben hat sich die ganze Bandbreite an Kulturschaffenden – von Studierenden über Amateure bis hin zu Theater- und Schauspielprofis. »Bei der Vorauswahl haben wir die verschiedenen Gewerke am Haus mit einbezogen, um zu schauen, was technisch und künstlerisch überhaupt möglich ist. Wir als Leitungsteam haben die zahlreichen Bewerbungen dann auf sechs heruntergebrochen. Und aus denen hat die ganze Theaterhaus Crew ihre Entscheidung für die finalen drei Stücke getroffen.«

Ist das vielleicht so etwas wie die Fortführung des Ensemblerates, der auch überregional für viel Aufsehen gesorgt und für eine noch demokratischere Entscheidungsstruktur am ohne schon sehr hierarchiearmen Theaterhaus gesorgt hat? »Ja, kann man so sagen. Wir nennen es aber nicht so, denn es ist auch die Fortführung unseres eigenen Auswahlprozesses. Auch wir wurden in der letzten Entscheidungsrunde von den Mitarbeitenden des Theaterhauses befragt. Das auch wirklich jede Stimme gehört wird, fanden wir ziemlich stark. Mitsprache ist wichtig und das möchten wir gerne fortsetzen.«

Jena und sein Theaterpublikum kann sich also auf eine äußerst spannende Spielzeit mit vielen tollen Ideen und einem engagierten neuen Team freuen. Doch eine Frage muss zum Ende unseres Gesprächs noch beantwortet werden: Wie gefällt es der neuen künstlerischen Leitung denn an der Saale? Azeret Koua ist jedenfalls ziemlich angetan: »Die Stadt ist super. Wir sind natürlich noch dabei, alles nach und nach kennenzulernen, aber uns gefällt es hier wirklich gut. Und dass das Theaterhaus als ein Ort nicht nur für Schauspiel, sondern auch als Stätte der Zivilgesellschaft wahrgenommen wird, ist uns schnell aufgefallen. So langsam kommen wir hier richtig an und freuen uns, die Stadt und ihre Leute kennenlernen zu dürfen.«

MST

➔ **Our House – Offene Tage am Theaterhaus:** am 26.09., 27.09. und 28.09.2024 ab 10 Uhr am Theaterhaus Jena. Am 28.09. findet um 15 Uhr zudem die öffentliche Spielzeitpressekonferenz statt, in welcher das neue Ensemble sowie die neuen Inszenierungen vorgestellt werden.

Weitere Informationen unter:
www.theaterhaus-jena.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

1676 Schmutziger Schnee schmilzt schneller als sauberer Schnee.

1677 Der medizinische Fachausdruck für Magenknurren lautet Borborygmus.

1678 Elefantenbabys trinken Muttermilch mit dem Mund, nicht mit dem Rüssel.

1679 Die Konservendose wurde 1804 erfunden, der Dosenöffner erst 54 Jahre später.

1680 Allein im Gesicht hat der Mensch circa 75 Millionen Bakterien pro Quadratzentimeter.

1681 Bei der Geburt haben Kängurus die Größe einer Kaffeebohne.

1682 Ließe man sein Haar lebenslang wachsen, könnte es eine Länge von 9,42 Metern erreichen.

1683 Das isländische Telefonbuch ist alphabetisch nach Vornamen geordnet.

1684 Die Zähne eines Reißverschlusses heißen Krampen.

1685 In Japan gibt es ein eigenes Wort für den Tod durch Überarbeitung: »Karoshi«.

1686 Käse beugt Karies vor.

1687 »Humor« ist ursprünglich lateinisch und bedeutet so viel wie »Feuchtigkeit«.

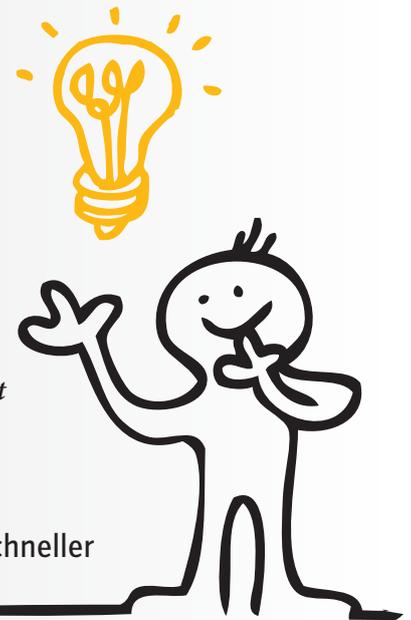
1688 Gouda ist in Deutschland ein zugelassener Mädchenvorname.

1689 Im alten Rom blondierten sich die Damen ihre Haare mit Urin.

1690 35 alte PET-Flaschen ergeben einen Fleece-Pullover in Größe L.

1691 Ausgehend von seiner CO₂-Bilanz ist Bier umweltfreundlicher als Milch.

1692 Bhutan führte 1999 das Fernsehen ein.





Schnelles Glasfasernetz für Jena

DAS TELEKOM-INFOMOBIL ist vom 16.-20.09. in Jena an verschiedenen Standorten zu finden. Weitere Infos, siehe unten.

GLASFASER BIETET VIELE VORTEILE – Telekom lässt sie Realität werden.

Aktuell laufen die Arbeiten zum Ausbau des Glasfasernetzes in Jena auf Hochtouren. Durch den Ausbau können rund 33.700 Haushalte und Unternehmen in Jena an das stabile, neue Netz angeschlossen werden. Die Verlegung der Anschlüsse wird im Auftrag der Telekom durchgeführt.

SCHNELL SEIN LOHNT SICH

Wer jetzt einen Glasfaser-Tarif bei der Telekom beauftragt, bekommt den Glasfaser-Hausanschluss kostenlos und spart damit 799,95€¹. Sie gehören dann zu den Ersten, die an das schnelle neue Netz angeschlossen werden. Ein Internetzugang über Glasfaser bietet eine sehr schnelle und stabile Verbindung, auch wenn viele gleichzeitig im Netz sind. Das bedeutet grenzenloses Surf-Vergnügen, z. B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Videostreaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

UND SO EINFACH GEHT DER WECHSEL

Eine kurze Online-Abfrage über telekom.de/glasfaser zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaubereich liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Tarif mit der gewünschten Geschwindigkeit buchen. Alles weitere erledigt die Telekom. Sofern Sie zur Miete wohnen, kontaktiert die Telekom ihre Vermieter, um das Einverständnis für die Verlegung des Glasfaseranschlusses einzuholen. Gut zu wissen: Die Glasfaser-Tarife bieten viel Bandbreite zum fairen Preis. Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Upload-Geschwindigkeit und einer besseren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses,

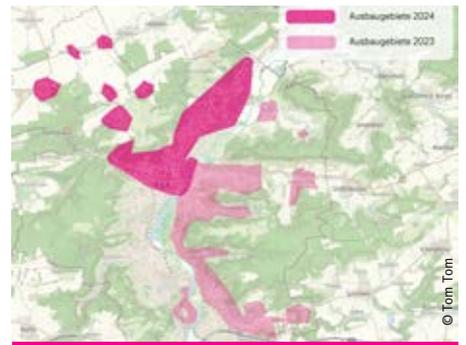
unabhängig davon, wie viele Nutzer in Ihrer Umgebung gerade im Netz unterwegs sind. Der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom ist mit dem kostenfreien Wechsel-Service sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

GLASFASER FÜR UNTERNEHMEN

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende Geschäftsanwendungen, wie z. B. Anwendungen mit künstlicher Intelligenz, eine leistungsstarke und belastbare Netzanbindung.

ADRESSE NOCH NICHT DABEI?

Falls Sie an Ihrer Adresse noch keinen Glasfaser-Tarif buchen können, registrieren sie sich kostenlos auf telekom.de/glasfaser als Interessent. Sie werden benachrichtigt, sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist. Mit der Registrierung zeigen Sie den Bedarf nach Glasfaseranschlüssen an Ihrem Ort auf und tragen damit zu einer möglichen Priorisierung beim weiteren Ausbau bei.



GLASFASER-AUSBAUGEBIETE der Telekom in Jena

GLASFASER IST NACHHALTIG

Die Telekom betreibt ihr Netz mit 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Glasfaser ermöglicht gemäß einer Studie des Umweltbundesamtes eine besonders energiesparende Übertragung von Daten, z. B. für Video-streaming.

BERATERTEAM VOR ORT

Im Ausbaubereich ist ein Berater-Team im Auftrag der Telekom unterwegs und ermöglicht Ihnen eine bequeme und sachkundige Beratung zu Hause. Die Kundenberater können sich mit einem Dienstausweis legitimieren. Für Fragen zur Autorisierung steht die kostenlose Service-Nummer 0800-3309765 zur Verfügung.

QR-Code scannen, um weitere Informationen zu erhalten



Wir sind für Sie da

Das Telekom-Infomobil steht vom 16.09.-19.09. auf dem Emil-Höllein-Platz 1 in Jena. Interessierte können sich von 10-18 Uhr vor Ort beraten lassen. Am 20.09. ist das Infomobil zum Familien-Feiertag am Ernst-Abbe-Sportfeld zu finden.

Shops: Telekom Shop Goethegalerie, Goethestr. 3a, Jena, Tel.: 03641-555555

Telekom Shop im Burgapark, Keßlerstr. 12, Jena, Tel.: 03641-2354945

Telekom Partner Teledata GmbH, Markt 1, Apolda, Tel.: 03644/651300

Webseite: telekom.de/glasfaser-jena

Es finden Bürgerinforeveranstaltungen in Jena statt. Die Infos dazu finden Sie unter telekom.de/glasfaser-jena.

Telefon kostenlos unter

0800 22 66 100
(Privatkunden)

0800 33 01300
(Geschäftskunden)

T Connecting your world.

| BUCHTIPP |

Ernst Haeckel in der DDR

IN JENA IST DER BIOLOGE ERNST HAECKEL FESTER BESTANDTEIL DER STÄDTISCHEN WAHRNEHMUNG – nicht zuletzt durch das von ihm geschaffene Phyletische Museum. Die DDR erkor ihn einst zum Vorbild für Jugend und Wissenschaft. Wir sprachen mit einem der Autoren Dr. Karl Porges über ein jüngst erschienenes Buch, das einen umfangreichen Überblick über die Haeckel-Rezeption in der DDR liefert.

Herr Dr. Porges, was war Ernst Haeckel für ein Mensch?

KARL PORGES: Ernst Haeckel war ein Mensch mit vielen Facetten. Er war primär Wissenschaftler, begann seine Laufbahn als Meeresbiologe und wirkte anschließend in Jena als Zoologe. Von hier aus verbreitete und entwickelte er den Evolutionsgedanken Darwins, wirkte als Hochschullehrer, Philosoph, Künstler und brachte sich zudem in den politischen und gesellschaftlichen Diskurs ein. So wirkte er beispielsweise als Kirchenkritiker und ließ sich 1904 in Rom zum Gegenpapst ausrufen. Zudem entwickelte er eine Rassentheorie und formulierte eugenische Gedanken. Das zeigt, dass wir es hier mit einer ambivalenten und in vielen Bereichen tätigen, historischen Person zu tun haben.

Wieso hat sich die DDR den Wissenschaftler trotzdem als Vorbild auserkoren?

PORGES: Wie in jeder Gesellschaft, so schufen auch die Menschen in der DDR ihre eigenen Idole. Haeckel war dafür insofern prädestiniert, weil sein Geburtsort Potsdam und seine Wirkungsstätte Jena auf dem Staatsgebiet der DDR lagen. Er konnte als Vorbild dienen, da seine kritikwürdigen Ansichten, Forschungen und Äußerungen zur Rassentheorie und Eugenik weitestgehend nicht thematisiert wurden. Vielmehr standen seine wissenschaftlichen Leistungen auf den

Gebieten der Embryologie und Evolutionstheorie im Fokus. Wenn wir aus dem Umgang mit dem Haeckel'schen Andenken in der DDR für heute etwas lernen wollen, dann das: Idole gilt es zu hinterfragen. Sich kritisch, hinreichend und reflexiv mit ihnen auseinanderzusetzen, ermöglicht eine authentische Erinnerungskultur.

Warum nun ein Buch über Haeckel in der DDR?

PORGES: Es gibt erstaunlich viel über sein Andenken in der DDR zu berichten. Unter anderem stiftete die URANIA, die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, die Ernst-Haeckel-Medaille als ihre höchste Auszeichnung. Tagungen zu seinen Ehren wurden veranstaltet und es sollten Filme über ihn gedreht werden – was aber nicht verwirklicht wurde. Es gab insgesamt zwei Forschungsschiffe, die seinen Namen trugen. Anhand eines Bauplanes konnte man das Fischereiforschungsschiff ERNST HAECKEL sogar im Maßstab 1:100 nachbauen.

Das Buch verschafft demnach einen umfassenden Überblick über die Rezeption Haeckels in der DDR?

PORGES: Ja, das haben wir versucht. Stück für Stück wurde einiges zusammengetragen, ohne dass wir zunächst eine Veröffentlichung im Sinn hatten. Aber irgendwann



UWE HOSSFELD UND KARL PORGES (rechts) präsentieren ihr Buch im Phyletischen Museum

häuften sich unsere Forschungsergebnisse so weit an, dass wir alles in einem Buch bündeln konnten. Unter anderem sind auch die beiden Drehbücher zu den geplanten Filmen im Anhang des Buches enthalten. Es finden sich zahlreiche Bilddokumente und Textquellen aus privaten und öffentlichen Archiven, die von intensiver Recherche begleitet wurden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Michael Stocker

»Ernst Haeckel in der DDR« von Karl Porges und Uwe Hoßfeld ist erschienen im THK Verlag und im Buchhandel erhältlich.

Foto: Frank Porges

Thalia Neue Mitte: Unsere Veranstaltungen im September

 <p>Lesung Rebekka Weiler: Somebody to Hold</p> <p>© privat</p> <p>Thalia Neue Mitte</p> <p>Di., 3. September 20.15 Uhr</p>	 <p>Lesung David Nicholls: Zwei in einem Leben</p> <p>© S. Spring Hodder & Stoughton</p> <p>Veranstaltung im Zeiss-Planetarium Jena</p> <p>Fr., 6. September 20 Uhr</p>	 <p>Lesung Luo Lingyuan: Das Mädchen und der Tod</p> <p>© privat</p> <p>Thalia Neue Mitte</p> <p>Mi., 18. September 20.15 Uhr</p>	 <p>Lesung Alexandra Flint: Lakestone Campus of Seattle</p> <p>© Maximilian Dreher</p> <p>Thalia Neue Mitte</p> <p>Do., 19. September 20.15 Uhr</p>
--	--	--	--

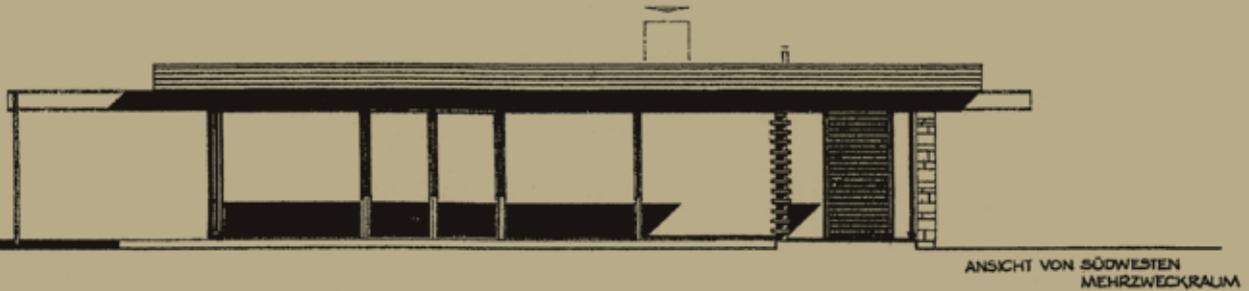


Tickets in der Buchhandlung und unter thalia.reservix.de

Weitere Informationen in der Buchhandlung:
Thalia Jena · Neue Mitte | Leutrgraben 1 | 07743 Jena



| JUBILÄUM |



50 Jahre Baubeginn GLASHAUS im Paradies

AM TAG DES OFFENEN DENKMALS feiert der Jenaer Glaspavillon
das erste Jahr seines Jubiläums



FORM-LICHT-KLANG-PERFORMANCE
»Gerades/Rundes« (2007)

»Wer im Glashaus sitzt, kann ins Paradies schauen.« – diese wunderbare Wortspielerei ist so wohl nur in Jena möglich. Gleiches gilt für den Glaspavillon des Architekten Friedhelm Schubring inmitten des Paradiesparkes, der zwischen 1974-1978 zwischen Saale und Seerosenteich errichtet wurde. Ein außergewöhnliches Gebäude, mit einer spannenden Entstehungsgeschichte, einer faszinierenden architektonischen Ästhetik und nicht zuletzt einer wichtigen soziokulturellen Funktion von Beginn an.

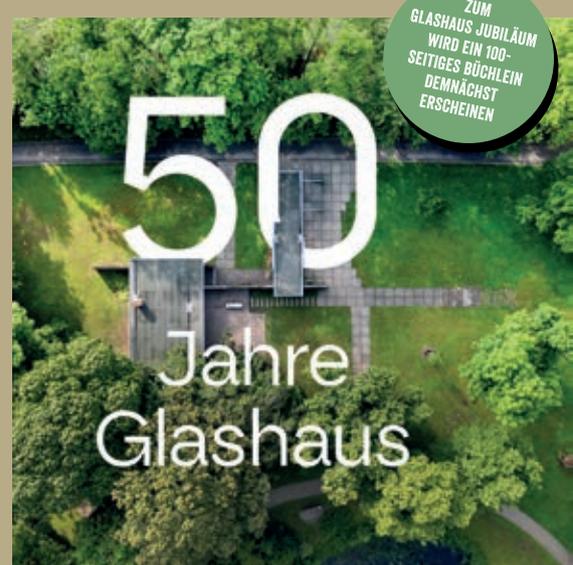
Die äußere Gestalt des Glaspavillons ist auf dem Gebiet der ehemaligen DDR ebenso selten wie sein innerer Wert: Konzipiert als Gebäude für die Bevölkerung wollte es von Beginn an die Idee des Volksparks aufgreifen und unterstreichen. Der kleinere Baukörper des Ensembles war als Ausgabe für Spiel- und

Sportgeräte geplant, während der größere für verschiedenste Veranstaltungen der Bevölkerung fungieren sollte.

Jenen Zweck erfüllt das Gebäude nun seit 2005 auch wieder. Dank der Initiative des »Glashaus im Paradies e.V.« steht der Glaspavillon zurecht seit 2005 auf der Landesdenkmal-Liste Thüringen, dessen Architektur sich der modernen Stile des frühen 20. Jahrhunderts eines Ludwig Mies van der Rohe und Richard Neutra bediente.

Am Tag des offenen Denkmals am 8. September 2024 sind Mitglieder des Vereins vor Ort und informieren über diese und andere Besonderheit des einst jüngsten Denkmals Jenas, dessen Baubeginn sich dieses Jahr zum 50. Mal jährt.

NRA



➔ **Programm zum Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024**

ab 13 Uhr: offener Glaspavillon im Paradies

ab 15 Uhr: Konzert mit Ralph Schüller & Band (Liedermacher aus Leipzig)

zum Ausklang: Leckeres vom Rost

Infos unter: www.glashaus-paradies.de

Eintritt frei!



| EVENT |

ANZEIGE

Das Wort läuft. 500 Jahre Reformation in Jena

DAS WORT GING VON JENA AUS und es kam zurück nach Jena.

In diesem Jahr ist es 500 Jahre her, dass die Reformation in Jena nicht mehr aufzuhalten war und von der Stadt offiziell eingeführt wurde. Eine Schicksalsentscheidung für unsere Stadt! Die Aufenthalte Martin Luthers in Jena, im Besonderen Luthers Predigt in der Stadtkirche und das Streitgespräch mit dem radikaleren Reformator Andreas Bodenstein von »Karlstadt« haben den weiteren Verlauf der Reformation Martin Luthers in Deutschland und Europa bestimmt.

Jena hat die Reformation maßgeblich beeinflusst, doch die Reformation hat Jena für immer verändert. Jena und die Reformation – das ist die bedeutendste, folgenreichste Wendung unserer Stadtgeschichte. Letztlich lassen sich die bedeutendsten Meilensteine unserer Stadt auf die Reformation in Jena zurückführen: Jena ohne Universität, Jena ohne Schiller und Goethe, Jena ohne Zeiß und Abbe – undenkbar!

Deshalb will der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis in Jena im September gemeinsam mit allen Bürgern und Bürgerinnen ein Jubiläum feiern, ohne das die Stadt nicht denkbar ist: 500 Jahre Reformation in Jena. Das Programm ist angelegt als eine Jena-typische Melange aus wissenschaftlichen Sensationen, angeregten Diskussionen und ausgelassenem Feiern. Tauchen Sie ein in eine Zeit des Umbruchs vor 500 Jahren, lassen Sie sich inspirieren durch neueste Erkenntnisse der Forschung, besuchen Sie erstmals die Krypta der Jenaer Fürsten, diskutieren Sie über unsere an Umbrüchen auch nicht arme Zeit oder genießen Sie Musik der Seilschaft oder der Octavians.



OCTAVIANS

500 JAHRE REFORMATION IN JENA – DAS JUBILÄUMSPROGRAMM IM ÜBERBLICK:

Öffentliche wissenschaftliche Tagung 11.-13. September 2024

Mittwoch · 11.9.

Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek

- ▶ 15 Uhr: + 16.30 Uhr: Karlstadt-Quellen in der ThULB. Führung von Dr. Joachim Ott. Anmeldung bitte an: joachim.ott@uni-jena.de

Hotel Schwarzer Bär

- ▶ 18 Uhr: Krach im Schwarzen Bären. Wie Luther und Karlstadt aufeinandertrafen. Ein szenisches Spiel der Theatergruppe des Lutherhauses Jena auf der Grundlage historischer Quellen.

Donnerstag · 12.9.

Senatssaal der Friedrich-Schiller-Universität

- ▶ 10.15 Uhr: Luther und seine Gegner. Zur Entstehung von Feindbildern
- ▶ 11 Uhr: Orlamünde und Jena – eine »strategische Allianz«?
- ▶ 11.45 Uhr: »unserm Bruder in christo«. Karlstadts Orlamünder Gemeindereformation und die Selbstermächtigung der Laien
- ▶ 14 Uhr: Reaktionen und Interaktionen in der Theologengruppe um Martin Luther
- ▶ 14.45 Uhr: Luthers Jenaer Predigt und Streitgespräch mit Karlstadt
- ▶ 16 Uhr: Herzog Johanns Reformationskonzept und die »Schwärmer« in Thüringen (1522-1525)
- ▶ 16.45 Uhr: Die Karlstadt-Edition. Eine Projektvorstellung mit besonderem Blick auf die Schriften des Jahres 1524

Stadtkirche St. Michael

- ▶ 19 Uhr: Die Bedeutung Karlstadts für die Reformation

Freitag · 13.9.

Exkursion nach Orlamünde

- ▶ 9.30 Uhr: Abfahrt vom Busbahnhof Paradies, Anmeldung: kirchenkreis.jena@ekmd.de
- ▶ 10.15 Uhr: Besichtigung der Orlamünder Stadtkirche St. Marien & Besuch Karlstadt-Ausstellung mit dem Orlamünder Burgverein im TLV e.V.
- ▶ 12.30 Uhr: Kleine Stadtbesichtigung

Stadtkirche St. Michael

- ▶ 19.30 Uhr: Ein neues Lied wir heben an – Martin Luther. Ein Lesekonzert



DIE SEILSCHAFT

Fest zum Reformationsjubiläum Jena 14.-15. September 2024

Samstag · 14.9.

Marktbühne

- ▶ 14 Uhr: Sagt mal, wisst Ihr was von Luther? Kindermusical der Evangelischen Singschule Jena und der Kinderkirche
- ▶ 15 Uhr: »Von guten Freunden« Konzert der Octavians
- ▶ 16 Uhr: »Krach im Schwarzen Bären. Wie Luther und Karlstadt aufeinandertrafen« Ein szenisches Spiel der Theatergruppe des Lutherhauses Jena auf der Grundlage historischer Quellen
- ▶ 17 Uhr: Luther + Wir – Kirchenlieder vor 500 Jahren und heute, Posaunenchor Lobeda
- ▶ 20 Uhr: Die Seilschaft – Jubiläumstour Lieder von Gerhard Gundermann und Gedanken zur Reformation

Stadtkirche St. Michael

- ▶ 12.30 Uhr: Wiedereröffnung der restaurierten Krypta und Führung
- ▶ 14 Uhr: Martin Luther – Lebensstationen im Bild. Eine Fotopräsentation
- ▶ 14-18 Uhr: Markt der Möglichkeiten mit Kinderangeboten hinter der Kirche
- ▶ 16 Uhr: Nach der Landtagswahl – Wie geht es weiter? Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern aus Politik und Kirche
- ▶ 17 Uhr: Dona Nobis Pacem. Konzert des Flötenensembles Jena Nord
- ▶ 18 Uhr: Abendebet: Taizé meets Worship
- ▶ 21 Uhr: Silent Disco: Holy Beats Mit 7-East, Breaking Beats und J-TownSessions

Sonntag · 15.9.

Marktbühne

- ▶ 10 Uhr: Mutprobe Festgottesdienst mit Landesbischof Friedrich Kramer

Stadtkirche St. Michael

- ▶ 11-18 Uhr: Erlebnisangebote Orgelführung für Kinder mit Dietrich Modersohn, Kirchenführung mit Uta Lörzer »Die Epitaphien in St. Michael«, Filmvorführung der 7b des CGJ »Reformation und Jena« u.v.m.
- ▶ 18 Uhr: Abendgottesdienst mit Pastorin Friederike Costa und Improvisationen über Lutherchoräle von Klaus Wegener (sax) und Stefan Nagler (org)

THEATER GERA

Viel Herzblut und auch Bühnenzauber

BALLETT HAUTNAH

MEHR ERLEBEN MIT ANGEBOTEN ALLER SPARTEN DES THEATERS ALTENBURG GERA – Schauspiel und Musiktheater, Ballett und Puppenspiel sowie Konzerte bringen etwas für jeden Geschmack, für Jung und Alt.

Bewegendes Theater, mitreißende Konzerte, viel Herzblut und jede Menge Bühnenzauber versprechen die rund 300 Mitarbeiter des Theaters Altenburg Gera ihrem Publikum in dieser Spielzeit. Sie stammen aus 31 Nationen und wollen Menschen im gemeinsamen Erlebnis zusammen bringen. Das widerspiegelt auch die Angebote im September.

BALLETT HAUTNAH

Wer wissen möchte, wie die Tänzer des Thüringer Staatsballetts unter ihrem neuen Ballettdirektor Vitaliy Petrov täglich trainieren, dem kommt das neue Format »Ballett hautnah« entgegen. Es bietet die Gelegenheit, ihnen unmittelbar über die Schulter zu schauen. Sie präsentieren keine vorbereiteten Szenen oder fertigen Choreografien, sondern lassen den Gast ungefiltert am Entstehungsprozess teilhaben. Der Eintritt ist kostenfrei.

WAGNERMANIA

Die neue Konzertsaison legt einen Schwerpunkt auf Komponisten des deutschsprachigen Raums. Da darf Richard Wagner nicht fehlen. Auch mehr als 150 Jahre nach der Entstehung seiner wegweisenden Opern kann man sich der hypnotischen Wirkung, der Leidenschaft und den überwältigenden Emotionen seiner Musik nicht entziehen. Der

perfekte Stoff also für eine »Wagnermania«. In diesem Eröffnungsprogramm der Konzertreihe wird nicht nur der 1. Akt aus »Die Walküre« erklingen, sondern auch Ausschnitte aus »Tannhäuser«, »Parsifal« und »Tristan und Isolde«. Wagner-Querschnitt at it's best!

TÖDLICHE EIFERSUCHT



MARIA STUART

Über 200 Jahre nach der Uraufführung von Friedrich Schillers Trauerspiel »Maria Stuart« am Weimarer Hoftheater ist das historische Duell der Königinnen Maria Stuart und Elisabeth I. zu erleben. Das Drama lässt die beiden einflussreichsten Frauengestalten des 16. Jahrhunderts nicht nur um den englischen Thron, sondern auch um die Liebe von Männern, die Zuneigung des Volkes und die moralische Oberhand kämpfen – während um sie herum ein perfides Ränkespiel am Hofe tobt.

KULTURFILM WIRD ZUM ROAD-MUSICAL

Unbekannte Welten gemeinsam mit dem Publikum erkunden, wollen auch die Schauspieler. Durch sie wird Gera kurzzeitig zum Südwesten der USA, wenn sie das Musical »Little Miss Sunshine« – knapp ein Jahr nach der deutschsprachigen Erstaufführung – auf die Bühne bringen. Es basiert auf dem gleichnamigen US-amerikanischen Spielfilm,



LITTLE MISS SUNSHINE

der 2006 in die Kinos kam und zwei Oscars gewann. Auch in der ebenso witzigen wie berührenden Musical-Version nimmt Familie Hoover die Reise quer durch die USA auf sich, um ihrer kleinen Tochter Olive ihren »American Dream« zu erfüllen. Ein Musical über einen katastrophreichen Roadtrip mit schrägen wie liebenswürdigen Figuren und absurden Situationskomik. **SUS·ULE**

» Ballett. hautnah

06.09.2024, 18 Uhr
Bühne am Park Gera

» 1. Philharmonisches Konzert – Wagnermania

11. & 12.09.2024, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

13.09.2024, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

» Schauspiel. Maria Stuart

15.09.2024, 18 Uhr
Theaterzelt Altenburg

» Musical. Little Miss Sunshine

27.09.2024, 19.30 Uhr
Großes Haus Gera

Alle Infos & Tickets unter:
www.theater-altenburg-gera.de

1. PHILHARMONISCHES KONZERT
GMD RUBEN GAZARIAN

| AUSSTELLUNG |

Spitzweg und die Liebe

IN SEINER AKTUELLEN AUSSTELLUNG zeigt das **Kunsthhaus Apolda Avantgarde** rund 80 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken Carl Spitzwegs aus den Jahren 1835 bis 1880.

Er erscheint wie zufällig hingestellt, lehnt an Kommoden und in Zimmerecken oder liegt wie vergessen im Gras oder am Boden: In der Bildwelt des Spätromantikers und Biedermeier-Malers Carl Spitzweg (1808-1885) gibt ein roter Schirm Rätsel auf. Von 1835 bis 1880 malt der vom Theater und der Symbolsprache der barocken niederländischen Kunst begeisterte Spitzweg ihn wie ein Requisit immer wieder in seine Bilder hinein. Neben der Häufigkeit sind es vor allem die Beiläufigkeit und die Belanglosigkeit, die ihn in den Vordergrund treten lassen.

Mit der Ausstellung **»Der rote Schirm. Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg«** begibt sich das Kunsthaus Apolda Avantgarde



CARL SPITZWEG: »Der Sonntags-spaziergang«, 1841, Öl auf Holz

auf eine äußerst spannende und entdeckungsreiche Spurensuche nach diesem roten Schirm, der von der Forschung bislang unentdeckt geblieben ist und der sich in seiner Bedeutung von immenser Tragweite erweist.

Schon zur Zeit Spitzwegs war der rote Regenschirm Requisit der Hochzeitslader:innen im schwäbischen Raum. Dieser Zeremonienstab der bauerlichen Hochzeit begleitet Spitzwegs Bildfiguren zahlreich. Er fehlt nicht bei Spaziergängen, Reisen und Wanderungen und auch nicht beim Arbeiten in der Schreibstube oder im Studierzimmer. Meistens erscheint der rote Schirm wie zufällig hingestellt, lehnt belanglos an Kommoden und Baumstümpfen oder liegt wie vergessen im Gras oder am Boden. Diese Beiläufigkeit verleiht ihm seine große Bedeutung, denn Spitzweg überließ in seinen Kompositionen nichts dem Zufall.

Die Schirmsymbolik lässt keinen Zweifel daran, dass Spitzweg weder der kauzige Sonderling noch der brave biedermeierliche Idyllen-Maler war, als der er lange Zeit galt. Spitzweg war ein wachsamer Beobachter seiner



CARL SPITZWEG: »Der verliebte Einsiedler«, um 1875, Öl auf Holz

Zeit, der zahlreiche menschliche Schwächen an sich selbst und seinen Mitmenschen wahrnahm. Als Karikaturist nahm er diese schließlich auch wieder mit Spott und Sarkasmus gezielt aufs Korn und hielt damit der pruden und restaurativen Epoche des Biedermeier den Spiegel vor.

Gezeigt werden in der neuen Ausstellung im Kunsthaus Apolda nahezu 80 Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken Spitzwegs aus mehreren renommierten Sammlungen aus dem In- und Ausland. Zur Ausstellung

erscheint ein Katalog mit 176 Seiten, in dem alle ausgestellten Werke abgebildet werden und der das Thema in unterschiedlichen Beiträgen wissenschaftlich aufarbeitet. Eine Vielzahl von Begleitveranstaltungen runden das Programm um den »Roten Schirm« ab.

FGO

➔ **Der rote Schirm: Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg**
01.09.-15.12.2024, Kunsthaus Apolda Avantgarde
www.kunsthhausapolda.de


VILLA ROSENTHAL
JENAKULTUR.

Die Villa Rosenthal kennenlernen. Führungen — Erzählungen — Ausstellung — Musikalischer Salon — Literarische Destille

15 Jahre — Villa Rosenthal

Tag des offenen Denkmals
8.9.24 — 10–19 Uhr

Kostenfrei. Nähere Infos zum Programm: www.villa-rosenthal.de

Fotos v.l.n.r.: © Jenakultur, C. Worsch / A. Beetz, © T. Peilker



| AUSSTELLUNG |



JENS NAGELS: o. T., 2003

Diktierte Normalität

IN EINER UMFANGREICHEN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNG nähert sich die Kunstsammlung Jena derzeit eindrucksvoll einem besonders haarigen Thema.

Das Präsentieren von Haaren in den Achselhöhlen hat heute etwas Unverschämtes an sich – noch dazu, wenn sich diesen Haaren eine ausgestreckte Zunge nähert. Die Fotografie von Marlon Shy aus dem Jahr 1992 ist ein in mehrfacher Hinsicht provozierendes Foto. Mag die bloße Existenz der Haare allein schon für manchen ein Gefühl des Ekels hervorrufen, steigert die Bewegung der Zunge in Richtung Achselhöhle diese Wirkung noch. Gilt es doch heute längst mehr als nicht unüblich, sich der Körperbehaarung ganz oder zumindest teilweise zu entledigen. Ganz im Gegenteil: Die glatte, haarlose Haut hat sich mittlerweile zur Normalität, ja zur Norm herausgebildet – in der Folge ist das Zeigen von Achselbehaarung in der Öffentlichkeit wie auch in Fotografien eher zur Seltenheit geworden ist. Ein haarloses Schönheitsideal,

welches durch Werbung, Medien und nicht zuletzt die Modeindustrie seit einigen Jahrzehnten diktiert und nicht selten mit Hygiene und Reinheit assoziiert wird.

Die Ausstellung »Unverschämte Schönheit« in der Kunstsammlung kreist in über 150 Fotografien um eben jenes Detail, das vor allem im westlichen Kulturkreis von der Bildfläche verschwunden scheint. Das verbindende Sujet ist der weibliche Körper, der im Zentrum fast aller ausgewählten Arbeiten steht. Dabei besticht dessen Erotik mit seiner natürlichen Schönheit jenseits von digitaler Bildbearbeitung, welche sich so von der Allgegenwart kultureller Zeitgeistigkeit abhebt. Alle Fotografien sind Bestandteil der Sammlung Horbach und verweisen nicht nur auf eine der bedeutendsten Sammlungen zur Fotografie in Deutschland, sondern auch auf einen Sammler, der als Kurator vieler Ausstellungen den Blick auf die Fotografiegeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts mitgeprägt hat.

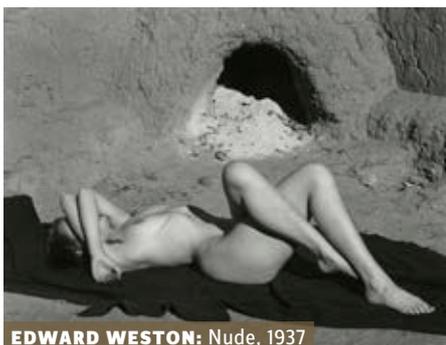
Von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart spannt die Ausstellung einen zeitlichen Bogen über 100 Jahre, wobei die Fotografien aus den vergangenen fünfzig Jahren deutlich überwiegen. Die Aufnahmen von Germaine Krull, Man Ray, Heinz Hajek-Halke, Edward Weston und Tim Gidal zählen noch zu den Pioniertaten der Fotografie, während Federico Patellani, Mario de Biasi und Lucien Clerque berühmte Fotografen der Nachkriegszeit sind.

Singuläre Bedeutung genießt Helmut Newton, der mit seiner ikonischen Handschrift zur Etablierung eines neuen Frauentypus in der Modefotografie geführt hat. Mit Lee Friedlander, Olaf Martens, Birgit Kleber, Marlo Broekmans oder Annette Frick sind auch jüngere Handschriften vertreten, die in unsere Zeit hineinreichen und deren Entstehung sich mit unserem Erleben zumindest teilweise überschneidet. Die Auswahl vereint Porträts, Akte, sozialdokumentarische und inszenierte Fotografien, die allesamt den Blick auf viel nackte Haut eröffnen.

So zeitlos diese Fotos sind, passen sie dennoch erstaunlich gut in die Gegenwart, regt sich doch vor allem in der Generation der jungen Frauen ein zaghafter Widerstand, sich dem allgemeinen Schönheitsdiktat zu beugen, indem sie auf das Entfernen der Körperhaare verzichten. Gerade in den sozialen Medien, wo heute eigentlich jeder Trend beginnt, sind an Beinen und unter Achseln wieder zunehmend Haare wahrzunehmen. Die Fotografien aus der Sammlung Horbach sind daher mittendrin in der Debatte um körperliche Selbstbestimmung und somit zeitgemäßer, als es der erste Eindruck vermuten lässt.

FGO

➔ »Unverschämte Schönheit. Sammlung Horbach« – Fotografien
14.09.-10.11.2024, Kunstsammlung Jena
www.kunstsammlung-jena.de



EDWARD WESTON: Nude, 1937



Ein berauschendes Stadtfest zwischen Musik, Rummel, Reformation in Jena und Tradition.

DAS JENAER ALTSTADTFEST steht vor der Tür.

Das bei vielen Kulturliebhaber:innen beliebte Jenaer Altstadtfest findet vom 13. bis 22. September 2024 statt. Zur Eröffnung des Stadtfestes mit traditionellem Bieranstich um 18.30 Uhr spielen anschließend **The Heimatdamisch** und **Kellerkommando**. Die nachfolgenden Tage bieten jede Menge Musik und beste Unterhaltung: Rockmusik von **Die Seilschaft**, Rock'n'Roll mit **The Firebirds**, Partymusik mit **ROSA** und weitere Bühnenperformances für jedes Alter &

Geschmack. Im Rahmen der Lichtbildarena erzählt Alex Austen von seiner Reise »Von Deutschland zur afghanischen Grenze«. Gäste können sich überdies auf ein spezielles Programm anlässlich des Jubiläums **500 Jahre Reformation in Jena** freuen. Selbstverständlich gibt es wie immer den Rummel mit Riesenrad, Autoscooter und weiteren Attraktionen sowie ein vielfältiges gastronomisches Angebot und einen verkaufsoffenen Sonntag am 15. September.

➔ Jenaer Altstadtfest | 13.-22.09.2024 | Fr & Sa 11-23 Uhr & So-Do 11-22 Uhr | Jenaer Innenstadt | Eintritt frei | Programm: www.jenakultur.de/maerkte

»Vielfalt erleben«

SEMESTERBEGINN an der Volkshochschule Jena am 9. September.

»Vielfalt erleben« – das Motto auf dem Cover des neuen Programmheftes der vhs Jena deutet nicht nur auf den weiterhin geltenden **Europa-Schwerpunkt** hin, der insbesondere am **Tag der offenen Tür am 07.09.**

und am **Europäischen Tag der Sprachen am 26.09.2024** im vhs-Seminarzentrum in der Grietgasse 6 sichtbar wird. Vielmehr verspricht das neue Semester eine große Vielfalt an Angeboten und Neuheiten. Da ist vor allem der lang ersehnte **»ProbierLaden«** zu nennen, das neue Projekt der vhs aus der Smart-City-Initiative Jena am Engelplatz 14. Die **Eröffnung** findet ebenfalls am **26.09., 10 bis 15 Uhr**, statt. Damit werden

künftig Informations-, Beratungs- und Aufklärungsangebote bzgl. digitaler Anwendungen die vhs-Arbeit optimal und umfangreich ergänzen. Weitere Informationen dazu folgen in der Oktober-Ausgabe.

➔ Seien Sie gespannt und schauen Sie herein, ob nun persönlich, online, telefonisch oder per Mail: www.vhs-jena.de / 03641 49-8200 / volkshochschule@jena.de

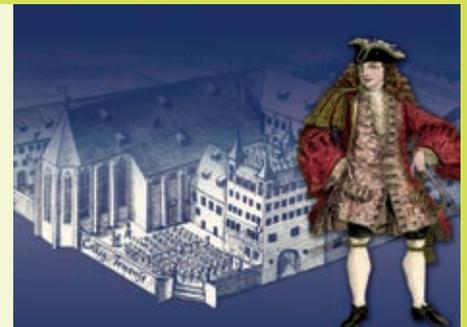


Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit im Collegium Jenense

AUSSTELLUNG IM STADTMUSEUM JENA in Zusammenarbeit mit der **Friedrich-Schiller-Universität Jena**.

Die wechselvolle Entwicklung von über 450 Jahren Universitätsgeschichte zeigt eindrucksvoll der Gebäudekomplex der Kollegengasse 10. Die Kollegienkirche war Fest- und Bestattungsplatz der Universität und wurde 1945 bei der Bombardierung der Jenaer Innenstadt zerstört. Bei Ausgrabungen wurden Überreste des studentischen Lebens sowie Bestattungen der Professoren mit Familienangehörigen und adliger Studenten aus der

Frühzeit der Universität geborgen. Seit 2018 erfolgt die Aufarbeitung aller Grabungsfunde sowie der erhaltenen schriftlichen Überlieferung und des erhaltenen Gebäudekomplexes. Die Ausstellung stellt ausgewählte Funde und Forschungen vor und rekonstruiert und präsentiert die Lebensbedingungen an einer frühneuzeitlichen, protestantischen Universität sowie das städtische Leben im 16. und 17. Jahrhundert.



➔ **Ausstellung Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit** | 27.09.2024–09.02.2025 | Di-So 10-17 Uhr | Stadtmuseum Jena | www.stadtmuseum-jena.de



JenaKultur präsentiert: Bohème Sauvage im Volkshaus Jena

EINE HOMMAGE an das Nachtleben der Zwanziger Jahre.

Die Bohème Sauvage ist nicht irgendeine Party. Sie ist ein rauschendes Fest. Es wird parliert, getrunken und getanzt. Ob Charleston, Swing, Tango, ChaChaCha, Walzer, Foxtrott oder Stepp, paarweise oder solo nach Herzenslust.

ES FUNKELT UND GLITZERT, ES KNISTERT UND ES BEBT!

Es gilt eine strenge Kleiderordnung im Stil der Zwanziger Jahre. 1910 bis 1930, Diva, Dandy, Gigolo, Bohémian. Kein Karneval!

Die Gäste erwartet zudem Liveband, Burlesque, Tanzkurs, Conférencier, Fotobox, Schallplattenunterhalter, Casino mit Black Jack und Roulette, Bauchladen und Absinth-Bar.

➔ **Bohème Sauvage** | 28.09.2024 | Beginn: 22 Uhr, Einlass: 21 Uhr | Volkshaus Jena | Tickets: Jena Tourist-Information und jena.de/tickets | Infos: www.volkshaus-jena.de



Tolle Filme
im ...

SEPTEMBER '24

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Im September feiern wir wieder gemeinsam mit dem METROPOL Kino Gera den Dokumentarfilm mit 18 Filmen, 17 Filmgesprächen und vielen interessanten Gästen. Dazu gibts Filme mit tollen Frauen: Corinna Harfouch sowieso, eine Tochter, die Fragen stellt, eine Braut mit Bart, eine Fotografin, die genau hinschaut, dann eine, die sich immer Dienstags ihr Leben zurückholt, und die jungen Venezianerinnen, die sich durch Musik ihre Zukunft erträumen.

Wir sehen uns!



Helmboldstr. 1
Tel. 03641-2677084
www.schillerhof.org



SONDERTERMINE

04.09. 20:00, 35mm-Kino: **Fear and Loathing in Las Vegas**

06.09. 14:00, Kinocafé: **Die Ironie des Lebens**

11.09. 20:00, Schauwert: **Was will der Lama mit dem Gewehr?**

14.09. 18:00, Dokfilmwochen-Spezial: **EoS - Frida Kahlo**

18.09. 20:00, 35mm-Kino: **Trainspotting**

20.09. 14:00, Kinocafé: **Gloria!**

22.09. 17:30, Dokfilmwochen-Spezial: **EoS - Frida Kahlo**

27.09. 18:00, Schauwert: **Was will der Lama mit dem Gewehr?**

DokFilmWochen Filmgespräche
09.09. 19:00, Dokfilmwochen-Spezial: **Die Unbeugsamen 2**

10.09. 08:00, Dokfilmwochen-Spezial: **Plastic Fantastic** - exklusiv für Schulen!

12.09. 19:30, Dokfilmwochen-Spezial: **Das kahle Herz**

Ironie des Lebens

ab 05.09. bei uns

Edgar ist Ende 60 und zählt zu den erfolgreichsten Comedians Deutschlands. Auf der Bühne kann ihm so schnell niemand etwas vormachen. Dabei macht er sich in seinem Programm vor allem über Dinge lustig, die ältere Menschen betreffen. Seien es gescheiterte Beziehungen, Enkelkinder, undankbare Kinder, die nachlassende Libido, die sich verschlechternde Gesundheit und den Tod. Doch während er auf der Bühne das blühende Leben und ein sehr extrovertierter Typ ist, wird nach der Show aus ihm ein einsamer, trauriger Mann, der seine Abende mit Alkohol und Groupies füllt. Nach 25 Jahren begegnet er seiner Ex-Frau Eva wieder, die mittlerweile unheilbar an Krebs erkrankt ist. Die beiden beginnen, sich wieder anzunähern und Eva beschließt, Edgar auf seine Tour durch Deutschland und Österreich zu begleiten.

Deutschland 2024, 109 Min
Regie: Marcus Goller
mit Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Emilia Schüle, Robert Gwisdeka

Was ist schon normal?

ab 05.09. bei uns

Nach einem Banküberfall befinden sich Paulo und sein Vater auf der Flucht. Um vor der Polizei sicher zu sein, schließen sie sich einer Reisebus-Gruppe an, die auf dem Weg in ein Ferienlager in den Bergen ist. Bei der Gruppe handelt es sich um junge Erwachsene mit Behinderung, und um nicht aufzufliegen, gibt auch Paulo vor, einer der Bewohner des Ferienlagers zu sein. Sein Vater tritt als sein Betreuer auf. Es ist der turbulente Start ganz außergewöhnlicher Ferien, in denen die Betrüger jederzeit auffliegen können. Der französische Regisseur und Darsteller Victor-Artus Solaro (kurz: Artus) konzentriert sich vor allem auf überspitzte Situationskomik und Slapstick, gibt jeder Figur charakteristische Wesenszüge mit und stattet sie mit spezifischen Eigenheiten aus. Das sorgt für viel Komik, die allerdings nicht immer über der Gürtellinie bleibt. In Frankreich war die Komödie ein Riesenerfolg.

Frankreich 2024, 99 Min
Regie: Artus
mit Artus, Clovis Cornillac, Marc Riso



Was ist schon normal?

AB 5. SEPTEMBER NUR IM KINO



OCHSENKNECHT UWE
HARFOUCH CORINNA
SCHÜLE EMILIA
GWISDEKA ROBERT
Die Ironie des Lebens
EIN FILM VON MARCUS GOLLER



Rosalie

ab 19.09. bei uns

Rosalie ist eine junge Frau im Frankreich des Jahres 1870. Sie ist jedoch keine gewöhnliche junge Frau, sondern verbirgt ein Geheimnis: Seit ihrer Geburt sind ihr Gesicht und ihr Körper mit Haaren bedeckt. Sie ist das, was man eine bärtige Frau nennt, wollte aber nie eine gewöhnliche Jahrmarkterscheinung werden. Aus Angst vor Ablehnung war sie immer gezwungen, sich zu rasieren. Bis zu dem Tag, an dem Abel, ein von Schulden getriebener Cafébesitzer, sie wegen ihrer Mitgift heiratet, ohne ihr Geheimnis zu kennen. Doch Rosalie will als Frau angesehen werden, trotz ihrer Andersartigkeit, die sie nicht länger verbergen will. Wird Abel in der Lage sein, sie zu lieben, wenn er die Wahrheit herausfindet?

Belgien, Frankreich 2023, 116 Min
Regie: Stéphanie Di Giusto
mit Nadia Tereszkiewicz, Benoît Magimel, Guillaume Guix



Rosalie

Die Fotografin

ab 26.09. bei uns

Als längst vergessene Fotografien von Lee Miller auf einem Dachboden auftauchen, führt dies zur Wiederentdeckung der Kriegsberichterstatterin und Fotoreporterin. Kate Winslet spielt nicht nur die Hauptrolle, sondern hat das bildgewaltige Werk auch produziert, das eine Frau zeigt, die mit ihrem Blick durch die Kamera die Sichtweise auf das Kriegsgeschehen in Europa prägt. Lee Miller war zunächst Model und Muse von Man Ray und fand darüber selbst den Weg in die Fotografie. Für die britische Vogue dokumentierte sie den Blitzkrieg in London und hinterließ als Kriegskorrespondentin in Frankreich und Deutschland einige der eindrucklichsten fotografischen Zeugnisse des Zweiten Weltkriegs. Mit ihren Fotografien aus den Konzentrationslagern dokumentiert sie insbesondere die Not von Frauen und Mädchen, die sich in die Geschichte einbrennen werden, aber auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr loslassen. Winslet zeichnet das Portrait einer unerschrockenen und vielschichtigen, aber auch durch die Kriegserfahrungen gebrochenen Frau, deren Werke zu den wichtigsten Fotoarbeiten des 20. Jahrhunderts zählen.

GB 2023, 117 Min
Regie: Ellen Kuras
mit Kate Winslet, Andy Samberg, Alexander Skarsgård, Marion Cotillard, Josh O'Connor

Anzeige



Treasure - Familie ist ein fremdes Land

ab 12.09. bei uns

Polen, 1991. Nach dem Ende des Kalten Krieges öffnet sich der Eisene Vorhang. Auch die jüdisch-amerikanische Journalistin Ruth will die Gelegenheit nutzen, um endlich Antworten über ihre Vergangenheit zu erhalten. Zusammen mit ihrem Vater Edek reist sie in dessen alte Heimat, wo Edek und seine vor einem Jahr verstorbene Frau 1940 vertrieben und ins Konzentrationslager Auschwitz deportiert wurden. Auch dorthin führt das ungleiche Vater-Tochter-Duo die Spurensuche. Zunächst aber treffen sie in Edeks Kindheitswohnung in Łódź auf unfreundliche Polen, die auch Jahrzehnte nach Ende des Krieges noch alte Erinnerungsstücke der Familie ganz selbstverständlich besitzen. Während Edek der Reise nur widerwillig zugestimmt hat und seine Vergangenheit lieber ruhen lassen möchte, bohrt Ruth unaufrücklich weiter.

Mit Stephen Fry und Lena Dunham bietet der Film zwei Hauptdarsteller, die perfekt gecastet sind. Dunham, vor allem bekannt aus der Serie „Girls“, spielt eine besserwisserische New Yorkerin, die nur langsam versteht, dass auch sie nicht alles versteht, während der Engländer Fry einen jovialen Bär von einem Mann gibt, der seine sensible Seite lange zu verstecken weiß.

Michael Meyns

Deutschland/ Frankreich 2023, 112 Min
Regie: Julia von Heinz
mit Lena Dunham und Stephen Fry

Immer wieder Dienstag

Die Planungen für den 40. Hochzeitstag laufen: Karin steht in der Küche und zaubert Häppchen, ihr Mann Sten nimmt sich schon mal einen Bissen, den er erst einmal zerpfückt, bevor es im schmeckt. Ein erster kleiner Hinweis, dass es in der Ehe nicht zum besten bestellt ist. Als Karin während der Feier zufällig auf Stens Handy schaut, wo jemand ihm gerade ein Foto von Brüsten geschickt hat, sorgt die anschließende Konfrontation für einen Krankenhausaufenthalt Stens. Und so kann Karin in Ruhe über sich und ihr Leben nachdenken. Als eine alte Schulfreundin sie zum Besuch eines Kochkurses überredet, lernt sie den Meisterkoch Henrik kennen. Doch der Starkoch erweist sich zunächst als misanthropischer Widerling. Aufgeregt und realistisch beschreibt Appelin den schwierigen Prozess der Erkenntnis, den Karin durchleben muss, bevor sie akzeptiert, dass sie als Mitsechzigerin durchaus auch einmal an sich selber denken kann.

Michael Meyns

Schweden 2022, 106 Min
Regie: Annika Appelin
mit Marie Richardson, Peter Stormare, Carina M. Johansson, Björn Kjellman



Immer wieder Dienstag

Gloria!

Venedig, Anfang des 19. Jahrhunderts: In einem heruntergekommenen Waisenhaus muss die stumme Teresina die miesesten Arbeiten verrichten, während die anderen Mädchen im Chor singen dürfen und lernen, Musikinstrumente zu spielen. Niemand ahnt, dass sie in Wahrheit ein musikalisches Genie ist. Eines Tages entdeckt Teresina beim Putzen ein hochmodernes Pianoforte und beginnt heimlich, darauf zu spielen. Bald wollen auch die anderen Mädchen es ausprobieren. In nächtlichen Geheimsessions entwickelt sich zwischen den Mädchen eine inspirierende, kreative Freundschaft, die sie zu musikalischen Höhenflügen führt. Alle diese begabten jungen Frauen träumen vor dem Hintergrund der französischen Revolution von einer rosigen Zukunft in einem selbstbestimmten Leben. Gemeinsam experimentieren sie mit Klängen und Rhythmen, entdecken nebenbei schon mal 200 Jahre früher den Jazz, den Rock'n Roll und die Popmusik. Margherita Vicario spielt in ihrem musikalischen Märchen lustvoll mit Anachronismen, mixt historisch verbürgte Tatsachen mit dramatischen Handlungselementen und feiert in einem atemstockend grandiosen Finale diese Frauen und ihre rebellischen Zukunftsvisionen.

Gaby Sikorski

Italien, Schweiz 2024, 106 Min
Regie: Margherita Vicario
mit Galatea Bellugi, Carlotta Gamba, Veronica Lucchesi, Maria Vittoria Dallasta

DOKUMENTATION

Das Land der tausend Weine

ab 26.09. bei uns

Wer die Faszination Wein verstehen möchte, ist in der spanischen Rioja am perfekten Ort. Seit dem Römischen Reich leben und arbeiten die Menschen hier im Einklang mit der Natur inmitten der Weinberge. Die Doku zeigt die vielfältigen Lebensweisen, die sich in ihren Weinen widerspiegeln, und erzählt von Winzern, deren Familien seit Jahrhunderten die Weinberge kultivieren, vom Frauenkollektiv, das sich um solidarische Wege der Produktion und Vermarktung bemüht, und vom Sternekoch, der nach der perfekten Verbindung zwischen Essen und Trinken sucht. Ein Dokumentarfilm, wie er sinnlicher nicht sein könnte und der uns eine zweitausendjährige Geschichte in einem einzigen Schluck Wein nachschmecken lässt.

Spanien 2023, 101 Min
Regie: José Luis López-Linares

Kinderkino

Die Schule der magischen Tiere 3

ab 26.09. bei uns



Mit einem Auftritt beim traditionellen Waldtag will Ida die Aufmerksamkeit auf den unbedingt notwendigen Naturschutz und damit auch den Schutz des örtlichen Wäldchens lenken. Zwei Fliegen mit einer Klappe denkt sich Helene, die die Performance filmen und ins Netz stellen will – sie träumt nämlich von einer Karriere als Influencerin. Doch Helene geht es nicht um den bloßen Ruhm. Ihre Familie ist praktisch Pleite und sie will mit der Influencer-Knete das Schlimmste verhindern. Dass dann auch noch ihr magischer Kater Karajan die exorbitantesten Wünsche äußert, macht die Sache nicht leichter.

FSK 0, empf. ab 8
Deutschland 2024
Regie: Sven Unterwaldt

M AM MARKT
Markt 5
Tel. 03641 23 61 303
www.kinoammarkt.de

M AM MARKT
SONDERTERMINE

03.09. 20:15, Best of Cinema:
Robocop (OmU)

05.09. 20:15, Schauwert:
Schirkoa (OmU)

09.09. 15:00, Seniorenkino:
Micha denkt groß

16.09. 20:00, Schauwert:
Schirkoa (OmU)

19.09. 20:15, Queerfilmmacht: **Der Sommer mit Carmen** (OmU)

Immer Sonntagabend - Sneak Preview

Dokfilmwochen Filmgespräche

03.09. 19:30, **Pixadores**

04.09. 18:00,
Sieben Winter in Teheran

10.09. 19:30, **Wir waren Kumpel**

11.09. 19:30, **Eternal You**

15.09. 17:00, **Umberto Eco - Eine Bibliothek der Welt**

| BUCHTIPP |

Jenaer Schulen im Stress

EIN VON DEN STÄDTISCHEN MUSEEN JENA HERAUSGEGEBENES BUCH erkundet erkenntnisreich die Transformation der Jenaer Schullandschaft vor und nach 1989.

Es ist Herbst 2021. In einem Büro der Uni in der Zwätzengasse erzählt ein Mann Anfang 50 über seine Arbeit als Lehrer in Jena, über seinen Weg ins Lehramtsstudium und über seinen unwahrscheinlichen Einstieg in den Schuldienst Anfang der 2000er Jahre, als eigentlich keine Lehrer eingestellt wurden, weil Kinder fehlten. Herr W. ist Teil einer kleinen Gruppe von Lehrkräften, die trotz eines mehr als zwanzigjährigen Einstellungsstopps nach der Wende den Weg in eine Thüringer Schule fand, anstatt in den Westen abzuwandern oder den Beruf an den Nagel zu hängen, wie die meisten ihrer Generation.

Heute sind diese Lehrer und Lehrerinnen zwischen 40 und 55 Jahre alt und bilden in den Lehrerzimmern der Jenaer Schulen eine für die Erforschung der ostdeutschen Umbruchgeschichte spannende Minderheit. Wie ihre älteren, in der DDR ausgebildeten Kollegen und Kolleginnen kennen sie die sozialistische Einheitsschule aus eigener Erfahrung in der Schulzeit. Ihr Lehramtsstudium absolvierten sie aber im vereinten Deutschland, so wie die jüngeren im Kollegium. Sie verkörpern damit in ihrer Biografie den Umbruch in der ostdeutschen Schullandschaft und waren als erste im neuen System ausgebildete Lehrkräfte an den Schulen ein wichtiger Teil der »inneren Schulreform«.

Damals, in seinem Volontariat an der Schule traf W. auf Kollegen und Kolleginnen mit einem anderen Verhältnis zur Vergangenheit, erzählt er schmunzelnd:

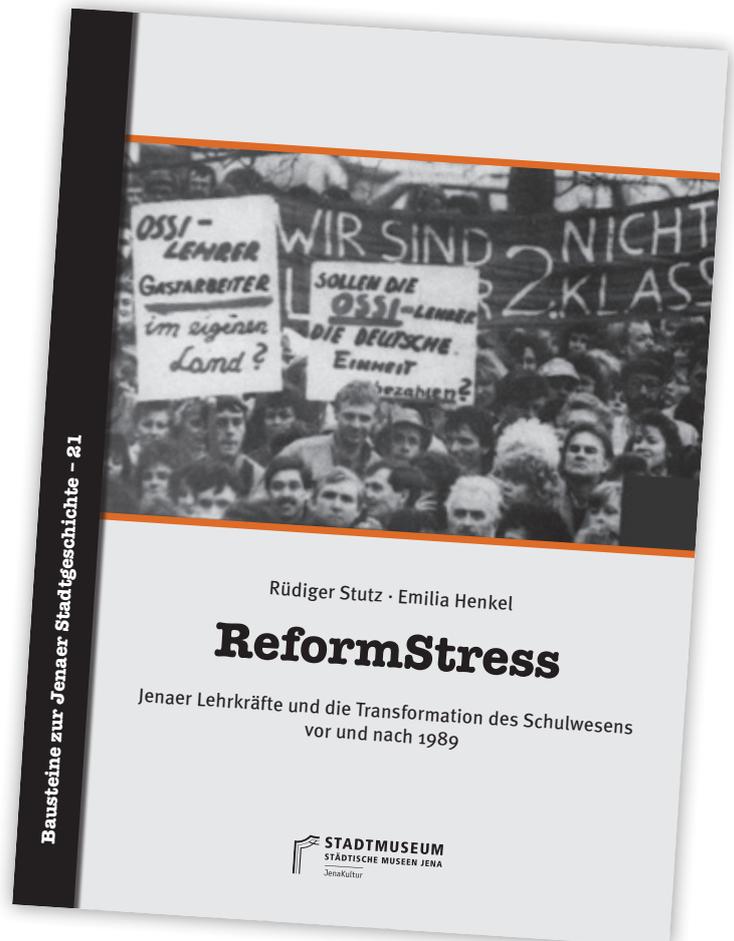
»Das war dann mal am 17. Juni, da hatte ich mit einem alten Geschichtslehrer Hofaufsicht, und da habe ich ihm gesagt: ›Sag mal, heute am 17. Juni, Mensch, das ist ja dein Tag als Geschichtslehrer, da kannst du ja mal richtig aus eigenem Erleben erzählen, wie es in der DDR war. Volksaufstand und so.« Und da hat er mir klipp und klar gesagt: ›Also ich habe mich nicht eingesperrt gefühlt in der

DDR.« Gut, und dann war für mich schon klar: Der scheint nicht der Einzige zu sein, der hier so tickt.«

Selten traten politische Unterschiede so offen zu Tage wie in diesem Gespräch auf dem Pausenhof. Herr W. fragte sich, wie sein Kollege unterrichtete und welche Geschichten er den Kindern erzählte, nachdem er 30 Jahre etwas anderes erzählt hatte. Bewusst habe er aber nicht weiter nachgebohrt, sondern sich seinen Teil gedacht. Entscheidend sei schließlich die Beziehung zu den Kindern.

BERUFSEINSTIEG UNTER PREKÄREN BEDINGUNGEN

Dieser Pragmatismus im Umgang mit den Veränderungen an den Schulen und unterschiedlichen politischen Haltungen im Kollegium war typisch, so zeigen Interviews mit anderen Lehrkräften aus Herrn W.s Generation. Sie bewunderten in der Mehrzahl die älteren Kollegen und Kolleginnen für ihren Unterricht und den Umgang mit der Klasse, auch wenn sie in ihrem Studium bei westdeutschen Professoren andere pädagogische Konzepte erlernt hatten. Viel Kapazität für Konflikte hatten sie aber gar nicht übrig, denn ihr Einstieg in den Schuldienst gelang ihnen häufig nur unter prekären Bedingungen – nach befristeten Vertretungsstellen, Arbeitslosigkeit, Umschulungen und Zwischenstationen an freien Schulen oder Berufsschulen. Fast alle von ihnen arbeiteten aufgrund des FLOATING-Systems unfreiwillig in Teilzeit, wodurch weitere Entlassungen trotz sinkender Schülerzahlen vermieden werden sollten. Die jungen Lehrer und Lehrerinnen standen – ähnlich wie die Älteren im Kollegium – noch zehn Jahre nach der deutschen Einheit unter Reformstress.



»ReformStress« – unter diesem Titel erkunden neun Autoren und Autorinnen in einem dieses Jahr erschienenen Band die Transformation der Jenaer Schullandschaft vor und nach 1989 aus der Perspektive der Lehrkräfte. Es geht um die Unterdrückung von Reform vor 1989 durch den Einsatz der Staatssicherheit an Jenaer Schulen und eine autoritäre Stadtschulrätin ebenso wie um die zum Umbruch 1989/90 gegründete Reforminitiative »Jenaer Lehrkräfte« und ihren Kampf für eine neue Art des Schulemachens. Erstmals wird systematisch und anhand von autobiografischen Erzählungen der Stress untersucht, der Anfang der 90er Jahre durch die Überprüfung des Lehrpersonals auf fachliche Eignung und politische Tragbarkeit entstand.

Schulischer Reformbedarf und dadurch ausgelöster Stress, so zeigt die Vielfalt der im Band versammelten Perspektiven, war nicht auf die kurze Zeit zwischen friedlicher Revolution und Deutscher Einheit beschränkt. Die Veränderungen an den Schulen vollzogen sich nicht plötzlich, sondern über viele Jahre hinweg als »lange Wende«. Diese »lange Wende« wirkt bis heute nach – etwa in dem aktuellen Lehrermangel, der auch Resultat des jahrzehntelangen Einstellungsstopps ist. **EHE**

»» Emilia Henkel, Rüdiger Stutz (Hg.):
»ReformStress. Jenaer Lehrkräfte und die Transformation des Schulwesens vor und nach 1989«
Verlag Städtische Museen Jena,
271 Seiten (brosch.)

| AUSSTELLUNG |

»Mit Erstaunen betrachtet«

EIN HISTORISCHER ELEFANTENSCHÄDEL IM NEU ERRICHTETEN GOETHE-LABORATORIUM wird zum zentralen Stück der neuen Dauerausstellung »Bewegliche Ordnung«.

»Jeder Gegenstand, wohl beschaut, schließt ein neues Organ in uns auf.« Mit diesem Wort hat Johann Wolfgang von Goethe 1823 sein eigenes »gegenständliches Denken« beschrieben. In der neuen Dauerausstellung im neu errichteten Goethe-Laboratorium, welche sein naturwissenschaftliches Engagement zeigt, spielt ein Gegenstand – ein Goethe-Original ersten Ranges – eine besonders herausragende Rolle: der Schädel eines Afrikanischen Elefanten aus dem 17. Jahrhundert.

Natürlich stellt sich die Frage, wie dieser Schädel überhaupt in die naturwissenschaftlichen Sammlungen der Universität gekommen ist? Herzog Wilhelm Ernst (1662-1728), der im Jahr 1700 die Weimarerische Kunstkammer anlegte, gelang es, Exponate einer bedeutenden, naturwissenschaftlich orientierten Sammlung zu erwerben, die Christian Lorenz von Adlershelm (1608-1684) in Leipzig aufgebaut hatte und die nach dessen Tod verkauft wurde. Unter den erworbenen Exponaten dieses Naturalienkabinetts befand sich auch ein, wie Goethe

hervorhebt, »völlig ausgewachsener, wohl erhaltener Elefantenschädel«.

Schon in Leipzig hatte dieser Schädel für Furore und Bewunderung gesorgt. Mit dem Aufbau der naturwissenschaftlichen Sammlungen kam er Anfang der 80er Jahre des 18. Jahrhunderts dann aus Weimar an die Universität Jena. Im alten Stadtschloss wurde er im Raum der »Säugethiere« aufgestellt, und zwar in der Mitte des Zimmers »auf einem Postament«. In einem Brief an Johann Heinrich Merck, der in Darmstadt Forschungen zu fossilen Elefantenknochen anstellte, hebt Goethe am 17. Februar 1783 hervor: »Wie gerne wollte ich dir auch den Gebrauch unseres Elefantkopfes den wir in Jena haben wünschen. Ich habe ihn gestern noch mit Erstaunen betrachtet.«

Goethe befindet sich zu diesem Zeitpunkt mitten in seinen vergleichenden Schädel-Studien, die ihn im Folgemonat zu der Einsicht führen, dass der Zwischenkieferknochen kein anatomisches Unterscheidungsmerkmal zwischen Menschen und



DER SCHÄDEL DES AFRIKANISCHEN ELEFANTEN in frontaler und ventraler Ansicht neben den Zeichnungen des Objekts, die Johann Christian Wilhelm Waltz (1766-1796) auf Veranlassung von Goethe hergestellt hat

Tieren darstellt. Johann Gottfried Herder kann er am 27. März 1784 beglückt mitteilen: »Ich habe gefunden – weder Gold noch Silber, aber was mir eine unsägliche Freude macht – das os intermaxillare am Menschen!«

In der neuen Ausstellung des Goethe-Laboratoriums, die Anfang Juli 2024 unter dem Titel »Bewegliche Ordnung« eröffnet wurde, können die Besucher*innen nicht nur den Entdeckungsprozess und seine wissenschaftliche Ausarbeitung verfolgen. Sie können auch die Schädelknochen des Afrikanischen Elefanten so be-

trachten, wie Goethe das einst getan hat, und, filmisch angeleitet, sogar die Herausbildung der anatomischen Strukturen, ihre Morphogenese, studieren. **HHÜ**

➔ »Bewegliche Ordnung«
Goethe-Laboratorium im Inspektorhaus des Botanischen Gartens Fürstengraben 26, 07743 Jena
Mi-So 11-17 Uhr
www.goethe.uni-jena.de

Foto: Bernhard-Leopold Bock/Friedrich-Schiller-Universität Jena

TREPPE - besser als Neu - rundum gut beraten

zuverlässig
kompetent
nachhaltig
bequem
lokal

1974 — 50 YEARS — 2024

PORTAS-Fachbetrieb
N. Seegers
 Inh. Phil Freidank e.K.

07552 Gera
 Langenberger Str. 40
 Tel. 0365/4 20 82 82

Türen. Küchen. Treppen. Fenster.
 Wir verschönern Dein Zuhause!
www.seegers.portas.de

| HISTORIE |

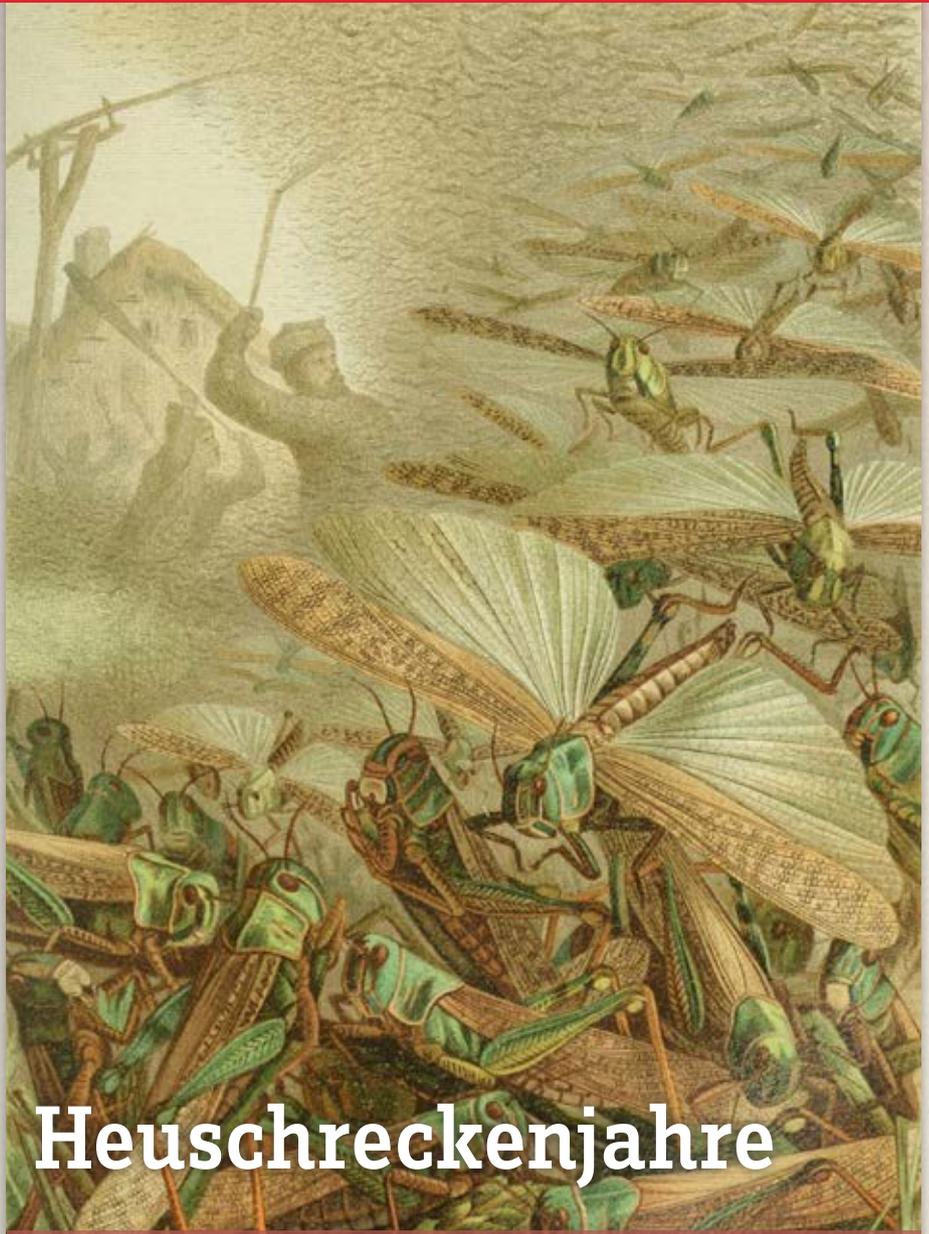
WENN SIE KOMMEN, WIRD ES DUNKEL AM HIMMEL, wenn sie gehen, hinterlassen sie Leere auf den Feldern und Wiesen. Seit Jahrhunderten schon zählt der Einfall von Wanderheuschrecken zu den schlimmsten Katastrophen, die über ein Land hereinbrechen können. Noch bis ins 19. Jahrhundert war auch Deutschland regelmäßig betroffen. Ein besonderes Plagejahr markierte dabei das Jahr 1693, in dem riesige Schwärme von Heuschrecken unter anderem auch in Thüringen einfielen.

Ein wenig Insektenkunde vorweg: Unter den rund 20.000 Heuschreckenarten, die es weltweit gibt, ist die Europäische Wanderheuschrecke die am weitesten verbreitete der etwa zehn existierenden Wanderheuschreckenarten. Die Art kommt zwar auch mithin im mediterranen Südeuropa vor, als in riesigen Schwärmen umherziehender landwirtschaftlicher Schädling wird sie jedoch vor allem in Afrika, Vorder- und Ostasien gefürchtet.

Vorweggenommen sei an dieser Stelle insbesondere auch dies: Entgegen ihres Namens gehört es eigentlich gar nicht zur Natur einer Wanderheuschrecke, in großen Schwärmen durch die Lande »zu wandern«. Wanderheuschrecken sind eigentlich recht sesshafte und auch ortstreu Insekten, überdies eher ungesellige Einzelgänger. Bei bestimmten klimatischen und ökologischen Verhältnissen – etwa wenn langanhaltend warm-trockene Wetterlagen auf ausgiebige Regenperioden folgen – kommt es jedoch von Zeit zu Zeit zu einer Massenvermehrung, in deren Folge dann vor Ort derart große Heuschrecken-Populationen entstehen, dass diese unter dem Druck der plötzlichen Überbevölkerung und einer damit einhergehenden Nahrungsmittelknappheit vom Einzelgänger- in den Schwarm- und Wandermodus wechseln und zu kollektiven Beutezügen aufbrechen, auf denen sie bis in Hunderte, mitunter sogar Tausende Kilometer entfernte Regionen vordringen. Ihr Weg gezeichnet von einer kilometerbreiten Schneise der Verwüstung, auf der alles vorhandene Grün vertilgt wird.

MEHR ALS 130 INVASIONEN

Derartige Heuschreckenplagen begleiten den Menschen bereits seit mehreren Tausend Jahren – davon zeugen Berichte aus der Antike ebenso wie zahlreiche Überlieferungen in



Heuschreckenjahre

BIS INS 19. JAHRHUNDERT HINEIN AUCH IN MITTELEUROPA GEFÜRCHTET: Wanderheuschrecken, die in riesigen Schwärmen durch die Lande ziehen – und binnen Minuten ganze Felder kahlfressen

Chroniken und Annalen aus dem Mittelalter oder der Frühen Neuzeit. Weniger bekannt ist, dass die Europäische Wanderheuschrecke während ihrer »Wanderphasen« in der Vergangenheit tatsächlich immer wieder auch Gegenden in Mitteleuropa heimgesucht hat. Nicht nur ein- oder zweimal. Dutzende Male sollen es gewesen sein – mehr als 130 große Invasionszüge von Wanderheuschrecken sind zwischen dem 6. und 19. Jahrhundert nachgewiesen, allein 54 davon trafen offenbar auch deutsche Gebiete. Insbesondere im 9., vom 14. bis zum 16. sowie im 18. Jahrhundert zogen gigantische Schwärme von Wanderheuschrecken – Abermillionen von Tieren – zumeist aus westlichen Schwarzmeerregionen kommend, in stetig wiederkehrenden Wellen in Mitteleuropa ein und verbreiteten Angst und Schrecken.

Die Furcht vor einer Heimsuchung durch Heuschreckenschwärme war nicht unbegründet, folgten den Invasionen doch allzu oft auch Zeiten großen Hungers – gerade, wenn sie noch vor oder während der Ernte

einfielen. Mehrere Handbreit bedeckten sie mancherorts den Boden oder ruhten so zahlreich auf den Bäumen, dass sich die Äste bogen oder sogar brachen. Zogen sie dann weiter, hinterließen sie ein Bild der Verwüstung – Gärten, Felder, Wiesen, sogar Wälder wurden von den gefräßigen Eindringlingen kahlgefressen.

DIE 8. PLAG

Zu allem Überduss fielen viele dieser »Schreckensjahre« immer wieder auch in Zeitenräume, die infolge von kriegerischen Auseinandersetzungen, Pestplagen oder diversen Naturkatastrophen generell schon als harte, entbehrungsreiche Krisenzeit erlebt wurden. Gerade die katholische Kirche erwies sich in diesen Situationen wiederholt als »große Hilfe« und wusste die Ängste und Überlebenssorgen der oft zutiefst (aber) gläubischen Menschen für sich auszunutzen, indem sie die Einfälle der Heuschrecken als Strafgericht Gottes oder gleich als Vorzeichen des sich hier ja offensichtlich ankündigen-

den jüngsten Gerichts instrumentalisierte. Schließlich waren im Alten Testament Heuschrecken nicht umsonst als apokalyptische achte Plage der Menschheit erschienen.

Mehr als ihre gläubigen ›Schäfchen‹ mit erlesenen Bibeltexten zu geißeln und noch enger an sich zu binden, hatte die Kirche in diesen Krisensituationen jedoch zumeist nicht parat. Eigene Bemühungen, der Bedrohung Herr zu werden, bestanden u. a. darin, die Insekten mit Weihwasser zu besprengen, diesen mit Exkommunikation zu drohen oder gleich durch den Papst höchstpersönlich mit einem Bann belegen zu lassen. Zogen die Heuschrecken dann dennoch nicht umgehend ab, war dies natürlich nicht auf ein Versagen der Kirchenväter zurückzuführen, sondern auf die anhaltenden Verfehlungen der Bewohner der betroffenen Region. Dann half, ganz klar, nur weiteres Beichten und Beten, um den zürnenden Gott wieder milde zu stimmen.

VERZWEIFELTE ABWEHR

Leider nicht immer vom erhofften Erfolg gekrönt, dafür mit deutlich mehr Bezug zur Realität begegnete hier schon manch Landesobrigkeit der bedrohlichen Situation. Die einen verfügten, die einfallenden Heuschrecken nach Möglichkeit mit Lärm und wehenden Tüchern zu vertreiben, andere gaben vor, dass im Falle eines Durchzugs von Heuschrecken die von diesen befallenen Äcker umgehend zu pflügen seien, die darauf vorgefundene Heuschreckeneier einzusammeln und anschließend zu verbrennen, zudem die heranwachsenden, noch nicht flugfähigen Heuschreckenlarven in Gräben zusammenzutreiben und dann zu Tode zu stampfen. Wiederum andere gaben die Order aus, über die am Morgen noch ruhenden Heuschrecken Stroh zu streuen und dieses dann mitsamt den Insekten zu verbrennen, oder auch jene mit ungelöschtem Kalk zu bedecken und mit Dreschfliegeln oder flachen Schaufeln zu erschlagen. Sicher, keine dieser Maßnahmen war geeignet, einem Millionenheer an Wanderheuschrecken effektiv beizukommen, bewahrte auch nicht davor, dass im nächsten Jahr oder vielleicht auch im nachfolgenden Jahrzehnt neuerlich dichte Schwärme an Wanderheuschrecken über die eigene Region herfielen. Aber besser als die gefräßigen Eindringlinge lediglich mit gesalbten Worten zum Abzug zu bitten, dürften jene Abwehrmaßnahmen allemal gewesen sein, gerade wenn sie irgendwie dazu beitrugen, wenigstens einen Teil der eigenen Ernte zu retten.

UNTERGANGSSTIMMUNG

Wenn es am Ausgang des 17. Jahrhunderts in Mitteldeutschland so etwas wie eine Untergangsstimmung gab, dann war dies auch, aber sicher nicht ausschließlich eine Folge der großen Heuschreckeninvasion von 1693. Weitaus stärker und nachhaltiger hatte jenes Jahrhundert zuvor bereits ohne Zweifel der Dreißigjährige Krieg gezeichnet, dessen Auswirkungen auch mehr als vier Jahrzehnte

nach seinem Ende noch allerorten zu spüren waren. Allein in Thüringen lagen 41 Städte, 68 Schlösser und 409 Dörfer zerstört. Ganze Landstriche blieben noch über viele Jahre hinweg verödet und verelendet, gerade das einfache Landvolk war in der Folge häufig unterernährt und entsprechend demoralisiert. Nicht einmal das Wetter passte: Die Kleine Eiszeit, die zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert für einen allgemeinen Rückgang der Temperaturen sorgte, steuerte in jenen Jahren gerade auf ihren Tiefpunkt zu und bescherte den Menschen serienweise sehr kalte, sehr lang andauernde Winter sowie sehr kühle, sehr niederschlagsreiche Sommer. Froh war da, wer zur Ernte überhaupt etwas einbrachte. Und eine Invasion von Heerscharen hungriger Heuschrecken sicher das Letzte, was die gemeine Landbevölkerung noch gebrauchen konnte. Aber sie kamen, zielstrebig, unaufhaltsam, vor allem aber: hungrig.

Ausgeschwärmt waren sie Mitte August jenes Jahres 1693 aus ihren Brutgebieten in den westlichen Küstengebieten der Schwarzmeerregion, damals noch Teil des Osmanischen Reichs. Riesige Schwärme Europäischer Wanderheuschrecken, in ihrer Population in den vorhergehenden Jahren sprunghaft um ein Vielfaches angewachsen, hatten sich in die Lüfte erhoben, um westwärts in die Ungarische Tiefebene zu ziehen. Dort trafen sie auf weitere Schwärme ihrer Elterngeneration, die bereits im Vorjahr aufgebrochen waren. Gemeinsam folgten sie, nun einem gigantischen Riesenschwarm gleich, weiter die Untere Donau hinauf. In kilometerlangen Kolonnen überflogen die Heuschrecken über mehrere Tage hinweg Budapest und Wien, von dort aus wurden sie von den sich anschließenden Bergzügen von Böhmer Wald, Fichtel- und Erzgebirge sowie einem anhaltend aus Ost blasenden Wind immer weiter gen Nordwesten getrieben.

92 MILLIARDEN HEUSCHRECKEN

Am 25. August fielen schließlich die ersten Heuschreckengruppen aus Böhmen kommend im Vogtland ein und sammelten sich in der Gegend um Plauen. Eine Stadtchronik aus jener Zeit hielt dies wie folgt fest: »Umb Mittag kamen sie zu Plauen an die Stadtmauer und das Schloß mit großer Ungestüm, daß man auch fast keinen Stein sahen, flogen auch mit großen Hauf in die Stadt hinein, legten sich an etliche Häuser, bedeckten die Dächer und den Markt, allda sich aber nicht lange aufhielten«. Tatsächlich zogen viele der Heuschrecken sogleich weiter gen Thüringen, ebenso viele strömten jedoch noch eine gute Woche ins Vogtland lang nach.

Zwei Tage später, in den Vormittagsstunden des 27. August, hatten die vordersten Ausläufer der Invasion schließlich das Orlatal und Neustadt erreicht. Noch am gleichen Tag besetzten ungeheure Massen an Heuschrecken ein ungefähr 300 Quadratkilometer großes Gebiet südöstlich von Jena, das sich an seiner westlichen Grenze von Jena-Lobeda bis Trockenborn und im Norden von Lobeda über Stadtroda und den Zeitgrund hinweg fast bis nach Münchenbernsdorf erstreckte. Nach Schätzungen könnten es bis zu 92 Milliarden gewesen sein, die im Saaletal und Umgebung einzogen.

Gerade in der Region um Stadtroda war die Tierdichte dabei offenbar so gewaltig, daß die Bauern angesichts der in dichten schwarzen Wolken herumschwirrenden Insektenschwärme irrtümlich zunächst an einen Waldbrand dachten und die Feuerglocke schlugen. Es war kaum ›besser‹ als ein Feuer, was sie da heimsuchte. Zu Abermillionen ließen sich die Wanderheuschrecken auf den Feldern links und rechts der Roda nieder und widmeten sich der noch nicht geernteten Gerste, dem Sommergetreide, dem Hanf, der Hirse, Erbsen, Bohnen, Wicken und den Weizenflächen. Hiob Ludolph, thüringischer Universalgelehrter des 17. Jahrhunderts, wurde zum Augenzeugen der Ausnahmesituation: »Bei Tage, wenn es anfang heiß zu werden, erhoben sie sich von der Erde und suchten neue Weide, bei Nacht aber lagen sie aus der Erde und fraßen alles weg, was grün war. Einige machten sich an die Bäume und zwar in solcher Menge, daß sich die Zweige zur Erde beugten.«

In den Tagen danach machten sie sich überall auf den Dörfern um Jena breit, von Rothenstein aus wanderten sie weiter saaleaufwärts, schlugen sich auch in die linksseitigen Nebentäler: von Kahla durch den Reinstädter Grund bis hinauf nach Keßlar; von Orlamünde in den Dienstedter Grund und von Zeutsch aus hinauf bis Schmieden und nach Neusitz. In Jena selbst sollen sie mehr als ein Handbreit dick gelagert haben, man konnte nicht treten, ohne mindestens zwei bis drei von ihnen bei jedem Schritt zu zerquetschen. Für Schweine, Hühner, Gänse und Enten muss es ein wahres Fest gewesen sein, den Menschen hingegen ein echter Graus. Ein

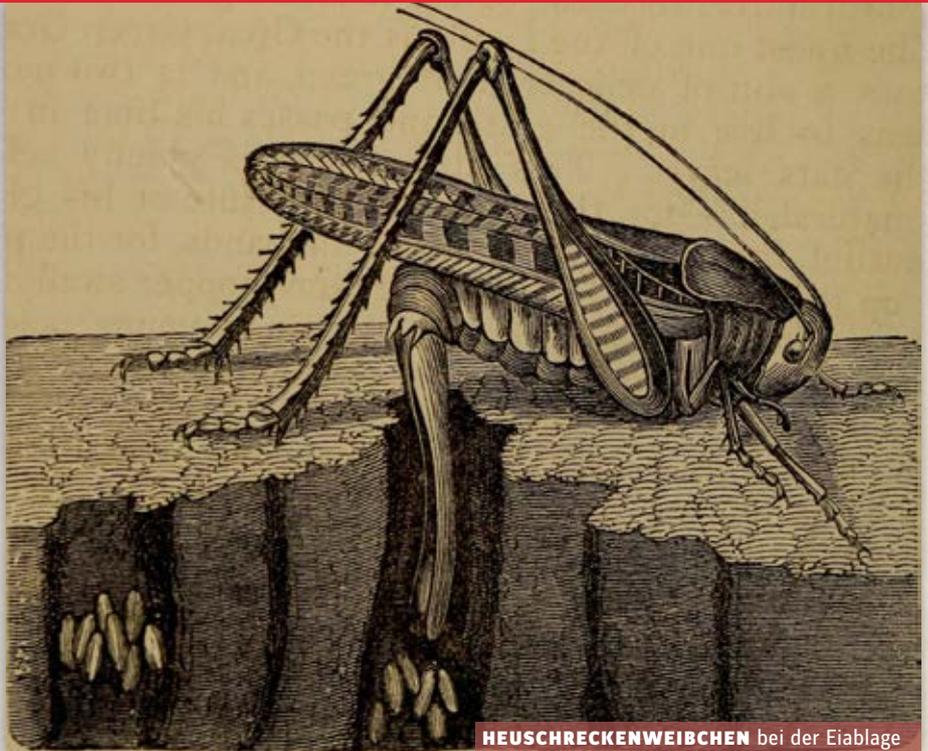


ZEITNAH DOKUMENTIERT: Titelseite einer anonym veröffentlichten Flugschrift zur großen Heuschreckeninvasion von 1693

» fortwährendes Schwirren und Surren, das in seiner schieren Menge an das Rauschen eines Wasserfalls erinnerte und aussah, wie wenn dichte Schneeflocken im Winter vom Himmel herabfallen. Den Wein an den Hängen verschmähnten sie offenbar, ebenso Rüben und Kohl auf den Äckern, mit großem Hunger stürzten sie sich hingegen auf altes, dürres Gras, Schilf und Binsen, das sie an den Flussufern im Saaletal fanden. Zum Glück waren große Teile der Sommerernte schon in den Wochen zuvor eingeholt worden.

VOM WETTER BESIEGT

Von Jena aus kommend, erreichten die Schwärme um den 4. September auch Weimar und seine Umgebung, möglicherweise fand der eine oder andere westliche Ausläufer auch noch seinen Weg bis in das Erfurter Becken. Noch bis Mitte September setzte sich die Eroberung Thüringens durch die geflügelten Invasoren fort, blieben die umherziehenden Heuschreckenschwärme allgegenwärtig in weiten Teilen Thüringens. Dann verloren die Heuschreckenweibchen zunehmend ihren Wandertrieb und blieben zur Eiablage am Boden. Den Rest erledigte einmal mehr das Wetter: Früh einsetzende herbstliche Kälte und reichlich Regen sorgten Ende September dafür, dass die wärmeliebenden Insekten rasch zugrunde gingen. Ein weiterer Kleineiszeit-Winter sorgte zudem dafür, dass all



HEUSCHRECKENWEIBCHEN bei der Eiablage

die im Boden abgelegten Eier nicht zu einer weiteren Überraschung im nachfolgenden Frühjahr führten.

Vielorts hielt sich der Schaden, den die Heuschrecken angerichtet hatten, in Grenzen. Zwar führte die Invasion zu allgemeinen Teuerungen der merklich knapp gewordenen Lebensmittel, aber zum Glück dann doch nicht

zur befürchteten großen Hungersnot. Dennoch saß der Schrecken tief – so tief, dass noch im gleichen Jahr zur Erinnerung an dieses Ereignis mehrere Gedenkmünzen geprägt wurden, um die Möglichkeit einer neuerlichen Heuschreckeninvasion in Thüringen nie aus den Augen zu verlieren. Die zum Glück bis heute ausgeblieben ist. **MEI**

Abb.: Wikipedia

SCHATZ  KAMMER
THÜRINGEN

 thüringer
schlosser
20. SEPTEMBER
kindertag

Feenstaub und
Wunderkerze, Flitz-
bogen, Keks und
Scherze!

Diese Schlösser kannst Du am 20. September besuchen

ALTENBURG · ARNSTADT · BURGK · DORNBURG
ERFURT/MOLSDORF · GOTHA · GREIZ · HELDBURG · MEININGEN
RUDOLSTADT · SCHMALKALDEN · SONDRSHAUSEN · WEIMAR

WWW.SCHATZKAMMER-THUERINGEN.DE



Friedenstein
Stiftung
Gotha



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Thüringen
-entdecken.de

| DNT WEIMAR |

Doppeltes Spiel

PREMIERENWOCHE: Richard Strauss' Musikdrama »Salome« und eine Bühnenadaptation von Erich Kästners Roman »Fabian oder Der Gang vor die Hunde« eröffnen die Reihe der Neuproduktionen der Saison 2024/25 im Großen Haus.



Ein Blick, ein Tanz, ein Kopf, ein Kuss ... Die junge Königstochter Salome verfällt dem geheimnisvollen Prediger Jochanaan und wird in Abgründe exzessiven Begehrens und nackter Gewalt gerissen. Richard Strauss schuf mit seiner Oscar-Wilde-Vertonung Ende des 19. Jahrhunderts einen atemberaubenden Opernpsychotriller, der sich in zerklüfteten Harmonien und schillernden Klangfarbenstrudeln entfaltet. Zur Eröffnung der Opernspielzeit setzt Götz-Friedrich-Preisträgerin Friederike Blum dieses Meisterwerk der Décadence am DNT Weimar in Szene. Gemeinsam mit Bühnenbildnerin Heike Vollmer und

Kostümbildnerin Lauren Steel gestaltet sie in ihrer Inszenierung die Welt und Gesellschaft in »Salome« als Pandämonium menschlicher Geschehnisse und Geschichte. Unter dem dünnen Firnis der Zivilisation findet das Team nicht nur Menschen in gegenseitiger Umzingelung, sondern die spielerische Dimension der Tiere in der Menschenwelt, zwischen animalischer Triebhaftigkeit und exzessiver Sehnsucht.

Im Schauspiel widmet sich Regisseur Jan Gehler zum Saisonauftakt Erich Kästners Großstadtroman »Fabian oder Der Gang vor die Hunde«. Darin streifen die Titelfigur Jakob



Fabian, sein Freund Labude und die Juristin Cornelia Battenberg durch das zugleich aufregende und verstörende Berlin der 1930er-Jahre. Drei Menschen, die versuchen in einer Umbruchszeit irgendwie ein Fortkommen zu finden – in Anbetracht der Zeit, der sie gegenüberstehen, keine leichte Aufgabe: Die Weimarer Republik liegt in ihren letzten Atemzügen, die Gesellschaft ist geprägt von Gewalt, politischem Extremismus, moralischem Verfall und großer sozialer Ungerechtigkeit. Scharfzüngig und bissig kommentiert der Autor von Kinderbuchklassikern wie »Emil und die Detektive« oder »Das fliegende Klassenzimmer« in seinem berühmtesten Werk für Erwachsene diesen Zustand. Seiner Generation attestierte Kästner eine »Trägheit des Herzens«, also fehlendes Mitgefühl im Umgang miteinander, und empfahl seinen Leser*innen, sich genau darin zu üben. Ein Rat, der heute gültiger scheint denn je. **SLE**

» Salome

Musikdrama von Richard Strauss

Premiere: 14.09.2024, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 06., 18.10., 15.11., 08. & 28.12.2024

» Fabian oder Der Gang vor die Hunde

von Erich Kästner, für die Bühne bearbeitet von Jan Gehler

Premiere: 15.09.2024, 18 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 21.09., 05., 25.10., 01., 17.11., 19.12.2024, 09.01., 16.02., 04.04. & 09.05.2025

Weitere Veranstaltungen, Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

Spielzeit 2024/25

THEATER FEST

mit Familienkonzert
Operngala
One-Minute-Show
Tanz und vielem mehr



Sa 28.9.2024

ab 15 Uhr
auf dem Theaterplatz
und im ganzen Haus

nationaltheater-weimar.de

Foto: Candy Weiz

| FILME |

Neues fürs Heimkino

Emotionales Biopic



für die echte Amy Winehouse halten könnte. Neues wird dabei in »Back to Black« zwar nicht wirklich erzählt – wir erfahren, wel-

Nach dem tragischen Tod von Amy Winehouse im Jahr 2011 war es nur eine Frage der Zeit gewesen, bis das Leben der Ausnahmekünstlerin verfilmt werden würde. Mehrere Versuche verliefen im Sande, bis Sam Taylor-Johnson das Regiezepter übernahm und in Marisa Abela ein Darstellerin fand, die ihrer Rolle so überzeugend Leben einzuhauchen versteht, dass man sie – zumindest in den vielen Gesangsszenen – glattweg

chen Familienverhältnissen sie entstammt (musikalisch, jüdisch, leider sehr dysfunktional) wie sie bei einem Kneipenauftritt entdeckt wird, ihre Karriere nachfolgend geradewegs durch die Decke geht, sie währenddessen aber zunehmend Alkohol und Drogen zuspricht, wie sie sich unsterblich in den charismatischen Blake verliebt, schließlich erst an dessen Abweisungen, dann am eigenen Ruhm zerbricht. Dank einer packend inszenierten, emotional mitreißenden Story und der erstklassig besetzten Hauptrolle taugt das Biopic-Filmdrama dennoch ohne weiteres als erstklassige Ode an jenes außergewöhnliche Gesangstalent, die einst von London aus im Handstreich die (Musik)Welt eroberte.

MEI

BACK TO BLACK Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Überbordendes Spektakel



Der alte Mann und sein Endzeit-Epos: Als Regisseur George Miller 2009 verkündete, seine legendäre, bereits im Jahre 1985 eigentlich beendete »Mad Max«-Reihe wiederzubeleben und um einen weiteren Teil zu bereichern, meinten viele, dies könne nur in einem lahmen Aufguss der vermeintlich schon auserzählten Geschichte resultieren. Doch die Sensation war groß, als der dann 70-jährige Australier nach vielen Verzögerungen schließlich 2015 tatsächlich seinen vierten »Mad Max« auf die Leinwand brachte: »Mad Max: Fury Road« war nicht nur groß, sondern riesig, ein Action-Exzess, der neue Maßstäbe im Genre setzte. Und nun in »Furiosa: A Mad Max Saga« noch eine weitere, ja tatsächlich nicht minder »furiöse« Fortsetzung findet. Einmal mehr erweist sich der nunmehr fast 80-jährige nicht nur als Meister des

visuellen Erzählens, bei dem jede Einstellung, jeder Schnitt perfekt passt, sondern auch als ein Meister des Storytellings, der seine Endzeit-Geschichte immer wieder neu und frisch zu erzählen versteht. In fünf Kapiteln folgen wir dieses Mal Furiosa durch ihr ereignisreiches Leben. Als junges Mädchen von einer Bikerhorde aus ihrer paradiesischen Heimat verschleppt, ist sie fortan nur noch von zwei Wünschen getrieben: eines Tages ins Grüne Land zurückkehren zu können – und Rache an Bandenanführer Dementus zu nehmen, der ihre Mutter ermordete. Der Weg dahin ist voller überbordender Auseinandersetzungen, laut brummender, sich wild überschlagender Fahrzeugmonstrositäten und jeder Menge irrer Fantasy-Action – mit einer enigmatischen Hauptdarstellerin (Anna Taylor-Joy) und einem grandios aufspielenden Widersacher (Chris Hemsworth) als pulsierendes Doppelherz. Man hofft sofort, George Miller möge noch eine weitere Fortsetzung in Angriff nehmen.

MEI

FURIOSA: A MAD MAX SAGA Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Momente des Glücks



Pünktlich zu seinem 100. Todestag ist Franz Kafka einmal mehr in aller Munde. Ob's ihm selbst recht gewesen wäre? Man darf's bezweifeln, bat er doch an seinem Lebensende ausdrücklich darum, all jene seiner unveröffentlichten literarischen Hinterlassenschaften, die er nicht selbst schon verbrannt hatte, unbedingt zu vernichten. Sein Freund Max Brod brachte es jedoch nicht übers Herz, den Wunsch des Freundes zu erfüllen – und so wurde Kafka zu dem, was er heute ist: einer der meistgelesenen deutschen Autoren deutscher Sprache. All dem widmet sich der auf dem gleichnamigen Roman von Michael Kumpfmüller basierende Film »Die Herrlichkeit des Lebens« nur am Rande, ebenso dem häufig kolportierten vermeintlichen Eigenbrötlertum

des Künstlers. Stattdessen beleuchtet dieser jene kleinen Momente großen Glücks, die Kafka in seinem 40. Lebensjahr erfuhr: Es ist 1923, als sich Franz Kafka (Sabin Tambrea) und Dora Diamant (Henriette Confurius) durch einen Zufall an der Ostseeküste kennenlernen. Obwohl beide kaum verschiedener sein könnten – er der zurückhaltende Geistesmensch, sie die exaltierte Tänzerin – sind beide sofort willens, sich auf die zwischen ihnen entflammende Liebe einzulassen, diese auszuleben. Gerade auch, weil ihr ein Ablaufdatum eingebrannt ist. Denn Kafkas fragile Gesundheit ist sehr angeschlagen, die Tuberkulose hat ihn fest im Würgegriff. So bleibt den beiden nur ein einziges gemeinsames Jahr ... Atmosphärisch dichter, stimmungsvoller Liebesfilm, der unter dem Credo »Nur der Augenblick zählt« weitestgehend kitschbefreit die Schönheit und Tragik einer großen Liebe porträtiert. Lohnt sich.

MEI

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im September



Abgedriftet

Warum wählt unsere Jugend rechts? Nicht nur hierzulande sucht man darauf Antworten. Davide Coppo nähert sich dieser Frage in seinem Debütroman auf Grundlage seiner eigenen Vergangenheit an: Ettore ist 17, lebt gut behütet in einem kleinen Ort nahe Mailand und ist gerade auf das Gymnasium gewechselt. So recht will er hier allerdings keinen Anschluss finden, richtig anvertrauen kann er sich eigentlich nur daheim der Oma. Das ändert sich, als er den charismatischen Giulio kennenlernt, der ihn in die Federazione, eine faschistische Jugendorganisation, einführt. Schnell wird er hier Teil von etwas vermeintlich Großem, glaubt, den »richtigen« Weg gefunden zu haben ... Schmerzhaft dicht an der Gegenwart erzählt Coppo sehr nahbar von einer gefährlichen Anziehung.

MEI

➔ Davide Coppo: »Der Morgen gehört uns«
Kjona Verlag, 240 Seiten (geb.)



Fauser-Kosmos

Als Matthias Penzel und Ambros Waibel 2004 erstmal ihre Biografie über Jörg Fauser veröffentlichten, wurde dieser unter Kritikern nur als kleiner Krimischreiber und verschrobener Journalist gehandelt. Heute, 20 Jahre später, gilt Fauser als absolute Ausnahmeerscheinung der späten BRD-Literatur, anarchisch und freigeistig, sein Leben umrankt von Mythen und Geheimnissen. Für Penzel und Waibel Anlass genug, ihre Biografie noch einmal grundständig zu überarbeiten, noch einmal Dutzende von Weggefährten zu befragen, noch einmal Archive nach unbekanntem Dokumenten zu durchwühlen. Komplett neu vermessen loten sie Fausers voltenreiches Leben bis in die kleinsten Winkel aus – passenderweise gar in der einst für Fauser so typischen »Cut-up«-Montage-Technik. 1A!

MEI

➔ Matthias Penzel/Ambros Waibel: »Jörg Fauser. Rebell im Cola-Hinterland« | Diogenes Verlag, 638 Seiten (geb.)

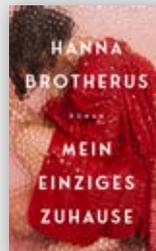


Doch weiterleben?

Kay und Cyril sind Anfang 50, beide haben gerade allen Grund, sich über das Altern Gedanken zu machen. Denn Kays ist Vater gestorben – nach Jahren der Demenz und entbehrungsreichen Pflege eine Erlösung für alle Beteiligten. Beide sind sich einig: Krank, siechend, leidend – so wollen sie nicht abtreten und beschließen einen 'Selbstmordpakt': gemeinsam mit 80 abzutreten. Doch als es soweit ist, geht alles schief. Ende der Geschichte? Nicht ganz. In immer neuen »Und täglich grüßt das Murmeltier«-Variationen erzählt Lionel Shriver den Fort- und Ausgang des Selbstmordpaktes neu. Dies macht so witzig wie klug, so überbordend wie emotional, vor allem aber auch lehrreich: ein Leben, das sollte möglichst bis zu seinem Ende gelebt werden. Echter Lese Genuss.

MEI

➔ Lionel Shriver: »Lass uns doch noch etwas bleiben«
Piper Verlag, 350 Seiten (geb.)

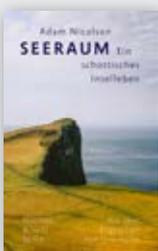


Heilendes Hadern

Es dürfte seinen Grund haben, warum dieser Debütroman von Hanna in Brotherus' finnischer Heimat von der Kritik überschwänglich gefeiert wurde, widmet er sich doch einem gesellschaftlich höchst relevanten Thema: familiär geprägter Essstörung. Während einer Reise nach Paris beginnt die Ich-Erzählerin zu reflektieren. Schonungslos, aber einfühlsam seziert sie ihre Vergangenheit, ihre eigene ererbte Zwanghaftigkeit, all die überhöhten Erwartungen und fehlgeleiteten Ansprüche, v. a. aber jene Anorexia nervosa, die sich wie ein schwarzer Faden durch ihre Familie zieht. »Mein einziges Zuhause« erweist sich dabei nicht nur als intime Geschichte einer Selbsterkundung und Selbstoffenbarung, sondern auch als Geschichte einer Neujustierung und Versöhnung. Bewegend.

MEI

➔ Hanna Brotherus: »Mein einziges Zuhause«
Ullstein Verlag, 398 Seiten (geb.)



Inselleben

Was für ein Geschenk! An seinen 21. Geburtstag erhielt Adam Nicolson von seinem Vater eine kleine Inselgruppe: die Shianten, irgendwo zwischen Äußeren Hebriden und Schottland gelegen, drei aus dem wilden Meer aufragende karge Festungen aus Basalt, unbewohnt aber voller Tiere – Robben, Hummer, Papageitaucher u.v.m.. Von Haus aus mehrfach preisgekrönter Nature Writing-Autor wurden Nicolson der windumtoste Archipel zu einem Ort des Rückzugs und der Zuflucht – und »Seeraum« das in funkelnder Sprache dargebotene Ergebnis seiner Kontemplation vor Ort, in dem die Wunder der Natur ebenso ihren Platz finden wie Geschichten von Fischern, Nordmännern und Einsiedlern. Ein Buch für Natur- und Vogelfreunde, ein Buch für alle, die es zu entlegenen Orten zieht.

MEI

➔ Adam Nicolson: »Seeraum. Ein schottisches Inselleben«
Matthes & Seitz Berlin, 384 Seiten (geb.)



Eine Erfahrung

Die Romanvorlage wurde sofort zum Klassiker, die Verfilmung ein kleines Juwel. Und die Comicadaption der postapokalyptischen Geschichte? Ein kongenial entworfenes, in sich stimmiges Meisterwerk! Wer bereits Manu Larcenets Graphic Novel »Brodecks Bericht« in Händen hielt, muss nicht extra überzeugt werden, auch hier einzutauchen: Jedes einzelne Panel ist ein Kunstwerk für sich, transportiert meisterlich die bedrohlich-düstere Endzeitstimmung dieses ungewöhnlichen Road Movies, in dem Vater und Sohn durch eine kaputte Welt irren, in der das Leben selbst zur Hölle geworden ist und doch beide willens sind, sich ein letztes Stück Menschlichkeit zu bewahren ... Sicher keine leichte Kost, definitiv aber eine Leseerfahrung und für Graphic Novel-Fans ein Muss.

MEI

➔ Manu Larcenets: »Die Straße«
Reprodukt, 160 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps September 2024

VOM 01.09.2024 – 15.12.2024

Apolda, Kunsthaus Avantgarde
»Der rote Schirm – Liebe und Heirat bei Carl Spitzweg«
Lüsterne Blicke und schmachthendes Hinterherblicken, einsame Begegnungen im Wald, Verführungen in freier Natur, nächtliche Ständchen und Stelldicheins – Carl Spitzweg (1808-1885) stand mitten im Leben und entlarvt mit seinen Anspielungen auf die Liebe und das Eheleben nicht selten die Doppelmoral, die sich hinter der Maske von Bürgerlichkeit und Sittsamkeit verbirgt. Spitzwegs Bildinhalte sind hochkomplex. Neben Liebesbriefen, Blumensträußen oder schnäbelnden Tauben spielt ein roter Regenschirm dabei eine herausragende Rolle. Dieses bislang übersehene, aber überaus wichtige Detail in der Bildwelt Spitzwegs erlaubt einen frischen Blick auf sein Leben und seinen Liebes- und Ehebegriff wie auch auf sein Frauenbild und die Geschlechterrollen im 19. Jahrhundert.

AB 13.09.2024

Kahla, Rathaus
»Elke Kunze – Farbe und Form. Form und Farbe«
[Malerei / Zeichnung / Grafik]
Der Bilderbogen der Arbeiten der 1961 in Jena geborenen Künstlerin und mittlerweile Wahlberlinerin reicht von der klassischen Acrylmalerei und Mischtechnik bis zur Monotypie. Ihre Werke sind ein Spiegelbild ihrer inneren Welt, geprägt von abstrakten Ideen und sinnlichen Momenten.

VOM 14.09.2024 – 10.11.2024

Jena, Kunstsammlung
»Unverschämte Schönheit«
[Fotografien]
Die Ausstellung »Unverschämte Schönheit« zeigt rund 150 Fotografien von bekannten und weniger bekannten Fotografinnen und Fotografen aus verschiedenen Gattungen des Fotografischen, vom Porträt bis zum Akt und von der journalistischen Fotografie bis zur modernen Kunstfotografie. Das verbindende Sujet alle Fotografien ist der weibliche Körper, der im Zentrum der fast aller ausgewählten Arbeiten steht. Dabei feiert die Erotik der Körper und deren unbearbeitete und natürliche Schönheit ein faszinierendes Comeback, das sich gekonnt von der Allgegenwart kultureller Zeitgeistigkeit abhebt.



Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2024

VOM 20.09.2024 – 17.09.2024

Jena, Kunstsammlung
»Kerstin Grimm – Der 7. Brunnen«
[Malerei / Zeichnung / Plastik]
Kerstin Grimm pendelt künstlerisch zwischen den Möglichkeiten von Zeichnung und Skulptur und ist seit ihrem Studium an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee in jedem der beiden Bereiche zu Hause. Sie begann mit der Zeichnung, hat die Fläche des Bildes verlassen und ist zu dieser zurückgekehrt. Die Skulpturen,

die meist Bronzen und in wenigen Fällen Mischtechniken sind, begleiten die Arbeiten auf Papier anekdotisch und weiten den Horizont der künstlerischen Möglichkeiten vor allem im Figürlichen.

VOM 27.09.2024 – 09.02.2025

Jena, Stadtmuseum
»Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit im Collegium Jenense«
Kein anderer Ort in Jena repräsentiert 450 Jahre Universitätsgeschichte so unmittelbar wie das Collegium Jenense. Die Gebäude, Anbauten und Anlagen um den Innenhof der Kollegienstraße 10 zeigen in einer einzigartigen Weise die wechselvolle Entwicklung der Jenaer Universität seit Beginn des ersten akademischen Unterrichts im Jahr 1548. Das Herzstück des ehemaligen Dominikanerklosters bildete die Kollegienkirche als Fest- und Bestattungsplatz der Universität. Sie wurde im März 1945 bei der Bombardierung der Jenaer Innenstadt zerstört. Die Ausstellung im Stadtmuseum stellt erstmalig ausgewählte Funde vor und zeigt die Lebens- und Arbeitsbedingungen an einer frühneuzeitlichen, protestantischen Universität.

NOCH BIS 09.10.2024

Jena, Villa Rosenthal
»Provokating Panels – Drei Sterne«
[Graphic Novel Ausstellung]
Nils Oskamp erzählt in seiner autobiografischen Graphic Novel »Drei Steine« die Geschichte seiner Jugend in den 1980er Jahren in Dortmund-Dorstfeld, wo er Opfer rechter Gewalt wurde. Als ein Mitschüler in der Schulklasse den Holocaust verleugnet und weitere Nazi-Parolen propagiert, lehnt sich Nils Oskamp dagegen auf und sagt ihm und seinen Mitschüler:innen klar seine Meinung. Dadurch macht er sich zur Zielscheibe der örtlichen Neonazis und es beginnt ein Kampf ums nackte Überleben. Nils Oskamp zeigt in eindrücklichen Bildern, wie die Lehrer:innen und die Polizei die Bedrohung nicht ernst nehmen und auch die Familie die Gefahr nicht erkennt. Eintritt frei!

NOCH BIS 13.10.2024

Jena, Botanischer Garten
»Lisa Hopf – Growth Potential«
Growth Potential – Wachstumspotential. Unter dem Titel entwickelt die Jenaer Künstlerin Lisa Hopf Arbeiten für die Skulpturen in den Botanischen Garten. Es geht aber nicht nur um das Wachstum von Pflanzen, wie der Ort des Botanischen Gartens vermuten lässt. Im Mittelpunkt steht vielmehr Wachstum als vermeintlicher Garant von Wirtschaft und Wohlstand, der aber auf Kosten von Umwelt und Gerechtigkeit geht.



Foto: Anna Perepechal

So, 01. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Bauernhäuser, ab 15 Uhr
»Theaterfest zur Spielzeiteröffnung«
Eintritt frei!

Weimar, DNT, Studiobühne, 15 / 17 und 19 Uhr
»Sister Lin-Tou«
Avanciertes VR- und Tanz-Solo von emanzipatorischer Kraft.

Weimar, Redoute, 17 Uhr
»Ein Ermordeter aus Warschau«
Politisches Musiktheater von Starautor Max Czollek, dem Enfant Terrible der Gegenwartsmusik Michael Wertmüller und der gefeierten Berliner Opernkompanie Novoflo.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Live: »Martin Kahlstedt – Electronic Live«

KONZERT

Jena, Rathausdiele am Markt, 11 Uhr
Kammerkonzert: »Streichquartette aus England«
Werke von Henry Purcell, Benjamin Britten und Frank Bridge.

Drackendorf, Goethepark, 15 Uhr
Konzert: »Bumblebee Blues Band«
Authentischer, elektrischer & akustischer Mississippi- und Chicago-Blues aus Thüringen.

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Kaffeekonzert N° 1 – Auf der Jagd«
Ein musikalischer Herbst-Galopp mit Jägern und Banditen und Werken von Johann Strauss (Sohn), Leopold Mozart, Joseph Lanner, Albert Lortzing, Heinrich Schaffer, Franz von Suppè, Joseph Haydn, Carl Millöcker, Josef Strauss, Carl Michael Ziehrer, Eduard Strauß und Gioachino Rossini.

Jena, Distelschänke, 17–20 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Joe Sachse & Falk Zenker«
Gitarrennacht mit dem »Hexenmeister« und dem »Klangzauberer«.

Jena, KuBus, 17 Uhr
Folk Club: »hålm duo«
[Nordic Folk]
Zwei enthusiastische Musiker:innen aus unterschiedlichen geografischen Richtungen treffen sich in Berlin und spielen – verliebt in die tiefgründige, aufregende und feinsinnige Musik des hohen Nordens – mit Verve, Leidenschaft und sichtbarer Freude traditionelles aus Schweden, zeitgenössisches aus Norwegen, verrücktes aus Finnland und gefühlsvolles aus Dänemark. Ein hinreißendes Vergnügen!
Eintritt frei!

Rudolstadt, Bauernhäuser, 19.30 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
Live: »Commuted / Pencil Legs«
Indie aus Kanada und der Ukraine.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 13 Uhr

Bildungsprogramm: »Voyager«, 16 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt, 15–22 Uhr
»Marktfeste«
Auch in diesem Jahr erwecken Gastronomen und Einzelhändler das Leben auf dem Marktplatz. Ziel der Marktfeste ist es, für 3 Tage ein pulsierendes Stadtzentrum zu schaffen, das zugleich Erlebnisraum ist und das soziale Miteinander fördert. Wie bereits in den vergangenen Jahren wird der Markt an diesem Wochenende mit Musik, Kunst, Kultur, Show & Genuss bespielt. Es werden wieder zahlreiche Acts vertreten sein, die das Wochenende zu einem Highlight werden lassen. Groß und Klein können sich auf ein vielfältiges Programm freuen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Wanderparkplatz Jenaer Forst, 14 Uhr
Führung: »Kulturlandschaft Jenaer Forst«
Interessantes über Altablagerungen, ehemalige Altlasten, Steinbrüche, Militär und vermüllten Boden.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Lift Off«, 14.30 Uhr

Mo, 02. September

KONZERT

Jena, Jazzcafé im Kulturbahnhof, 19.30 Uhr
Live: »Joe Wunderle – Full Band Europe Tour 2024«
[Country / Folk]
Joe Wunderle ist ein in Nashville ansässiger Singer-Songwriter. Seine Lieder haben ihre Wurzeln in traditioneller Country-Musik und amerikanischen Folk. Wunderles langsame, rauchige Stimme spiegelt Jahre harter Reisen wider und stellt die ausgestoßenen Charaktere unserer Gesellschaft authentisch dar. Seine Lieder reichen oft von heulenden Hillbilly-Country-Liedern über Cowboy-Lieder bis hin zu melancholischen Balladen und erinnern an ursprüngliche traditionelle Folk-Musik.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Mindfuck – Medien, Musik, Manipulation«
Lecture-Konzert zur Manipulation in und mit Musik und Medien.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Jazzmeile Thüringen 2024: »Stadtrundfahrt«
[Psychedelic Groove Music]
Die 5 Musiker der Band Stadtrundfahrt lassen sich fallen im Fluss von repetitiven Basslinien, exstatischen Congakaskaden und schwebenden Posaunen- und Gitarrenklängen. Sie spielen Eigenkompositionen und freie Improvisationen, bei denen der gemeinsame Sound und das Miteinander die erste Priorität ist.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Di, 03. September

KONZERT

Rudolstadt, Bauernhäuser, 15.30 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Rebekka Weiler – Somebody to Hold«
Rebekka Weiler ist in der Jenaer Universitätsbuchhandlung zu Gast, um aus ihrem neuesten Roman zu lesen. Der zweite Band der bewegenden »Northern-Hearts-Reihe« handelt von Lene, die mit dem Verlust ihres Drillingsbruders zu kämpfen hat. Einzig in der Natur kann Lene frei atmen bis sie Fin begegnet, mit dem sich alles leicht anfühlt und dem sie hilft, seine Höhenangst zu überwinden. Doch auch Fin ist von den Narben seiner Erinnerung geprägt. Mit dieser berührenden, dramatischen und bittersüßen Fortsetzung gelingt es der Autorin erneut, ihre Leser in den Bann zu ziehen.

Mi, 04. September

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20.30 Uhr
»What is Danger?«
Choreografische Begegnung zweier junger Protagonisten der taiwanesischen und deutschen Tanzszene.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr

Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Jugendstück: »Das Gewicht der Ameisen«
Ab 12 Jahren!

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 17 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FC Rot-Weiß Erfurt«

SONSTIGES

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 16.30 Uhr
»Ideenküche«
Gesund und lecker gemeinsam kochen.

Do, 05. September

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr
»What is Danger?«
Choreografische Begegnung zweier junger Protagonisten der taiwanesischen und deutschen Tanzszene.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Schauspiel: »Fehler im System«
Folke Braband, langjähriger Leiter der Berliner Komödie, hat eine brisante Doppelgänger-Komödie geschrieben. Geschickt verknüpft er die »Modethemen« Transhumanismus und Transsexualität miteinander und erzählt von den Grundfragen menschlichen Daseins. Dieses Stück hat mehr mit uns zu tun, als wir zu nächst meinen. Wer wollen wir sein? Wie viel Selbstoptimierung tut uns und anderen noch gut?

KABARETT & COMEDY

Jena, Glashaus, 20 Uhr
»Comedy im Glashaus«
Seid dabei, wenn fünf lokale Künstler:innen ihr Innerstes nach außen kehren und ihre humorvollen Geschichten über die Tücken des Alltags, das Scheitern in der Liebe oder den Wahnsinn mit eigenen und fremden Kindern erzählen

KONZERT



Foto: Katharine Finkelsstein

Jena, Trafo, 20 Uhr
»Solitude Vol. IV – Lea Bertucci / Carmen Villain«
Neben ihrer langjährigen Praxis mit Holzblasinstrumenten umfasst die Arbeit von Lea Bertucci aus New York auch Mehrkanal-Lautsprechersysteme, radikale Methoden der freien Improvisation und den kreativen Missbrauch von Audiotechnologie für Feldaufnahmen und Sampling/Collage-Techniken.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 17.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Hainichen, Stiebritzer Allerlei, 18 Uhr
Vortrag & Diskussion: »Ulf Soltau – Gärten des Grauens«
Ulf Soltau kommt nach Thüringen! Der Biologe hat sich dem Phänomen »Schottergarten« verschrieben, das er anhand ausgewählter Beispiele mit viel Ironie und charmantem Witz zu kommentieren vermag. Bei allem Humor hat das Thema einen ersten Hintergrund: In Zeiten von Klimawandel und Artensterben ist der Verlust potenzieller Grün- und Blühflächen besonders schmerzhaft. Dass es auch anders geht, soll bei der Veranstaltung mit positiven Beispielen gezeigt werden: Nach dem Programm von Ulf Soltau gibt es Impulse und praxisnahe Tipps zu naturnaher, insektenfreundlicher Gartengestaltung.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr
Jugendstück: »Das Gewicht der Ameisen«
Ab 12 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Glashaus, 16.30 Uhr
»Comedy-Schreibworkshop für Anfänger:Innen«
Du wolltest schon immer mal wissen, was einen Witz ausmacht? Du fragst dich, wie lokale Comedians und Comedien ticken und wie sie ein Set für die Bühne zusammenstellen? Dann komm zum Workshop! Hier erfährst Du die Grundlagen des Gagschreibens, arbeitest an Strategien zum Finden von Pointen und entwickelst einen ersten Text für die Bühne.

Fr, 06. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
»Ballett hautnah«
Offenes Training und Probe des Thüringer Staatsballetts.

KABARETT & COMEDY

Jena, Med-Club, 19.30 Uhr
»English Comedy Open Mic«

KONZERT

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Ekhof-Festival 2024: »Arienkonzert«

Weimar, Audimax der Bauhaus-Uni, 19.30 Uhr
Kunstfest Weimar 2024: »Safety Last!«
[Stummfilmkonzert]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Nichtseattle«
Das neue Album »Haus« von Nichtseattle beinhaltet 12 neue Lieder aus der Prekariät über notwendige Solidarität, Sippen und Unterstände.



Foto: Sascha Schlegel

**Start
Spielzeit
2024 : 25**

26. bis 28. September 2024

OUR HOUSE

Tage der offenen Tür im Theaterhaus Jena mit Workshop, Theater und Party

28. September 2024 um 15:00 Uhr
Spielzeitvorstellung

24. Oktober 2024
Eröffnungspremiere
Regie: Azeret Koua

www.theaterhaus-jena.de



ACHAVA Festspiele Thüringen 2024 Ausgewählte Veranstaltungen

So, 8. September

Gotha, Stadtbibliothek, 11.30 Uhr
VERNISSAGE: »Mein Herz zittert wie Bambus«

Weimar, DNT
Szenische Lesung: »Glaube + Heimat«, 16 Uhr
Eröffnungskonzert: »Ute Lemper – Die Zeitreisende«, 20 Uhr

Mo, 9. September

Gotha, Wunderkammer, 18 Uhr
Gespräch: »Mahloquet«

Di, 10. September

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
»Naftali Fürst im Gespräch«

Gotha, Zukunftsschmiede, 18 Uhr
Erzählcafé: »Als Jüdin im Wandel der Zeit«

Weimar, Bibliothek der Bauhaus-Universität, 16 Uhr
VERNISSAGE: »Ein Jahr mit dem Stern« [Fotoausstellung]

Mi, 11. September

Gotha, Wunderkammer, 14.30 Uhr
»Antidiskriminierungsworkshop«

Gotha, Schloss Friedenstein, 15-18 Uhr
»Das Geheimnis der Zeichen« [Führung und Workshop]

Do, 12. September

Erfurt, Petersberg, 17-19 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«

Gotha, Wunderkammer, 14 Uhr
Podiumsdiskussion: »Erinnert Euch! Nur wie?«

Gotha, Treffpunkt Tourist-Info, 15 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Leben in Gotha«

Weimar, mon ami, 11 Uhr
Gespräch: »Hört die Zeugen«

Fr, 13. September

Erfurt, Petersberg
Fest: »2. Interkulturelles Drachenfest«, ab 17 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«, 17-19 Uhr

Gotha, Treffpunkt Jüdischer Friedhof, 15 Uhr
Führung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Weimar, Lichthaus, 19 Uhr
Gespräch und Film: »Hört die Zeugen«

Sa, 14. September

Gotha, Schlosskirche Friedenstein, 19.30 Uhr
Konzert: »Jüdisch und Yiddish im Heute und Gestern«

So, 15. September

Erfurt, Petersberg
Kochworkshop und gemeinsames Essen: »Tafeln unterm Paradiesbaum«, 11-16 Uhr
Gespräch und Film: »Der Paradiesbaum«, 15-17 Uhr

Weimar, Buchenwaldplatz, 15-17 Uhr
Stadtpaziergang: »Stolpermusiken«

Mo, 16. September

Gotha, Zukunftsschmiede, 19 Uhr
»Friedensmeditation«

Jena, MvZ Wagner, 21 Uhr

Live: »Dämse«
Support: »lull«
Die globale Bedämung ist nicht mehr aufzuhalten! Drohte die Menschheit in Tristesse und kultureller Monotonie zu versinken, so sind nun drei äußerst gutaussehende Auserwählte vom Planeten Dämserus gekommen, um alle Menschenkinder in glücksgeschwängerte Ekstase zu versetzen. Alle einsteigen und abheben mit zwei wunderbar tanzbaren Bands! Regional und doch extraterrestrisch!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Aurora«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 15 Uhr

LESUNG & BUCH

Jena, Planetarium, 20 Uhr
Lesung: »Sternenlese – David Nicholls liest 'Zwei in einem Leben«
Marnie hat in ihrer Wohnung mit der Einsamkeit zu kämpfen, während Michael

nach seiner gescheiterten Ehe lernen muss, allein klarzukommen und die Gesellschaft andere Menschen meidet. Zwei Menschen, beide allein und einsam bis sie sich durch eine gemeinsame Freundin treffen. Trotz aller Strapazen könnte ihr erstes Treffen auch eine zweite Chance für sie sein...David Nicholls, Jahrgang 1966, ist ausgebildeter Schauspieler, hat sich dann aber für das Schreiben entschieden. Mit seinem Roman »Zwei an einem Tag« gelang ihm der internationale Durchbruch, seine Bücher wurden in vierzig Sprachen übersetzt und verkauft sich weltweit über neun Millionen mal.

Sa, 07. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«
Das Musical My Fair Lady war bereits zu seiner Uraufführung am Broadway 1956 ein grandioser Erfolg. Für die deutsche Erstaufführung 1961 in Berlin schuf der Schlagertexter und Librettist Robert Gilbert eine Übersetzung, in der Dialekt und Sprachübungen geschickt ins Deutsche

Mi, 18. September

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 17 Uhr
Sonderführung: »Miriams Tagebuch«

Do, 19. September

Gotha, Stadthalle
Jugendkonzert: »Wie ein Phoenix aus der Asche«, 10 Uhr
Konzert: »Klezmer. Tov! Musik für die Welt«, 19.30 Uhr

Gotha, Treffpunkt Tourist-Info, 15 Uhr
Führung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Fr, 20. September

Gotha, Schloss Friedenstein, 11-16 Uhr
»Schlosserkindertag«

Gotha, Treffpunkt Jüdischer Friedhof, 15 Uhr
Stadtführung: »Jüdische Spuren – Jüdisches Gotha«

Gotha, Orangerhaus
Kochworkshop: »Salam Kitchen«, 17-20 Uhr
Begegnung: »Hört die Lieder!«, 19 Uhr

Gotha, Start am Platz vor dem Jugendzentrum Zelle, 18 Uhr
Konzert: »Banda Comunale – Marching through the City«

Weimar, Treffpunkt Stadtschloss, 16 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Weimar«

So, 22. September

Weimar, Treffpunkt Stadtschloss, 10.30 Uhr
Stadtführung: »Jüdisches Weimar«

1996 erschien »Entdeckung der Langsamkeit«, das Debüt-Album des Duos Silke Gosnka (Gesang) und Frieder W. Bergner (Posaune, Tuba). Schon mit dieser ersten Veröffentlichung präsentierten sich die Thüringer als zwei Solisten, die ihre Fußabdrücke weit abseits der ausgetretenen musikalischen Pfade hinterlassen wollten. Sie bieten ihrem Publikum schon auf Grund ihrer Besetzung – Stimme, Loops und diverse Blasinstrumente – einen eigenständigen Stil. Wer sich darauf einlässt, erlebt neben neuen Klängen aber auch Bekanntes und Vertrautes, so aber noch ungehört. Alte Songs frisch serviert! Eintritt frei!

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile:
»Dogma'n«
[Blues]

Über Jahre hinweg haben vier Thüringer Musiker phantastische Bluesgrößen begleiten dürfen, bis sie sich 2004 zusammenfanden, um Dogma'n zu gründen. Der Chicago & Texas Blues hat es ihnen angetan. Natürlich sind sie auch weiterhin als Begleitmusiker unterwegs, doch ihre Liebe zu diesem Projekt sowie zu dem Ausnahmekünstler Frank Zappa, leben sie so oft wie möglich aus. Eintritt frei!

Weimar, Kasseturm, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Behle«
Mit der Band Behle verwirklichen Isabelle und Christian Sieblich ihre Vision von gefühlvollem und authentischem Jazz. Zwischen dem Paar besteht eine tiefe musikalische Verbindung, die es ihnen ermöglicht, die Musik des anderen intuitiv zu verstehen und zu ergänzen. Ihre gemeinsame Energie ist dabei ansteckend und sorgt für eine unvergessliche Atmosphäre. Isabelle überzeugt durch ihre gesanglichen Interpretationen, als auch ihre Bühnenpräsenz, während Christians Gitarrenklänge kunstvoll, aber auch gefühlvoll gesetzt sind und er stets das Gespür für die perfekte Begleitung beweist. Der Thüringer Saxophonist Robert Fränzel macht an diesem Abend das Trio komplett. Eintritt frei!

Weimar, Mascha, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Pro Art«
Das Beste aus Jazz, Rock, Funk und Soul-jazz.
Eintritt frei!

Weimar, Watzdorfer Geleitschänke, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Viola Michaelis und All Hues – We Love Standards«
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jena, Stadteilzentrum LISA, 20 Uhr
»Familientanz«
Ein Mix aus Rock, Pop und Schlager laden zum Tanzen ein.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planetan«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 17.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 19 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Innenstadt, 8-17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und mehr – mit etwas Glück kann man hier fast alles finden. Der Jenaer Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemächlich durch die Stadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte bei den Ständen zu entdecken.

übertragen wurden. So zählen »Es grünt so grün« und »Ich hatt' getanzt heut' Nacht« bis heute zu den beliebtesten Musical-Ohrwürmern überhaupt.

KONZERT

Weimar, DNT, 19 Uhr
»The Goldberg Variations, BWV 988«
Rückkehr der großen Tanzlegende nach Weimar mit einem gefeierten Solo zu Bachs mythischem Klavierwerk.

Rudolstadt, Bauernhäuser, 19.30 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »the AC/DCs«

The AC/DCs Tribute Band erschaffen mit ihrer energiegeladenen Performance und ihrem authentischen Sound eine unvergleichliche Stimmung auf ihren Konzerten. Bekannt für ihre leidenschaftliche Bühnenshow, nehmen die fünf Musiker aus Berlin die Fans mit auf eine emotionale und stimmungsvolle Zeitreise durch fünf Jahrzehnte – ein Streifzug durch die Geschichte von AC/DC.

Weimar, ACC Galerie, 21 Uhr
Nacht der Thüringer Jazzmeile: »Silke Gosnka & Frieder W. Bergner – Our Favorite Songs«

Wöllnitz, Dorfplatz, ab 14.30 Uhr
»22. Wöllnitzer Weißbierbrunnenfest«
Mit Kinderschminken, Basteln und Live-
musik von Rumsrättl und Andreas Pos-
selt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, Studiobühne, 16 Uhr
»Remigriert Euch ins Knie«
Performative Lesung von Aktivist*innen
und jenen, die es noch werden wollen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Dornburg, Altes Gut, 10.30 Uhr
Netzwerktreffen: »Netzwerk zur Be-
lebung von Leerstand«
Die LeerGut-Agentin*innen laden ein in
das denkmalgeschützte Ensemble des
Alten Guts, um sich auszutauschen und
voneinander zu lernen.

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwi-
schen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Garten-
haus«

Jena, Volkssternwarte Urania, 15 Uhr
»Kuppelführung«
Beobachten Sie unter fachkundiger An-
leitung die Sonne.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der
Sterne«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globe«,
14.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr

SONSTIGES

**Jena, Mehrgenerationenhaus, Ru-
dolf-Breitscheid-Straße 2, 15 Uhr**
»Nachbarschaftscafé«

So, 08. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«

Weimar, Redoute, 18 Uhr
»Luries Lyrics«
Multimedia-Performance über den Holo-
caust-Überlebenden und stilbildenden
New Yorker Künstler Boris Lurie.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Saisonöffnungskonzert der Jenaer
Philharmonie«
Mit »Geheimnisse« – einer von Martin
Luther geprägten Übersetzung des bibli-
schen Begriffs »Mysterium« – hat die Je-
naer Philharmonie ihre Spielzeit
2024.2025 überschrieben. In ihrem Sai-
sonöffnungskonzert gibt die Jenaer Phi-
lharmonie einen kleinen Ausblick auf die
Vorhaben der Saison, die zu gemeinsa-
men Entdeckungsreisen auf dem Gebiet
der Musik einlädt. Gespielt werden
Werke von Ludwig van Beethoven, Sergei
Prokofjew, Paul Dukas, Georg Friedrich
Händel, Edward Elgar, Georges Bizet und
Nikolai Rimski-Korsakow.

Rudolstadt, Bauernhäuser, 15 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Valami Swing«
[Hot Jazz / Cool Swing]
Valami Swing aus Budapest wurde von
Musikern gegründet, die die Liebe zur
Musik von Django Reinhardt, dem legen-
dären Gitarristen und ersten Jazzmusiker
Europas, teilen. Trotzdem begannen sie
schnell, die Grenzen des Genres zu ver-
schieben. Sie spielen Django-Melodien
und bekannte Jazzstandards, konzentrie-
ren sich aber in letzter Zeit mehr auf ihre

eigenen Kompositionen. Im Laufe der
Jahre, in denen sie kontinuierlich zusam-
men live spielten, nahm eine Art neuer
Stil Gestalt an, den sie »Hot Jazz Cool
Swing« nannten. Nach dem Konzert läßt
die allwöchentliche DJ-Crew noch zum
Reggae-Abend!
Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jenaprießnitz, Tanzsaal, 15 Uhr
»Tanztee«
Für Tanzbegeisterte jeden Alters – ob
jung oder alt, Ehepaare, Freunde, Nach-
barn, Paare oder Singles.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«,
10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 18 Uhr

LESUNG & BUCH

Weimar, DNT, 16 Uhr
Kunstfest Weimar: »Glaube und Heimat«
[Szenische Lesung]
Religiöse Auseinandersetzungen sind bis
heute ein Treibstoff für Weltkonflikte.
Daran, dass dies noch bis ins 20. Jahr-
hundert hinein auch innerhalb des chris-
tlichen Glaubens für Mord und Totschlag
sorgen konnte, erinnert der österreichi-
sche Dramatiker Karl Schönherr (1867-
1943) in seinem Stück »Glaube und Hei-
mat«. Darin verarbeitet er die historisch
belegte Ermordung von Protestanten
durch ihre katholischen Mitbürger in
einem Tiroler Tal im Jahr 1838. In der in
die Gegenreformation versetzten Hand-
lung zeigt Schönherr auf, wozu Menschen
im Namen ihrer Überzeugungen fähig
sind – ein Stoff, der bis heute nichts an
seiner Aktualität eingebüßt hat.

Jena, Villa Rosenthal, 17 Uhr
»Die literarische Destille«
Stephen King kippte jeden Abend das üb-
rige Bier in den Aussuss, weil er unmög-
lich schlafen konnte in dem Wissen, dass
noch Alkohol im Haus war. Lee Israel
trank Scotch oder Martinis, während sie
sich in Weltliteraten hineinversetzte –
und wurde zur Meisterfälscherin der
Briefe von Ernest Hemingway und Dor-
othy Parker. Zum Abschluss des offenen
Denkmaltages können Sie M. Kruppe und
Ralf Schönfelder als literarische Somme-
liers mit ihrem Programm »Die Literari-
sche Destille« und somit einen hochpro-
zentigen (frühen) Abend mit humorvollen
und ersten Anekdoten über Autorinnen,
Autoren und ihre Lieblingsgetränke erle-
ben.

VORTRAG & FÜHRUNG

**Jena, gesamte Innenstadt
und Umland**
»Tag des offenen Denkmals«
Auch in diesem Jahr lassen sich am
»Tag des offenen Denkmals«, der dies-
mal unter dem Motto »Wahr-Zeichen.
Zeitzeugen der Geschichte« steht, zahl-
reiche Denkmäler der Saalestadt ent-
decken. So lassen sich unter anderem
das Collegium Jenense, das Karmeli-
tenkloster, der Fürstenkeller, der Pul-
verturm, das Glashaus im Paradies, die
Kunitzburg, das Rats- und Brauhaus
Laasan oder die Kirche St. Peter in Lo-
beda besuchen. Insgesamt stehen
heute in insgesamt gut 30 Objekten die
Türen offen. Das komplette Programm
ist zu finden unter [www.planen-
bauen.jena.de/de/tag-des-offenen-
denkmals/](http://www.planen-
bauen.jena.de/de/tag-des-offenen-
denkmals/)

Jena, Villa Rosenthal, 10-19 Uhr
»Tag des Offenen Denkmals«
Seit 15 Jahren erinnern zahlreiche Veran-
staltungen wieder an das gesellschaftli-
che, politische und kulturelle Engage-

ment der Familie Rosenthal, die das Haus
und den dazu gehörigen Garten vor 100
Jahren der Stadt Jena testamentarisch
übertragen haben. Alle Besucher:innen
erwartet heute ein vielseitiges Programm.

**Jena, Karmelitenkloster, 10.15 / 11.15
/ 12.15 und 16.15 Uhr**
Führung: »Klostergeschichte(n)«
Geführter Rundgang durch das erhaltene
Gebäude des Karmelitenklosters.

**Jena, Glashaus im Paradies,
13-20 Uhr**
»Tag des Offenen Denkmals 2024«
50 Jahre Glashaus im Paradies! Mit Musik
von Ralph Schüller & Band.

Jena, Karmelitenkloster, 13 Uhr
»Drucken wie vor 500 Jahren«
Historische Druckwerkstatt zur schwar-
zen Kunst.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Villa Rosenthal, 11 Uhr
»Geschichten und Lieder aus dem Hut«
Mit der Geschichtenerzählerin Antje Horn
und dem Kinderchor »Smallbirds« der
Musikwerkstatt Jena.

Gera, Theater, 11 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Der Notenbaum«,
13 Uhr
Familienprogramm: »Das Geheimnis der
Bäume«, 16 Uhr

Mo, 09. September

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Krön Müller
Rauch«
[Indie Jazz]
Das Trio Krön / Müller / Rauch macht
rhythmische Musik, mal trocken, ver-
schachtelt und eng, mal ganz weit, sanft,
schwebend. Musik, die mal in Bewegung
bringt, mal zum Augen schließen und
Träumen verleitet. Das verbindende Glied
zwischen diesen kontrastierenden Klang-
welten sind greifbare und eingängige Me-
lodien, die sich nicht scheuen nach Pop
zu klingen, die sich gut anfühlen, ohne
plump zu sein. Aus komponierten Struk-
turen und mit einem immer spürbaren
gemeinsamen Sinn für Form ergreifen
dabei mal einzelne, mal alle drei Musiker
Initiativen für kommunikative Improvisa-
tionen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwi-
schen Historie und Hightech«

Jena, Trafo, 19 Uhr
Gespräch und Diskussion: »Die Unend-
lichkeit – Ist Tootronic eine romanti-
sche Band?«
Tootronic-Sänger Dirk von Lowtzow
im Gespräch mit Prof. Dr. Dirk von Pe-
tersdorff (Universität Jena).

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Kindertheater: »Rotkäppchen«
Nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Di, 10. September

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday« [Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Birdstone«
[Ritual Heavy Blues / Progressive Rock]
Birdstone kombiniert das musikalische
Erbe von Blues Rock und Progressive
Rock der letzten Jahrzehnte mit spirituel-
len und mystischen Themen. Ihre Shows
gleichen einem Ritual und bewegen sich
spannungsgeladen zwischen etherischen
Atmosphären und wildem Ausbruch.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«,
10 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 17.30 Uhr

Mi, 11. September

THEATER & BÜHNE

**Rudolstadt, Theater im Stadthaus,
11 Uhr**
PREMIERE: »Junge Choreografen«
Ballette von Tänzerinnen und Tänzern
des Ensembles.

Jena, Hotel Schwarzer Bär, 18 Uhr
»500 Jahre Reformation in Thüringen –
Krach im Schwarzen Bären. Wie Luther
und Karlstadt aufeinandertrafen«
Ein szenisches Spiel der Theatergruppe
des Lutherhauses Jena auf der Grundlage
historischer Quellen.

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Hommage: »John Lennon – Across the
Universe«
Mit gerade einmal 40 Jahren wird der
weltberühmte Musiker und Friedensakti-
vist John Lennon in New York erschossen.
Seinem herausragenden Werk widmet
das DNT einen musikalischen Abend
unter der Leitung von Tom Götze und
Hasko Weber.

KABARETT & COMEDY

Jena, Off-Bar, 19.30 Uhr
Stand-Up-Comedy: »Provinz Comedy
goes Off-Bar«
Thüringens 1. Open Mic für Stand-up-
Comedy mit den neuesten Jokes in der
Off-Bar.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»Philharmonisches Konzert – Wagnerma-
nia«
Werke von Richard Wagner.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Saije«
[Indie Folk]
Saije ist ein preisgekröntes Indie-Folk-
Duo aus Australien, dessen gefühlvolle
Harmonien, dynamische Gitarrenlinien
und perkussive Breakdowns ihren Ge-
schichten Leben einhauchen. Ihr Song-
writing kommt aus der Tiefe – durch-
reißende Melodien, verbunden mit anmu-
tiger Lyrik und Multitasking-Techniken,
kreieren die beiden einen vollmundigen
Sound, angereichert mit Aromen ihrer
Reisen rund um den Globus.
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«,
10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise« 14.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«,
20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, ThULB, 15 und 16.30 Uhr
Führung: »500 Jahre Reformation in Thüringen – Karlstadt-Quellen in der ThULB«

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
Gespräch: »Philharmonischer Salon N° 1« Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch mit Simon Gaudenz (Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie) und Alexander Richter (Orchesterdirektor der Jenaer Philharmonie).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«

Do. 12. September**THEATER & BÜHNE**

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr

Ballett: »Junge Choreografen«
Ballette von Tänzerinnen und Tänzern des Ensembles.

Jena, MvZ Wagner, 20 Uhr
»Wagners Corner – Open Stage«
Die legendäre offene Bühne im Wagner: Platz für Musik, Spoken-Word und Performances jeder Art. Bühne, Technik und Licht stehen bereit, es zählen Du, Dein Instrument und Deine Kreativität.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 19.30 Uhr
Musikkabarett: »William Wahl«
Ob Katzen und Kater Williams Wahlsängern lauschen, ist nicht erwiesen, aber Menschen kommen nachweislich freudestrahlend aus den Soloabenden des Klavierkabarettisten William Wahl. Mittlerweile mehrfach preisgekrönt, präsentiert der Kopf der a-cappella Band basta mit »Nachts sind alle Tasten grau« sein zweites abendfüllendes Programm. In diesem spannt er mit beeindruckender Eleganz und komödiantischem Feinsinn erneut den großen Bogen zwischen Kabarett und Kunst, Komik und Klavier.

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»Philharmonisches Konzert – Wagnermania«
Werke von Richard Wagner.



Foto: Czech Graf

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr
Jazzmeile Thüringen 2024: »Nora Thiele – Solo«
In ihrem neuen Soloprogramm kombiniert die Multiinstrumentalistin Nora Thiele Tasten- und Schlaginstrumente zu einem einzigartigen Ein-Frau-Orchester. Akustische Klänge und Elektronik ergänzen sich. Mit Hilfe einer Loop-Maschine erschafft sie mit Flair ihre ganz eigene Klangwelt, die sich zwischen neoklassischen, minimalistischen, kraftvollen Rhythmen und Ambient-Sounds bewegt.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 13 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Senatssaal der FSU, ab 10.15 Uhr

Vortrag: »500 Jahre Reformation in Jena«
Zu hören sind folgende Vorträge: Luther und seine Gegner. Zur Entstehung von Feindbildern (10.15 Uhr) / Orlamünde und Jena – eine 'strategische Allianz'? (11 Uhr) / 'unserm Bruder in christo'. Karlstadts Orlamünder Gemeindeformation und die Selbstermächtigung der Laien (11.45 Uhr) / Reaktionen und Interaktionen in der Theologengruppe von Martin Luther (14 Uhr) / Luthers Jenaer Predigt und Streitgespräch mit Karlstadt (14.45 Uhr) / Herzog Johanns Reformationskonzept und die 'Schwärmer' in Thüringen (1522-1525) (16 Uhr) / Die Karlstadt-Edition. Eine Projektvorstellung mit besonderem Blick auf die Schriften des Jahres 1524 (16.45 Uhr)

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr
Vortrag: »500 Jahre Reformation in Jena – Die Bedeutung Karlstadts für die Reformation«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach den Motiven von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Lift Off«, 14.30 Uhr

Fr, 13 September**KABARETT & COMEDY**

Jena, Sparkassen-Arena, 20 Uhr
Live: »Jürgen von der Lippe – Voll fett«

KONZERT

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Festival: »Deaf Row Fest – 10 Year Anniversary«
Line Up: Kokomo / Briqueville / ZAHN / Delving / Velcros«

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr
Lesekonzert: »500 Jahre Reformation in Jena – Ein neues Lied wir heben an. Martin Luther«

Rudolstadt, Bauernhäuser, 19.30 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Elysium!«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Moussa, Elgar und Dvořák.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Schramm & Teer«
[Post Punk / Darkwave / Electro Punk]

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Hana Stretton«
Bei ihren Live-Shows kann man Hana Stretton aus Australien mit klassischer Gitarre, Percussion, Tape Loops, Drone und imaginären Chören erleben.



Foto: Cabin Artists

**Jena, Volkshaus, 20 Uhr**

Konzert: »Freitagskonzert N° 1 – Überraschungen und lustige Streiche«
In ihrer neuen Spielzeit verspricht die Jenaer Philharmonie, ihrem Publikum echte Überraschungen zu bereiten! So enthalten sechs der von Simon Gaudenz konzipierten und geleiteten Konzerte mindestens ein Werk, dessen Komponist und Titel vor dem Konzert nicht verraten werden – ein »Überraschungstück«. Das erste Freitagskonzert treibt das Prinzip gleich auf die Spitze: Bevor Till Eulenspiegel in der von Richard Strauss komponierten Tondichtung seine lustigen Streiche treibt, werden vier Überraschungstücke erklingen, mit denen die Jenaer Philharmonie die Vielfalt ihres Orchesterklangs feiern möchte.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 11.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best of Show«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 17 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt
»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Eröffnung und traditioneller Bieranstich (18.30 Uhr) / Die Heimatdamisch (Rock- und Pop-Hits im Oberkammer Sound, 19 Uhr) und Kellerkommando (modern-fränkische Volksmusik, 21 Uhr). Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
Lesung: »Domenico Müllensiefen liest ›Schnall dich an, es geht los‹«
Früher begann in Jeetzenbeck die Freiheit. Doch heute kommt niemand so leicht von hier weg. Die Zugverbindung nach Altenwedel soll eingestellt werden, und die Einfamilienhäuser am Ortsrand verfallen. Die guten Zeiten, wenn es sie denn jemals gab, sind vorbei. Doch Marcel, der als Drehspielverkäufer am Bahnhof arbeitet, will nicht aufhören zu träumen. Von Steffi, seiner großen Liebe, von einer heilen Familie, von einem besseren Leben im Takt der Tanzmusik.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kahla, Rathaus, 17 Uhr
VERNISSAGE: »Elke Kunze – Farbe und Form. Form und Farbe«
Der Bilderbogen der Arbeiten der 1961 in Jena geborenen Künstlerin und mittlerweile Wahlberlinerin reicht von der klassischen Acrylmalerei und Mischtechnik bis zur Monotypie. Ihre Werke sind ein Spiegelbild ihrer inneren Welt, geprägt von abstrakten Ideen und sinnlichen Momenten. Als Künstlerin der Kontraste und Harmonien und als Spezialistin für Monotypie schafft sie einzigartige Bilder durch eine Verbindung von Malerei, Zeichnung und Grafik, bei denen der kreative Prozess die Gestalt und Farbe bestimmt.
Eintritt frei!

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Lydia Benecke – Von Hochstapelei, Betrug und Gaslighting«
Betrüger*innen, Hochstapler*innen und Blender*innen sind überall, ihre größte Fähigkeit ist die Manipulation der menschlichen Gefühle. Wer die Gefühle eines Menschen steuert, kann leicht Kontrolle über dessen Entscheidungen ausüben. Die Ziele der Manipulator*innen

reichen von Aufmerksamkeit über Zuwendung bis zu Geld und Status. Kriminalpsychologin Lydia Benecke erklärt anhand von Fallbeispielen die vielfältigen Methoden der Machtausübung durch Manipulation. Wer glaubt, vor solchen Strategien gefeit zu sein, unterliegt einem schweren Irrtum, der bereits vielen zum Verhängnis wurde. Nur wer die psychologischen Strategien der Manipulation versteht, kann sich bewusst davor schützen, ihnen zum Opfer zu fallen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach den Motiven von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

Gotha, Ekhof-Theater, 10 Uhr
Ekhof-Festival 2024: »Brundibär«
[Kinderoper]
Aninkas und Pepiček Mutter ist krank. Die beiden Geschwister gehen auf den Markt, um für sie Milch zu kaufen. Doch die Kinder sind arm und haben kein Geld, um die Milch zu bezahlen. Als sie beobachten, wie die Menschen dem Leirakstenmann Brundibär Münzen zuwerfen, haben sie eine Idee: Sie stellen sich an die andere Ecke des Marktes und fangen an zu singen. Brundibär, erbost über die plötzliche Konkurrenz, vertreibt Aninka und Pepiček! Als sie nicht mehr weiterwissen, bekommen sie unerwartet Hilfe von einem Spatzen, einer Katze und einem Hund. Doch Brundibär will sich noch nicht geschlagen geben, hat aber den Zusammenhalt der Kinder unterschätzt...

SONSTIGES

Jena, KuBUS, 14 Uhr
»Mittwochschnack«
Zum Mittwochschnack im September lädt der KuBUS zu einer szenischen Lesung aus Volker Eberbachs »Fünf Etüden über eine Eseeley« mit der »Theaterbrücke« des Theaterhauses Jena ein Dargestelltes wird eine Episode aus dem Leben Johann Wolfgang von Goethes und Reinhold Michael Lenz' aus der klassischen Weimarer Zeit, die heute noch die Literaturwissenschaftler beschäftigt. Umrahmt wird die Veranstaltung durch musikalische Beiträge der Flötistin Ilka Herzog. Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnack« geben. Eintritt frei!

Sa, 14. September**THEATER & BÜHNE**

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musical: »My Fair Lady«

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Salome«
[Musikdrama]
Ein Blick, ein Tanz, ein Kopf, ein Kuss ... – nichts ist gut in jener Nacht, da die Prinzessin Salome im Garten des königlichen Palastes erstmals dem gefangenen Prediger Jochanaan, Johannes dem Täufer, begegnet. In ihrem heißen Verlangen, Jochanaans Mund zu küssen, beschwört sie eine gewaltige Katastrophe über sich und den begehrten Mann herauf.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
PREMIERE: »Leben ist immer lebensgefährlich«
Sirenengesänge von Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburtstages und 50. Todestages.

KONZERT

Jena, Stadtkirche St. Michael, ab 17 Uhr
Konzert: »500 Jahre Reformation in Jena – Dona Nobis Pacem«
Konzert des Flötensembles Jena Nord.

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
Festival: »Deaf Row Fest – 10 Year Anniversary«
Line Up: 40 Watt Sun / EF / E-L-R / Suffocate for Fuck Sake / Hæresis

Jena, Gasthof Vier Linden Vollradisroda, 19.30 Uhr
Jazzmeile Thüringen 2024: »Jan Wagner und Robert Lucaciu – Lyrik über Land« [Lesekonzert]
»Steine & Erden« ist der letzte Lyrikband des vielfach preisgekrönten Dichters Jan Wagner, aus dem er heute liest, Begleitet wird er vom deutsch-rumänischen Kontrabassist Robert Lucaciu. Lucaciu hat keine Lust auf unbiegsame Genrebegriffe. Er sucht sich Inspiration in der klassischen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ebenso wie in Jazz und Folklore. Sein Musizieren lebt durch den fragilen Faden der freien Improvisation. Ein Ereignis!

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Elysium!«
Die Thüringer Symphoniker spielen Werke von Moussa, Elgar und Dvořák.

CLUB & PARTY

Jena, KuBus, 21 Uhr
»Salsa & Zouk Party«
[Salsa / Bachata / Merengue / Zouk / Kizomba]
Lust auf Salsa oder Zouk? Dann seid ihr im KuBus genau richtig. Wer noch etwas Übung braucht, besucht einfach einen der beiden Crashkurse ab 19 Uhr! Eine tolle Möglichkeit, die ersten Schritte zu erlernen oder bestehende Kenntnisse aufzufrischen – und eine wunderbare Partystimmung für die anschließende Party.

Jena, Stadtkirche St. Michael, ab 21 Uhr
»Silent Disco – Holy Beats«
Mit 7-East, Breaking Beats und J-Town Sessions.

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 17.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 19 Uhr
Musikshow: »Space Rock Symphony«, 20.15 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt
»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Fest zum Reformationsjubiläum – 500 Jahre Reformation in Jena / Brass Band VielKLANG des Blasmusikvereins Carl Zeiss Jena e. V. (11 Uhr) / Sag mal, wisst ihr was von Luther (Kindermusical der Evangelischen Singschule Jena und der Kinderkirche, 14 Uhr) / Von guten Freunden (Konzert der A-capella-Gruppe Octavians, 15 Uhr) / Krach im Schwarzen Bären. Wie Luther und Karlstadt aufeinandertrafen (szenisches Spiel der Theatergruppe Lutherhaus Jena, 16 Uhr) / Luther + Wir (Kirchenlieder des Posaunenchoirs Lobeda, 17 Uhr) und Die Seilschaft (Jubiläumstour zum Thema Reformation & Rock-Lieder von Gerhard Gundermann, 20 Uhr). Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Kahla, Rathaus, 18.30 Uhr
Benefiz-Lesung: »Fabio Schmidt – Ganz schön komisch«
Fabio Schmidt präsentiert einen humorvollen Abend mit Texten von Loriot, Heinz Erhardt und Co..
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Botanischer Garten, 10 Uhr
Führung: »Anpassungen im Pflanzenreich«

Jena, Treffpunkt Tourist-Info
Führung: »Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott«, 10.30 Uhr
Führung: »Jena – zwischen Historie und Hightech«

Jena, Karmelitenkloster, 11–15 Uhr
»Mönche, Luther und der goldene Engel«
Das Karmelitenkloster in Jena ist ein historisch bedeutsames Bauwerk, das seine Ursprünge im 14. Jahrhundert hat. Gegründet wurde es im Jahr 1382, als die Karmeliten, ein Bettelorden, der sich im 12. Jahrhundert im Heiligen Land formierte und später in ganz Europa verbreitete, in Jena Fuß fassten. Im Zuge der Reformation verloren viele geistliche Gemeinschaften, so auch die Karmeliten in Jena, ihren Einfluss und ihr Eigentum. Während der Reformation wurde hier eine Druckerei eingerichtet, um die zweite Gesamtausgabe der Schriften Martin Luthers herauszugeben.

Jena, Stadtkirche St. Michael, ab 12.30 Uhr
»500 Jahre Reformation in Jena«
Die Programmpunkte: Wiedereröffnung der restaurierten Krypta und Führung (12.30 Uhr) / Martin Luther – Lebensstationen im Bild. Eine Fotopräsentation (14 Uhr) / Markt der Möglichkeiten mit Kinderangeboten hinter der Kirche (14–18 Uhr) / Nach der Landtagswahl – Wie geht es weiter? Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern aus Politik und Kirche (16 Uhr)

Jena, Treffpunkt am Johann-Friedrich-Denkmal auf dem Markt, 14 Uhr
Kostümführung: »Sibylle von Kleve erzählt von der Reformation in Jena«
Um Anmeldung wird unter der Nummer 03641 – 634302 gebeten.

Jena, Burgruine Lobdeburg, 15 Uhr
Rundgang: »Die Herren der Lobdeburg«
Der Rundgang rund um die Burgruine beleuchtet die Geschichte eines der bedeutendsten Kulturdenkmale Jenas: von deren Bau in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts bis zu ihrer Aufgabe im 15. Jahrhundert sowie ihrer weiteren Bedeutung als Landmarke und Inspirationsquelle für Maler und Dichter, darunter kein geringerer als der Dichterst J.W. Goethe selbst.

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Volkssternwarte Urania, 15 Uhr
»Kuppelführung«
Beobachten Sie unter fachkundiger Anleitung die Sonne.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach den Motiven von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »3-2-1 Lift Off«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 16 Uhr

SONSTIGES

Jena, Kunstsammlung, 13–18 Uhr
Workshop: »Hochdruck anders – Transformative Druckgrafik in 3D«
Zweitägiger Sonderworkshop für Zeichnung und Druckgrafik.

REGION

Agrargenossenschaft Bucha, Dorfstr. 1A, Bucha, ab 10 Uhr
»Hoffest« Landmarkt, Oldtimer, Reiten, Kinderspaß und vieles mehr.
Ein buntes Potpourri für die ganze Familie

So, 15. September

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
PREMIERE: »Fabian oder der Gang vor die Hunde«
Drei Menschen streifen durch das Berlin der 1930er Jahre und suchen ihr Verhältnis zu den politisch unruhigen Zeiten. Erich Kästner kommentiert in seinem berühmten Großstadttroman bissig die Lage der Weimarer Republik, die von radikalen Kräften zerrieben wird.

KABARETT & COMEDY

Jena, Distelschänke, 19 Uhr
»Distel Comedy«
Regelmäßige Comedyshows am Sonntag in der gemütlichen Distelschänke mit Provinz Comedy.

KONZERT

Weimar, DNT
Konzert: »Kammermusik-Matinee – Eine Kaskade aus Sternen«
Romantische Kammermusik mit Klavier ist oft der pianistischen Meisterschaft ihrer Komponisten entsprungen – etwa Carl Maria von Webers Quartett op. 8, das neben brillanten Klavierpassagen aber auch mit heiter-idyllischen Momenten für sich einnimmt. Gabriel Fauré verehrt Bach, Mozart und Beethoven, verweigerte sich aber auch den harmonischen Reibungen der Spätromantik nicht, solange sie dem Genuss des Hörers nicht im Weg standen. Die zarten Arpeggien seines 1. Klavierquartetts verglich ein Zeitgenosse mit einer »Kaskade aus Sternen«, die zwischen Eleganz und spielerischer Frische changiert. Es spielt das Weimarer Klavierquartett.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr
»Stadtteilkonzert Winzerla N° 1«
Das tauber quartett spielt Streichquartette von Germaine Tailleferre, Camille Saint-Saëns und Ludwig van Beethoven.

Rudolstadt, Bauernhäuser, 15 Uhr
Open Air: »Kein schöner Land«
Ein deutscher Volksliederabend.

Jena, Volkshaus, 15.30 Uhr
Konzert: »Die große Johann Strauß Gala«
Ein festliches Konzert mit den bekanntesten Melodien der Familie Strauß.

Jena, KuBa, 17 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Sketches of Thüringen«
Das Projekt soll Musik in Form von Natur-Sounds und Geräuschen sowie Fotokunst in einem Multimedia-Konzert vereinen. Ziel ist die Auseinandersetzung und Erfahrbarkeit von charakteristischen und beeindruckenden Orten in Thüringen. Dies geschieht auf musikalischer, audibler und visueller Ebene geschehen. In Vorbereitung des Multimedia-Konzertes kommt es zu einer Auseinandersetzung der Musiker und Fotografen mit ausgewählten Thüringer Charakterplätzen.

Jena, Trafo, 17 Uhr
Live: »Tengger«
Psychedelic Krautrock/New-Age Drone von einer musikalischen Nomadenfamilie aus Südkorea/Japan, die Stimmen, indisches Harmonium, Spielzeuginstrumente, Synthesizer und Elektronik in ihre Musik einfließen lässt.

Gera, Theater, 18 Uhr
Konzert: »Dido & Aeneas«
Es musizieren der Konzertchor Rutheneum sowie Solisten des Reussischen Kammerorchester Gera e. V..

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyagers«, 16 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt
»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Krainhöfner und so Aehnlich (Jazz-Duo, 11 Uhr) / Jenaer Tanzhaus e. V. (14 Uhr) / Show-Ballett Formel 1 e. V. (16 Uhr) / Mick Szutor & The BBC feat. Mr. Saxx (Mix aus Blues, Rock 'n'Roll, Country & Folk, 17 Uhr) und Koenix (Schweizer Mittelalter & Folk Band, 20 Uhr). Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtkirche St. Michael, 11–18 Uhr
»500 Jahre Reformation in Jena«
Erlebnisangebote / Orgelführung für Kinder mit Dietrich Modersohn / Kirchenführung mit Uta Lörzer »Die Epitaphien in St. Michael« / Filmvorführung der 7 b des CGJ »Reformation und Jena« und vieles mehr.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Nach den Motiven von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das Zauberriff«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 14.30 Uhr

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Lok Leipzig«

SONSTIGES

Jena, Kunstsammlung, 13–18 Uhr
Workshop: »Hochdruck anders – Transformative Druckgrafik in 3D«
Zweitägiger Sonderworkshop für Zeichnung und Druckgrafik.

Mo, 16. September

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Thea Klar«
[Singer / Songwriterin / Postrockpop]
Theas Musik schafft Klarheit, so dass es weh tut, legt den Finger in die Wunde und verbindet -mal begleitet von vielseitigem Pianosound und eigens gespielten Percussions und mal von kompletter Bandbesetzung mit Indiepop und Songwriter-Einflüssen. Sie singt vom Glück und Unrecht dieser Welt, von der Freude am Unperfekten und Gebrochenen, von der Wut über das vermeidbare Elend. Kurzum: Songwriter-Indiepop mit Seele und Tiefgang.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Markt, 20 Uhr
»Lichtbildarena«
Im Rahmen des Jenaer Altstadtffests 2024 hält Alex Austen den Lichtbildvortrag »Immer Richtung Osten – Von Deutschland zur afghanischen Grenze«.
Eintritt frei!

SONSTIGES**Jena, Zeiss-Planetarium, 17.45 und 18.45 Uhr**

»Yoga in the Dome«
Dich erwartet eine Yogastunde, welche Du eingehüllt in einen dreidimensionalen Raum aus harmonisch zusammengestellten Klängen, Farben und Bildern (Visuals) erleben wirst. Das mag im Hinblick auf die Absicht im Yoga – nach innen zu lauschen und den Blick nach innen zu richten – merkwürdig klingen, aber verstärkt diese tatsächlich. Die Dich umgebenden Farben, bewegten Bilder und Musik, verbunden mit den darauf abgestimmten Asanas, ermöglichen Dir eine intensive Yogapraxis und ganzheitliche Wirkung auf Deinen Körper & Geist.

Di, 17. September**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 20 Uhr**

»Hoffnung – Schiller synthesized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KONZERT**Jena, Irish Pub, 19 Uhr**

»Rudy Tuesday«
[Folk & Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Markt, 19 Uhr

Live: »The Firebirds«
Rock'n Roll aus Leipzig zum Jenaer Altstadtfest 2024.
Eintritt frei!

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Conny Frischauf & Sham«
Auf ihrem aktuellen Album spielt Conny Frischauf mit unseren Sinnen. Fieldrecordings, sorgfältig mikrofonierte Perkussionsinstrumente, Aerophone, Händeklatschen sowie heimelige Synthiesounds werden auf dieser Platte zu fein ausbalancierten Antagonisten.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Holz & Cannabineros«
[Heavy Stoner]
Holz sind S'tilistisch zwischen Stoner, Punk und Grunge zu verorten, mit deutschen Texten, die vertraute Situationen und Gefühle des Alltags beschreiben. Der Sound ist knorrig, explosiv und versprüht rohe unbändige Energie. Die Cannabineros servieren rohen adrenalinlastigen Heavy Rock – stilistisch eine Mischung aus Psychedelic, Stoner, Kraut & Space Rock.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 20 Uhr

LESUNG & BUCH**Jena, Kassablanca, 20 Uhr**

Live: »Patrick Salmen – Yoga gegen Rechts«

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr**

»Schülerkonzert N° 1«
Die Jenaer Philharmonie spielt Sergei Prokofjews »Peter und der Wolf«.

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr

Familienprogramm: »Dinosaurier«

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»BB – Bücherbühne«
Ein Premierenvorspiel für Theatermäuse und Leseratten.
Eintritt frei!

Mi, 18. September**KONZERT****Jena, MvZ, Wagner, 20 Uhr**

Live: »Radical Radio«
[Punkrock]
Radical Radio ist eine Band, die Anfang 2012 in Rosario, Argentinien, gegründet wurde. Die Verschmelzung von Einflüssen aus Punk Rock, Classic Rock, Ska und Reggae hat zu einem sehr charakteristischen, kraftvollen und rohen Stil geführt.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Planeten«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE**Jena, Markt**

»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Familientag auf dem Rummel / Singen mit der Kita Bertolla (16 Uhr) / Kinder-Spielshow mit Marcel Pue (16.30 Uhr) und The Les Clöchards (Deutsche Show- und Coverband, 19.30 Uhr). Eintritt frei!

LESUNG & BUCH**Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr**

Lesung: »Luo Lingyuan – Das Mädchen und der Tod«
Luo Lingyuan ist zu Gast in der Jenaer Universitätsbuchhandlung, um aus ihrem neuesten Roman »Das Mädchen und der Tod« zu lesen. Der Roman basiert auf einer wahren Begebenheit und handelt vom Schicksal einer jungen chinesischen Studentin, die in Dessau Opfer eines Sexualverbrechens wird. Die Autorin beleuchtet ebenso den Werdegang des Täters und gibt einen Einblick in dessen soziales Umfeld und wie aus einem unauffälligen Jugendlichen durch sein brutales Denken, dem Konsum von Pornografie und einem wachsenden Wahn ein Sexualstraftäter wird. Ein unverstellter Text, sprachlich klar und direkt, aber nicht weniger eindrücklich.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr**

Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, KuBus, 18.30 Uhr

Vortrag: »Menschen und Synagogen in Thüringen«
Referentin: Judith Rüber (Arnstadt).

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Volkshaus, 9 und 10.30 Uhr**

»Schülerkonzert N° 2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Bedřich Smetanas »Vltava« (»Die Moldau«).
Jena, Zeiss-Planetarium, 14.30 Uhr
Familienprogramm: »Magic Globe«

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr**

Workshops: »Platten drehen leicht verstehen / Kabelsalat«
DJ-Workshop & Elektronische Jam Session. Eintritt frei!

Do, 19. September**THEATER & BÜHNE****Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr**

Ballett: »Junge Choreografen«
Ballette von Tänzerinnen und Tänzern des Ensembles.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Die Leiden des jungen Werthers«
Die Suche nach dem Ich, die Rebellion gegen gesellschaftliche Schranken und eine unerfüllte Liebe – all das bietet Goethes unsterblich gewordene Jugenddichtung, die zum Kanon deutscher Literaturgeschichte gehört.

KONZERT**Jena, Markt, 18 Uhr**

Live: »Rosa«
Die Partyband bittet zum Tanz anlässlich des Jenaer Altstadtfestes 2024.
Eintritt frei!

CLUB & PARTY**Jena, Rosenkeller, 23 Uhr**

Clubabend: »Thursday Clubbing«
[Charts / RnB / Hip Hop]
Mit Simply Oggi und DJ Mix.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
Musikshow: »Pink Floyd«, 17.30 Uhr

LESUNG & BUCH**Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr**

Lesung: »Alexandra Flint – Lakestone Campus of Seattle – What we Lost«
Mitreißend. Knisternd. Unwiderstehlich. Das Campus-Leben wirft Neuankömmling Brynn erst einmal aus der Bahn, denn das Stipendium für Astrophysik ist ihr Traum, aber kaum angekommen stößt sie mit Kace zusammen... Hinter seiner kühlen Fassade verbirgt sich mehr, doch je näher Brynn Kace kommt, desto mehr entfernt er sich von ihr. Die Autorin Alexandra Flint stattet der Jenaer Universitätsbuchhandlung Thalia, einen Besuch ab, um aus ihrem Buch vorzulesen und einen Book-Talk zu veranstalten.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr**

Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr

VERNISAGE: »Kerstin Grimm – Der 7. Brunnen«
Kerstin Grimm pendelt künstlerisch zwischen den Möglichkeiten von Zeichnung und Skulptur. Sie begann mit der Zeichnung, hat die Fläche des Bildes verlassen und ist zu dieser zurückgekehrt. Ihre Skulpturen, die meist Bronzen und in wenigen Fällen Mischtechniken sind, begleiten die Arbeiten auf Papier anekdotisch und weiten den Horizont der künstlerischen Möglichkeiten vor allem im Figürlichen.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Zeiss-Planetarium, 13 Uhr**

Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«

Fr, 20. September**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 18 Uhr**

Ballett: »La Valse / Le Sacre du Printemps«

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

ZUM LETZTEN MAL »Junge Choreografen«
Ballette von Tänzerinnen und Tänzern des Ensembles.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »My Fair Lady«

Kleider machen Leute? Falsch – die Rhetorik machts! Laut Sprachforscher Prof. Higgins entscheidet nicht allein der gesellschaftliche Status über das Weiterkommen eines Menschen, sondern zuvor sein Sprachgebrauch. Und so lässt sich das arme Blumenmädchen Eliza Doolittle auf ein Experiment ein: Prof. Higgins will innerhalb von sechs Monaten aus ihr eine feine Dame machen – mittels kultiviertem Sprachtraining, das Eliza helfen soll, ihre Mundart in die Hochsprache zu überführen.

KABARETT & COMEDY**Jena, Med-Club, 19.30 Uhr**

Stand-Up-Comedy: »Provinz Comedy Open Mic«
6-8 Künstler:innen zeigen euch ihre neuesten Jokes!

KONZERT**Jena, Rosenkeller, 20 Uhr**

Live: »Chaver / No Shelter«
[Hardcore Metal / Blackened Doom Metal]

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Big | Brave«
BigBrave erreichen ihren kolossalen Sound durch minimalistische Ansätze, ein geschicktes Verständnis von Dynamik und einem einfallreichen Einsatz von Schlagzeug und Verzerrung.

Jena, KuBa, 21 Uhr

Live: »Die Saalebuben & Ein Rosenkavaliere«
[Saale-Italo]
Mit »Jena '61« erblickten die Saalebuben das Licht der Welt und schenkten ihrem Saaleflorenz sowie ihren musikalischen Vorbildern eine andächtige Hymne. Auf ihrer neuen EP folgt nun treibender Saalo-Italo-Schlager, der das Tanzbein schwingen und die Hände klatschen lässt. Ob man sich in der Toskana oder Thüringen befindet, scheint dabei gar keinen Unterschied zu machen – irgendwie fühlt es sich am Ende gar nicht mehr so abwegig an, den nächsten Urlaub in Jena zu verbringen.

KINO & FILM**Jena, Zeiss-Planetarium**

Bildungsprogramm: »Aurora«, 18.30 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

MÄRKTE & FESTE**Jena, Markt**

»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Weltkindertag / Ladies Night auf dem Rummel / Sängerwettbewerb der Tiere des Chapiteau-Theater (Mitmach-Theater, 11 Uhr) / Bonnie & die Scotts (Hard-Jazz-Rock, 18 Uhr) und BLACK/ROSIE (Female AC/DC-Tributeband, 20.30 Uhr).
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Zeiss-Planetarium**

Familienprogramm: »Magic Globe«, 10 Uhr
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Dinosaurier«, 13 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Lift Off«, 14.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 16 Uhr
Jena, Romantikerhaus, 10.30 Uhr
Kinderführung: »Auf der Suche nach der blauen Blume«
Ab 6 Jahren!

Gera, Theater, 11 und 15 Uhr

Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw.
Ab 4 Jahren!

thüringer schlosser kindertag

20. SEPTEMBER

WWW.SCHATZKAMMER-THUERINGEN.DE

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
»Familienkonzert N° 1«
Zum Weltkindertag spielt die Jenaer Philharmonie Sergei Prokofjews »Peter und der Wolf«. Ab 5 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
»Offene Museumswerkstatt«
Die Welt dahinter – zeichnerische Pforten für den Weltenwechsel.
Ab 6 Jahren!

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr
»Stadtbaumeister!«
Kinderführung zur Stadtgeschichte und kreativem Stadtbauen.
Ab 6 Jahren!

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr
PREMIERE: »Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt«
Tatütata ... Ein Brand bei Oma Eierschecke ... Tatütata ... Tatütata ... Tatütata ... Eine Menge ist los in dieser kleinen Stadt in der Mitte Deutschlands. Und natürlich rückt die Feuerwehr gern und sofort aus. Dass dabei allzu oft der Kaffee kalt wird, fast eine Selbstverständlichkeit für Löschmeister Wasserhose und sein Team. Spannend und einfallreich wird der Alltags einer Feuerwache beschrieben, die mit Tapferkeit und Erfindungsgabe den Menschen hilft. Ab 4 Jahren!

Gotha, Ekhof-Theater, 17 Uhr
Ekhof-Festival 2024: »Brundibár«
[Kinderoper]

Sa, 21. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
»Lebenslinien«
Pantomimisches Soloprogramm.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Fabian oder der Gang vor die Hunde«
Nach dem Roman von Erich Kästner.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19.30 Uhr
Live: »Devil May Care – God is Dead Tour«
Support: »Inner Space« [Metal]
Devil May Care geben dem modernen Metal ein gutes Stück ehrliche und natürliche Roughness zurück, welche die auf rüttelnden, oftmals düsteren Songinhalte zu Umweltzerstörung und menschlichen Abwegen stimmungsvoll untermalt. Frontmann Tim Heberlein trägt die Botschaften dabei gesänglich in alle Höhen und Tiefen, klar und emotional wie auch brutal und verzweifelt.

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Symphonic Metal Night: »Nightwish – A Tribute Show by Sleeping Sun + Morlas Memoria«
Die Vollblutmusiker von Sleeping Sun verstehen es, sensibel und mit einer

enormen musikalischen wie auch technischen Finesse dem Vorbild Nightwish nahezu perfekt zu entsprechen. Eröffnet wird die Symphonic-Metal-Night von »Morlas Memoria« aus Dresden, die überwiegend eigene Kompositionen stiltechnisch ausgefeilt und mit treibender Kraft auf die Bühne bringt.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Valley of the Sluts«
[Stoner]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Sono\$ Cliq / Vanya / Lai-keey«
[Hip Hop]

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
Clubabend: »Rose Nightclubbing«

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 16 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 17.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Voyager«, 19 Uhr
Musikshow: »Space Tour«

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt
»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: Blasorchester Schott Jena e.V. (11 Uhr) / Programm der Musik- und Kunstschule Jena (14 Uhr) und Good Beats (Livemusik mit Elementen der DJ-Kultur, 20 Uhr). Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Volkssternwarte Urania, 15 Uhr
»Kuppelführung«
Beobachten Sie unter fachkundiger Anleitung die Sonne.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Der Notenbaum«, 11.30 Uhr
Familienprogramm: »Die Olchis«, 14.30 Uhr

Gera, Theater, 15 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw.
Ab 4 Jahren!

So, 22. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 11 Uhr
Matinee: »Little Miss Sunshine«
[Musical]
Eintritt frei!

Gera, Theater, 18 Uhr
Ballett: »La Valse / Le Sacre du Printemps«

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr

»Leben ist immer lebensgefährlich«
Sirenen gesänge von Erich Kästner anlässlich seines 125. Geburtstages und 50. Todestages.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Hommage: »John Lennon – Across the Universe«

KONZERT

Eisenberg, Schlosskirche St. Trinitatis, 16 Uhr

Romantikkonzert: »Durch Feld und Wald zu schweifen...«

Das Duo »con emozione« mit Liedern, Intermezzi und Anekdoten von und über Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart. Als Zeitgenossen werden Haydn und von Dalberg mit im Programm zu finden sein, aber auch Seume, Rellstab, Goethe, Schiller, Kotzebue, Duncker u. a. werden musikalisch zu Wort kommen.

Löbstedt, Kulturkirche, 16 Uhr

Konzert: »Johna – Postkarten«
Johna beherrscht es, das einfühlsame Spiel mit den Emotionen. Ihre Songs lassen ihre musikalischen Einflüsse wie Sarah McLachlan, Heather Nova oder Jewel erkennen, ohne zu kopieren. Sanfte Töne verbinden sich mit starken Botschaften, Lieder, die zum Nachdenken einladen oder einfach Spaß machen und die Gefühle tanzen lassen.

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert«
Werke von Robert Schumann, Dora Pejačević und Johannes Brahms.

Jena, Glashaus im Paradies, 20 Uhr

Live: »Svavar Knutur«
[Folk / Singer / Songwriter]

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 14.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 18 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Jena, Markt
»Jenaer Altstadtfest 2024«
Die Programmpunkte: P-Seventy Show Dancers e.V. (11 Uhr) / Dance Company Schnapphans e.V. (12 Uhr) und neue bauhauskapelle weimar (Jazzband, 14 Uhr). Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Öffentliche Führung: »Unverschämte Schönheiten«
Entgegen einer sterilen Makellosigkeit steht in der aktuellen Ausstellung in der Kunstsammlung nicht nur der weibliche Körper im Fokus, sondern auch dessen natürliche Behaarung. Die Führung stellt heute die Frage: Achsel-Scham oder Achsel-Charme?

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 und 15 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw. Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«, 13 Uhr
Familienprogramm: »Das Geheimnis der Bäume«, 16 Uhr

Mo, 23. September

KONZERT

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
»2. Sinfoniekonzert«
Werke von Robert Schumann, Dora Pejačević und Johannes Brahms.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Tri O'Mario« [Jazz / Rock / Fusion]
Die Möglichkeiten und Flexibilität eines Trios fasziniert die drei Musiker von Tri O'Mario, die sich mit Orgel, Gitarre und Drum-Set ihre Traumbesetzung geschaffen haben, um jede gewünschte Stimmung und Energie zu erzeugen. Songs aus dem traditionellen Jazz-Repertoire, Funky-Fusion-Elemente und brasilianische Themen haben die international besetzte Band dazu inspiriert ihre eigenen Kompositionen zu schreiben und einen eigenen, selbstbewussten und variantenreichen Bandsound zu entwickeln. Es wird abwechslungsreich, smooth und groovy. Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, MvZ Wagner, 19.30 Uhr
Lesung: »Arne Semsrott – Machtübernahme. Was passiert, wenn Rechtsextremisten regieren«
Demokratie in Gefahr – und was wir dagegen tun können.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw.
Ab 4 Jahren!

Di, 24. September

KABARETT & COMEDY



Foto: Philipp Gahnke

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Kawus Kalantar – Witzlebenstraße«
Kawus ist ein absoluter Glücksfall für originelle Comedy in Deutschland. Bei ihm wird Standup als Kunstform gedacht und dabei nie das Wesentliche aus dem Auge verloren: Funny first. Unberechenbar, ehrlich, direkt.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 19 Uhr
»Rudy Tuesday«
[Folk / Rock]
Livemusik mit Rüdiger Mund.

Jena, Trafo, 20 Uhr
»Solitude Vol. V – Memotone / Sebastian Welick«

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
Thüringer Jazzmeile: »Leaving Spirit« [Blues / Country / Southern Rock]
Eine musikalische Reise durch Wüsten, Kakteen und endlose Horizonte!
Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
Bildungsprogramm: »Planeten«, 13 Uhr

Bildungsprogramm: »Voyager«, 14.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium

Familienprogramm: »Die Olchis«, 10 Uhr
Familienprogramm: »3-2-1 Lift Off«, 11.30 Uhr

Mi, 25. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Show: »MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Heiteres Berufsberatung«.

KONZERT

Jena, Volkshaus, 11 Uhr

»Hörprobe N° 1«
Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«.

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr

Thüringer Jazzmeile: »Society Sucks« [Jazzrock / Stoner / Metal / Fusion]
Die zwei netten Jungs machen gerne gehässigen Sound. Inspiriert durch Stoner Rock, Grunge, Metal und Co. und mit fetten Riffs und Platz für Improvisation und Noise, präsentieren die beiden immer wieder aufs Neue ihr authentisches, wie auch energetisches Soundspektakel.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Aurora«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Explore«, 13 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 14.30 Uhr
Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 16 Uhr
Musikshow: »Queen Heaven«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr

Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 8.45 Uhr

Familienprogramm: »Das kleine 1x1 der Sterne«

Gera, Theater, 9 und 10.45 Uhr

»Schulkonzert«
Ein Orchesterführer für junge Leute.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 14 Uhr

Graffiti-Workshop: »Schmierkeck«
Eintritt frei!

Do, 26. September

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, ab 10 Uhr

»Our House – Tage der offenen Tür«
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 19 Uhr

Opernzyklus: »Il Trittico – Das Triptychon«
Ein Mantel, viele Schwestern und eine Erbschleicherei – Puccinis Opernzyklus versammelt die geballte Kraft des Weimarer Musiktheaters zu einem Gesellschaftspanorama: Die brutale Tat eines eifersüchtigen Ehemannes, die vermeintliche Sünde einer Frau im Kloster und die Hochstapelei eines gerissenen Vaters bilden den Dreiklang dieses hinreißenden Opern-Triptychons.



26. bis 28.09.2024
OUR HOUSE
Tage der offenen Tür
im Theaterhaus Jena
www.theaterhaus-jena.de

KONZERT

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

»Donnerstagskonzert N° 1 – Welten verbinden«

Das von dem Schweizer Dirigent Christian Knüsel konzipierte Programm kombiniert Klänge aus verschiedenen Erdteilen, die von unterschiedlichen Lebenswelten, Prägungen und Vorstellungen von Heimat und Geborgenheit erzählen. Zu hören sind Bedřich Smetana, David Lichtsteiner, Antonín Dvořák und alte Schweizer Volksmusik.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Liederabend: »Liebesleben«

Sechs Bürger*innen im Alter von 21 bis 85 Jahren erzählen und singen von Anfängen, Sehnsüchten und Endlichkeiten der Liebe und legen unsere Vorstellungen von perfekten Beziehungen offen. »Liebesleben« ist Rückblick, Momentaufnahme und Zukunftsmusik.

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium

Bildungsprogramm: »Die Entdeckung des Weltalls«, 10 Uhr
Bildungsprogramm: »Zukunft«, 11.30 Uhr
Bildungsprogramm: »Kosmische Dimensionen«, 13 Uhr
Musikshow: »Space Tour«, 17.30 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr

Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Stadtkirche St. Michael, 19 Uhr

VERNISSAGE: »Akademisches Leben in der Frühen Neuzeit im Collegium Jenense«
Tipp: Nach der Eröffnungsveranstaltung haben Sie Gelegenheit, die Gruft der Fürsten von Sachsen-Jena in der Stadtkirche St. Michael zu besichtigen!

Fr, 27. September

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, ab 10 Uhr

»Our House – Tage der offenen Tür«
Eintritt frei!

Rudolstadt, Schminkkasten, 11 und 20 Uhr

»Mein Körper ist zu lang«
Der komische Kafka – zum 100. Todestag!

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Little Miss Sunshine« [Musical]
Das Musical »Little Miss Sunshine« basiert auf dem gleichnamigen, oscarprämiierten Film von 2006. Mit schrägen wie liebenswürdigen Figuren und absurder Situationskomik lädt das Stück dazu ein, andere für ihre Eigenheiten zu lieben und die eigenen Macken akzeptieren zu lernen. Denn der Weg zum Glück ist manchmal voller Schlaglöcher.

KONZERT

Jena, Mietcafé gut so!, Erlanger Allee 108a, 16 Uhr

»Poesik mit Duo Monet & Ditte«
Kleines Konzert von Musik und Poesie.
Eintritt frei!

Jena, Marienkirche Ziegenhain, 19 Uhr

Chorkonzert: »Ave maris stella«
Der Jener Madrigalkreis singt Werke von Guillaume Dufay, Heinrich Schütz, Peep Sarapik, Edvard Grieg und anderen.

Saalfeld, Schlosskapelle, 19.30 Uhr

Schlosskonzert: »Bunte jüdische Klangwelt«
Die Thüringer Symphoniker spielen jiddische, chassidische, israelische, jemenitische und sephardische Lieder und Musiken.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »What Are People For?«
Live sind »What Are People For?« exzentrisch, wild und unverblümt, tragen durchsichtige Kostüme, grelle Miniröcke und komplizierte Kopfbedeckungen, während sie ihre Songs mit großer Intensität vortragen.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 22 Uhr

Clubabend: »Oriental Beats«
Erlebt die Magie des Orients auf der unvergesslichen Oriental Beats. Djane Sugar van Shock wird euch mit der besten orientalischen Musik in ihren Bann ziehen.

LESUNG & BUCH



Foto: Benjamin Zieger

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr

Lesung: »Paul Bokowski – Hauptsache nichts mit Menschen«
Haben Sie schon mal über die Anschaffung eines Staubsaugerroboters nachgedacht? Dann lassen Sie sich von Paul Bokowski eines Besseren belehren. Der Lesebühnenautor berichtet in seinem Buch mit treffsicheren Pointen aus sämtlichen Gefahrenzonen des Alltags. Gibt es einen Knigge für ebay-Kleinanzeigen? Was wenn die Airline noch auf dem Rollfeld Insolvenz anmeldet? Wer erklärt dem Vater im Vorruhestand was ein Menstruationsbecher ist? Und was denkt Paul Bokowski eigentlich über Menschen, die ihre Weinflaschen im Supermarkt quer auf das Kassenband legen? Das Leben steckt voller Tücken. Lachen wir, so lange wir noch können.

Sa, 28. September

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, ab 10 Uhr

»Our House – Tage der offenen Tür / Öffentliche Spielzeitpressekonferenz«
Sie möchten gern mehr über die Vorhaben des Theaterhauses unter der neuen künstlerischen Leitung wissen? Das neue Theaterhaus-Ensemble und das ebenfalls neue Leitungsteam stellen Ihnen und den Vertreter*innen der Presse den Spielplan ab 15 Uhr vor.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 15 Uhr

»Theaterfest«
Das DNT Weimar öffnet seine Tore! Alle sind eingeladen zum Zuschauen, Hören, Entdecken, Spielen und Tanzen. Die Staatskapelle lädt zum Familienkonzert mit Herbert Chappells »Paddington Bärns erstes Konzert«, das Musiktheater präsentiert mit einer großen Operngala die Highlights der kommenden Saison und unter dem Spielzeitmotto »Kostbare Zuvorsicht« bieten die Ensemblemitglieder und Mitarbeiter*innen des DNT die allseits geliebte One-Minute-Show! Zum Abschluss laden auf der großen Bühne »Me & Ms Jacobs« zum fulminanten Finale dieses Tages: Let's dance!

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr

PREMIERE: »Medea«
Ein mit Musik vermisches Melodram für Sprecherin und Orchester von Georg Anton Benda.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

Musical: »Little Miss Sunshine«
Von William Finn nach dem gleichnamigen Roman.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

Komödie: »Arsen und Spitzenhäubchen«
»Arsen und Spitzenhäubchen« ist ein spannendes Verwirrspiel – jeder sieht nur, was er sehen will! – und ein herrlicher Klamauk für das Publikum.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Mein Körper ist zu lang«
Der komische Kafka – zum 100. Todestag!

KONZERT

Kahla, Stadtkirche St. Margarethen, 19.30 Uhr

Gospelnacht: »Gospel with Friends«

Rudolstadt, Heidecksburg, 19.30 Uhr

Schlosskonzert: »Bunte jüdische Klangwelt«
Die Thüringer Symphoniker nehmen sie gemeinsam mit Mark Wolloch und Shai Terry, zwei Experten auf dem Gebiet der jüdischen Musik, auf eine Reise durch Raum und Zeit. Es erklingen populäre jiddische, chassidische, israelische, jemenitische und sephardische Lieder und Musiken.

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr

Konzert: »Mareille Merck Larus – Fadenschlag«
[Im Rahmen der Thüringer Jazzmeile]
Heute endet die Sommerpause des Jenaer Kunstvereins in der Galerie im Stadtspeicher mit einem Konzert des deutsch-schweizerischen Jazz-Trios »Larus« Das Gitarrenspiel der Bandleaderin Mareille Merck in Begleitung von Florian Bolliger (Kontrabass) und Janic Haller (Schlagzeug) lässt beeindruckende Klanglandschaften entstehen, in dem traditionelle und zeitgenössische Elemente des Jazz zusammenfinden.



26. bis 28.09.2024
OUR HOUSE
Tage der offenen Tür
im Theaterhaus Jena
www.theaterhaus-jena.de

CLUB & PARTY

Jena, Volkshaus, 22 Uhr
 »Bohème Sauvage – Eine Hommage an das Nachtleben der Zwanziger Jahre«
 »Bohème Sauvage« ist ein rauschendes Fest zu Ehren der Helden vergangener Nächte. Zu den Freunden und Förderern der Gesellschaft für mondäne Unterhaltung gehören all diejenigen, die kein(en) Morgen kennen und die jede Nacht so zelebrieren, als wäre es die Letzte. Für all diejenigen, für die kein Drink zu viel ist und kein Kleid zu schick. Es wird parliert, getrunken und getanzt. Und wie getanzt wird, vom Charleston bis zum Swing, vom Tango bis zum Stepp – wild und solo nach Herzenslust. Es funkelt und glitzert, es knistert und es beb! Tauchen Sie ein in das schillernde Nachtleben der Zwanziger Jahre!

Jena, Rosenkeller, 23 Uhr
 Clubabend: »Rose Nightclubbing«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Karmelitenkloster, 11–15 Uhr
 »Mönche, Luther und der goldene Engel«
 Öffnung der Ausstellung.

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
 Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

Jena, Schillers Gartenhaus, 15 Uhr
 Führung: »Zu Besuch in Schillers Gartenhaus«

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
 Führung: »Die Sprache der Steine«
 Eine geologische Entdeckungstour durch Jena.

Jena, Volkssternwarte Urania, 15 Uhr
 »Kuppelführung«
 Beobachten Sie unter fachkundiger Anleitung die Sonne.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Zeiss-Planetarium, 11.30 Uhr
 Familienprogramm: »Dinosaurier«

Jena, Mehrgenerationenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 2, 11–14 Uhr
 »Kinderakademie«
 Kreativwerkstatt für Kinder von 5–9 Jahren.

SPORT

Jena, Ernst-Abbe Sportfeld, 13 Uhr
 Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FC Viktoria 1889 Berlin«

So, 29. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
 Ballett: »La Valse / Le Sacre du Printemps«

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
 Komödie: »Keiner hat gesagt, dass Du ausziehen sollst«
 Eine Ehekomödie in zehn Sitzungen von Nick Hornby.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
 »318. Foyerkonzert – Des Menschen Seele gleicht dem Wasser«
 Werke von Maurice Dela, Olivier Messiaen und Antonin Dvořák.

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 10 Uhr
 Familienkino: »Mein Nachbar Totoro«
 Aufregend, so ein Umzug! Überall gibt es etwas zu entdecken: Glitzernde Fische im Fluss und schwarze Rußbolde im alten Haus. Aber die tollste Entdeckung macht die kleine Mei, als sie zwei putzigen Wesen ins Gebüsch folgt und den freund-

lichen Waldgeist Totoro trifft. Ob ihre große Schwester Saki ihn wohl auch mal kennenlernen kann...?

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
 Öffentliche Führung: »Kerstin Grimm – Der 7. Brunnen«
 Kerstin Grimms im wahrsten Sinne des Wortes mehrschichtigen Bildformate sind bevölkert von Hasen, Füchsen, Meerkatzen, geflügelten Mischwesen, verträumten Kindern, geometrischen Formen und bühnenartigen Landschaftsszenarien. So meditativ ihre Figuren und Formen in symbolistischen Räumen verharren, so abgründig ist so manche Gestik und Mimik.

Jena, Wanderparkplatz Jenaer Forst, 14 Uhr
 Führung: »Kulturlandschaft Jenaer Forst«
 Interessantes über Altablagerungen, ehemalige Altlasten, Steinbrüche, Militär und vermüllten Boden.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
 Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
 Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw.
 Ab 4 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 16 Uhr
 Basketball Pro A: »Science City Jena – Eisbären Bremerhaven«

Mo, 30. September

KONZERT

Weimar, C.Keller & Galerie, 21 Uhr
 Thüringer Jazzmeile: »Cactus in a Garage«
 [Jazz / Soul]
 Der Kaktus in der Garage. Was nach einem Stilleben in schwarz-weiß klingt, entpuppt sich in Wahrheit als aufregend bunte Souljazz-Erfahrung. Mit der Orgel im Zentrum der Band, heben die vier jungen Musiker ihren Sound mit eigenen Kompositionen ins Heute. Sie schwingen, schwelgen und schwitzen sich durch eine energetische und groove-orientierte Performance, die Intellekt und Affekt gleichermaßen zum Tanzen bringt. Einen gefährlichen Hüftschwung im Gepäck, tragen sie Ihren Sound aus der Garage voller alter Cadillacs nun in die Clubs der Welt. Eintritt frei!

KINO & FILM

Jena, Zeiss-Planetarium
 Bildungsprogramm: »Planeten«, 10 Uhr
 Bildungsprogramm: »Unser Weltall«, 13 Uhr
 Bildungsprogramm: »Zeitreise«, 16 Uhr
 Sonderveranstaltung: »Best Of Show«, 18.30 Uhr
 Bildungsprogramm: »Aurora«, 20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 14 Uhr
 Öffentliche Stadtführung: »Jena – Zwischen Historie und Hightech«

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
 Puppentheater: »Der kleine Angsthase«
 Nach dem Bilderbuch von Elizabeth Shaw.
 Ab 4 Jahren!

Jena, Zeiss-Planetarium
 Familienprogramm: »Ferien unter Sternern«, 11.30 Uhr
 Familienprogramm: »Magic Globe«, 14.30 Uhr

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
 www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
 Kochstraße 2a
 Telefon: 036 41-47 21 53
 www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
 Haus auf der Mauer
 Johannisplatz 26, 07743 Jena
 www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
 Engelplatz 2
 Telefon: 036 41-49 81 60
 www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
 Johannisplatz 14
 Telefon: 036 41-55 81 11
 www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
 im Volkshaus Jena
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 81 15
 www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
 Felsenkeller Str. 13a
 Telefon: 036 41-28 26 0
 www.kassablanca.de

KuBa Jena
 Spitzweidenweg 28
 Telefon: 0178-845 44 16
 www.kuba-jena.de

KuBuS
 Theobald-Renner-Straße 1a
 Telefon: 036 41-53 16 55
 www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
 Apoldaer Straße 3
 99510 Kapellendorf
 Telefon: 0171-529 49 08
 www.kurz-und-kleinkunst.de

Romantikerhaus Jena
 Unterm Markt 12a
 07743 Jena

Rosenkeller e. V.
 Johannisstraße 13
 Telefon: 036 41-93 11 90
 www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
 Schillergäßchen 1
 Telefon: 036 41-88 69 0
 www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
 Knebelstraße 10
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volksbad-jena.de

Volkshaus
 Carl-Zeiß-Platz 15
 Telefon: 036 41-49 81 90
 www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
 Grietgasse 17 a
 Telefon: 036 41-49 82 00
 www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
 Mälzerstraße 11
 Telefon: 036 41-49 82 71
 www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
 Markt 16
 Tel.: 03641-63 69 938
 www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
 Lutherstraße 160
 Telefon: 036 41-54 34 57
 www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
 Wagnergasse 36
 Telefon: 036 41-42 66 82
 www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
 Charlottenstraße 19
 Telefon: 036 41-44 28 29
 www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
 Markt 7
 Telefon: 036 41-49 82 61
 www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing
 Johannesplatz 10
 Telefon: 036 41-44 92 08
 www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
 Anger 1, 07407 Rudolstadt
 Telefon: 036 72-42 27 66
 www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
 Theaterplatz 1
 07548 Gera
 Telefon: 0365-82791 05
 www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
 Gustav-Hennig-Platz 5
 07545 Gera
 Tel. 0365-827 91 05
 www.tpthueringen.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
 Theaterplatz 2
 99401 Weimar
 Telefon: 036 43-75 50
 www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
 Prüssingstraße 18
 Telefon: 036 41-56 46 565
 www.mpire-jena.de

IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag

Florian Görmar Verlag
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena
 Telefon: 036 41-54 34 48
 E-Mail: info@stadtmagazin07.de
 Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
 Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
 Lindenhöhe 16
 07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
 Florian Berthold (FLB), Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Katrin Hitziggrad (KHI), Emilia Henkel (EHE), Dr. Helmut Hühn (HHÜ), Eva Maria Liegl (EML), Susann Leine (SLE), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Nadine Rall (NRA), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SUS), Elke Zimmermann (EZI)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: Heinrich von Schimmer / JenaKultur
 Seite 3: zeno.org / Christoph Worsch
 Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof September 2024

Abonnement

10 Ausgaben 28,-€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 16.09.2024 für die Oktober-Ausgabe 2024

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Was war Dein Sommerhighlight?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



LUKAS, 37
Krankenpfleger

Mein Highlight waren die Polarlichter über Thüringen. Was für ein Spektakel! Ich hatte schon immer den Wunsch, einmal Polarlichter zu sehen. Aber ich habe es bislang nicht so weit hoch in den Norden geschafft, um diese sehen zu können. Man hat zwar immer mal davon gelesen, dass die Lichter auch bei uns kurz zu sehen wären, aber in dieser Intensität wird das wohl nicht noch einmal vorkommen – zumindest nicht so schnell. Das war wirklich beeindruckend.



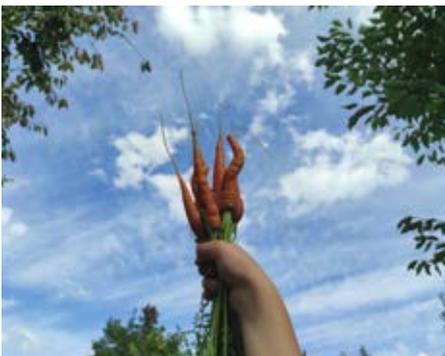
JANNIS, 26
Student

Ich war dieses Jahr tatsächlich von der Fußball-Europameisterschaft angetan, das hätte ich vorher nicht vermutet. Seit langem war mal wieder halbwegs Fußballstimmung im Land bei einem großen Turnier, zudem hat mir die Leistung der Nationalmannschaft auch wirklich gut gefallen. Da wuchs die Freude von Spiel zu Spiel. Schade, dass es nicht zu mehr gereicht hat. Trotzdem bin ich auf meiner Couch sehr zufrieden gewesen und lehne mich mal aus dem Fenster: das kann wieder was werden in den nächsten Jahren mit einem Titel!



MAIKE, 27
Physiotherapeutin

Für mich gab es nichts besonderes diesen Sommer, ich habe nur ein paar Tage freigestellt und die Sonnenuntergänge genossen. War aber auch schön. Dafür fliege ich dann im Oktober für drei Wochen nach Neuseeland, das dürfte mein Jahreshighlight werden. Mein Neffe ist allerdings dieses Jahr in die Schule gekommen, für ihn war die Schuleinführung eine richtig aufregende Sache und es war auch eine wirklich schöne Party. An die denke ich gerne zurück und wenn es einen Höhepunkt explizit für den Sommer braucht, dann war es dieser.



TILL
Schüler der 4. Klasse

Wir haben jetzt einen eigenen Garten! Da gefällt es mir voll gut. Am besten finde ich, dass man eigenes Obst und Gemüse ernten kann. Wir haben schon Johannisbeeren, Erdbeeren, Stachelbeeren, Bohnen und Möhren geerntet. Die schmecken viel besser als aus dem Supermarkt. Nächstes Jahr wollen wir noch mehr anbauen und unsere Gartenhütte weiter ausbauen. Im Urlaub war es aber auch ziemlich cool.



RENÉ, 42
Handwerker

Mein Highlight ist immer noch der Umbau meines Hauses, dafür ging mein Sommerurlaub komplett drauf ... na super! Nein, ernsthaft, als Handwerker kann ich ziemlich viel alleine machen, komme wegen der Arbeit aber nur langsam voran. Diesen Sommer konnte ich zwei Wochen richtig durchziehen, weil ich nicht weggefahren bin und habe deshalb viel geschafft. Ich muss sagen, das hat sich gelohnt! Ich habe sogar mehr am Haus fertig bekommen als ich geplant habe, weil auch das Wetter richtig gut mitgespielt hat.



MAREN, 45
In der Kosmetikbranche

Ich war dieses Jahr zum ersten Mal in einem Sternerrestaurant. Ich wollte das schon immer einmal ausprobieren und mal schauen, ob die Köche wirklich so gut sind, wie sie immer tun. Und was soll ich sagen? Es war toll und hat wirklich hervorragend geschmeckt. Ich hatte eine mit Wein gelöschte Forelle und als Nachtisch gegrillten Rhabarber. Natürlich war das Essen abgefahrenes Zeug, wahnsinnig teuer und die Gäste ausnahmslos schickmicki, aber als einmalige Erfahrung ist ein Besuch in einem solchen Restaurant sehr zu empfehlen.

Manfred Krug

»Ich beginne wieder von vorn«
Tagbücher 2000-2001



Die Fortsetzung
des Sensations-
erfolgs! Ab 18.
September 2024
im Handel



Auch als Hörbuch –
gelesen von Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug: »Ich beginne wieder von vorn«
Tagebücher 2000 – 2001 | 272 Seiten |
Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Krista Maria Schädlich € 24,00 (D) / € 24,70 (A)
| 978-3-98568-026-9



**THEATER
ALTENBURG
GERA**

1. Philharmonisches Konzert

WAGNER MANIA

Werke von Richard Wagner

MI 11. + DO 12. SEP 2024 · 19:30

Konzertsaal Gera

FR 13. SEP 2024 · 19:30

Theaterzelt Altenburg